Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 1. Mai 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. —No. 103

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

„Internationaler Tag".

Die Festlichkeiten in der Ludwigsstadt.

St. Louis, 1. Mai. Heute war der „Internationale Tag", d. h., der zweite der drei Haupttage, welche der Einweihung des Zentennial-Weltausstellungsplatzes gewidmet sind. Es wurde die Abtheilung für die ausländischen Ausstellungen geweiht, und das Programm bestand hauptsächlich in Bewillkommnungsreden an Vertreter der auswärtigen Nationen und den Antworten dieser. Das Wetter war freundlicher, als gestern.

Die ganze Geschichte des Louisiana-Kaufes und des betreffenden, gewaltigen Gebietes unter spanischer, französischer und amerikanischer Herrschaft, wurde, wie schon gestern von Präsident Roosevelt, in anderer Weise vom spanischen Gesandten Ojed, vom französischen Botschafter Jusseraud und vom Ausstellungs-Präsidenten D. R. Francis behandelt.

Um halb 11 Uhr Vormittags versammelten sich die Mitglieder des diplomatischen Korps und Vertreter der auswärtigen Regierungen, nebst sonstigen offiziellen Gästen, im St. Louis-Klub und wurden von da mit Militär-Eskorte nach dem Gebäude der freien Künste gebracht, das noch seinen gestrigen Eröffnungs-Schmuck trug: die vermischten Farben von Spanien, Frankreich und den Ver. Staaten. In den gehaltenen Reden wurde auch die „Dreieinigkeit" der Interessen dieser Nationen betont. Die Zuhörerschaft war allerdings nicht ganz so groß wie gestern (60,000 Personen waren gestern Nachmittag auf dem Ausstellungsplatz und fast 35,000 im Gebäude der freien Künste); dafür aber herrschte eine bessere Ordnung, und die Anwesenden konnten auch wirklich die Reden verstehen, — was gestern selbst bei der Roosevelt'schen Rede nur auf kurze Entfernung möglich war.

Unter den Auslassungen in den gestrigen Hauptreden erregten besonders zwei Beachtung: die von Präsident Roosevelt, daß unser Land die erste unter der Republiken der Welt gewesen sei, welche gelernt habe, „sich auszudehnen, ohne in Stücke zu gehen, und stark zu werden, ohne ihre Freiheit zu verlieren"; und ferner die Aeußerung in der Rede des Ex-Präsidenten Cleveland, der Louisiana-Kauf zeige, daß unsere Nation eine besonders von Gott begünstigte sei. Beide Redner wurden sehr enthusiastisch begrüßt. Viele Damen der St. Louiser Gesellschaftswelt, welche sich nebst dem Präsidenten auf der Redner-Tribüne befanden, schauerten in ihren leichten Sommerkleidern vor Frost; Soldaten aber halfen ihnen, indem sie wollene Armee-Decken aus den Zelten holten.

Gestern Abend gab es großartige Feuerwerke, und auch heute wird es wieder solche geben.

Außer den erwähnten Reden, wurde bei den heutigen Festlichkeiten im Gebäude der freien Künste der Hallelujah-Chor aus dem „Messias" gesungen, und die Bundes-Marine-Kapelle lieferte wiederum die Musik. Rev. Samuel J. Nicholls sprach den Segen. Es wurde ein Zentennial-Salut von 100 Böllerschüssen abgefeuert.

Roosevelt in Kansas City.

Kansas City, Mo., 1. Mai. Präsident Roosevelt traf mit dem Extra-Zug aus St. Louis hier ein und verbrachte fünf Stunden in der Stadt. Später war er zwei Stunden hindurch der Gast von Kansas City, Kans., unmittelbar jenseits der Staatsgrenze, und um 4 Uhr Nachmittags fuhr er nach dem Westen weiter.

In den beiden Städten fuhr der Präsident über eine Route von 15 Meilen Länge, hielt über etwa 30,000 flaggentragende Schulkinder Revue, hielt zwei Reden — darunter eine in der großen Konventionshalle — und nahm an einem Imbiß theil, welchen der „Commercial Club" im Baltimore-Hotel gab.

Die Schulen waren geschlossen, und der Geschäftsbetrieb war größtentheils eingestellt. Alle Geschäftshäuser waren dekorirt. Man schätzt, daß 100,000 Personen von hier und Nachbarstädten den Präsidenten begrüßten. Der Versammlung in der Konventions-Halle wohnten auch viele Veteranen bei. Jeder verfügbare Raum in der Halle — welche eine Fassungskraft für 18,000 Personen hat — war besetzt. Und die Halle war prachtvoll mit seidenen Fahnen dekorirt.

Topeka, Kans., 1. Mai. Heute Abend um 6 Uhr langt Präsident Roosevelt hier an. Die ganze Stadt ist festlich geschmückt, und es herrscht schönes und warmes Wetter.

Hier wird Hr. Roosevelt den Grundstein des neuen Gebäudes für die „Young Men's Christian Association" legen.

Vom Schlag gerührt.

Springfield, Jll., 1. Mai. Henry Yates, Versicherungs-Kommissär für Illinois und ein Bruder des Gouverneurs Yates, wurde heute zu früher Stunde vom Schlag gerührt und liegt im Sterben. Gouverneur Yates, der sich zur Zeit in St. Louis befand, wurde sofort benachrichtigt und traf um Mittag hier ein.

Die Mueller-Bill.

Sie wird jetzt für sicher gehalten.

Springfield, Jll., 1. Mai. Es gilt jetzt für ziemlich gewiß, daß die Mueller'sche Vorlage, betreffs Befähigung zum Munizipal-Besitz von Straßenbahnen, angenommen werden wird, nachdem die Miller-Hinmanschen Bestechungs-Sensations-Geschichten vom betreffenden Ausschuß für unbewiesen erklärt worden sind. Die Vorlage steht heute zur Ordnung der dritten Lesung im Abgeordnetenhaus. Infolge der hinzugekommenen Amendements hat sie auch mehr Unterstützer als früher.

Springfield, Jll., 1. Mai. Der Plan der „Insurgenten" im Staats-Abgeordnetenhaus, eine zweiwöchige Pause nach einer nur provisorischen Vertagung am 7. Mai zu erzwingen, damit, wenn Gouverneur Yates die Mueller'sche Vorlage mit seinem Veto belegen sollte, die Vorlage über seinen Kopf hinweg angenommen werden könne, wurde in der Legislatur aufgegeben.

Schlagenhaufs Antrag für Wiedererwägung des Votums betreffs endgiltiger Vertagung am 7. Mai wurde auf den Tisch gelegt. Ohne Zweifel wird auch der Senat der endgiltigen Vertagung, an diesem Datum, beistimmen.

Wie sie eine Wohnung kriegt.

List einer Mutter mit neun Kindern.

New York, 1. Mai. Aus Bayonne, N. J., wird folgendes Geschichtchen gemeldet: Eine Frau versuchte vergeblich, ein Haus zu miethen; man wies sie ab, weil sie 9 Kinder hat. Schließlich aber gelang es ihr, einen Grundeigenthums-Agenten auf sehr einfache Art zu überlisten. Sie schickte ihre Kinder mit einem Verwandten zu einem Spaziergang auf den Friedhof. Als sie dann vom betreffenden Agenten gefragt wurde, ob sie Kinder habe, gab sie zur Antwort: „Ich bin Mutter von 9 Kindern, — aber sie sind alle auf dem Friedhof!" „Ach, Sie Aermste," erwiderte der Agent theilnehmend, „Sie können das Haus haben." Die Frau ließ sich sofort auch einen Pacht-Vertrag auf ein Jahr ausstellen. Zu spät merkte der Agent, daß er gefoppt war. Die neun Kinder und ihre Eltern aber haben wenigstens für ein Jahr jetzt ein Heim!

Arbeit und Kapital.

La Fayette, Ind., 1. Mai. Die Mitglieder der Zimmermanns-Gewerkschaft dahier legten die Arbeit nieder, um eine Lohnerhöhung zu erzwingen. Auch andere Gewerkschaften verlangen Lohn-Erhöhung, willigten aber sogleich ein, daß die Frage schiedsgerichtlich entschieden werde.

Huntington, W. Va., 1. Mai. Hundert Mädchen, welche in der Fabrik der United States Cigar Co. dahier beschäftigt waren, sind entlassen worden, weil sie eine Gewerkschaft gegründet hatten. 50 der Mädchen willigten ein, aus der Gewerkschaft sofort wieder auszutreten, und wurden dann wieder angestellt.

Baltimore, 1. Mai. Entsprechend einem Beschluß, welcher gestern Abend in einer Massenversammlung gefaßt wurde, legten die organisirten Arbeiter der Bau-Gewerbe heute die Arbeit nieder. Bei Beginn des Nachmittags waren bereits 4000 Mann am Ausstand. Eine Anzahl Arbeitgeber bewilligte alle Arbeiterforderungen, und deren Leute streiken nicht. Die jetzt im Gang befindlichen Bau-Arbeiten, welche vom Streik beeinträchtigt werden, haben einen Werth von etwa 8 Millionen Dollars. Mehrere der Gewerkschaften verlangen eine Aenderung der Lohnskala und den Achtstunden-Tag; hauptsächlich dreht sich jedoch der Kampf um die Anerkennung des Gewerkschafts-Karten - Systems, welches Nicht-Gewerkschaftler von der Arbeit neben Gewerkschaftlern ausschließt.

Pittsburg, 1. Mai. Die Kesselschmiede, Ornamental-Haus-Architekten und Stand-Krahn-Maschinisten hier und in Allegheny sind am Streik, im Ganzen etwa 1000 Mann. Sie verlangen $4 pro Tag bei achtstündiger Arbeitszeit (statt $3.50 und neunstündiger Arbeitszeit). Der Ausstand dürfte sich noch weiter ausdehnen.

Cincinnati, 1. Mai. Infolge eines Zwistes zwischen dem Bau-Gewerkschaftsrath und dem Kontraktoren-Verband dahier sind etwa 700 Mann müßig.

Akron, O., 1. Mai. 500 Zimmerleute streiken hier, und es sieht darnach aus, als ob die ganze Bau-Thätigkeit in der Stadt auf Monate hinaus in's Stocken kommen würde.

Philippiner-Führer gefangen.

Manila, 1. Mai. Gouverneur Cailles von der Provinz Laguna und eine Partie Freiwillige haben den Philippiner-Führer Rios, welcher für einen der Unversöhnlichsten galt, gefangen genommen.

Niedergestimmt.

Madison, Wis., 1. Mai. Die Frear'sche gemeinschaftliche Resolution zugunsten Erwählung der Bundessenatoren durch direktes Volks-Votum wurde vom Abgeordnetenhaus niedergestimmt.

Der Senat lehnte mit 14 gegen 12 Stimmen die Frauenstimmrechts-Vorlage ab.

Frost auch in Indiana.

Princeton, Ind., 1. Mai. Arger Nachtfrost wird aus dem ganzen südlichen Indiana gemeldet. Es bildete sich auch beträchtliches Eis. Wie es heißt, haben Obst und Frühgemüse schwer gelitten.

Frauen-Mord-Sensation.

Lorain, O., 1. Mai. Riesige Aufregung herrscht über die scheußliche Ermordung von Frl. Agatha Reichlen, eine schöne und sehr beliebte Dame, durch einen Unbekannten. Frl. Reichlen wohnte bei ihrem Bruder Rev. Vater Reichlen von der katholischen St. Josephs-Kirche. Zu später Nachtstunde hörten Rev. Wallace und ein jüngerer Bruder der Dame, welche zur Zeit im Haus des Priesters als Gäste weilten, Frl. Reichlen aufschreien. Sie glaubten, sie sei plötzlich erkrankt, und liefen nach ihrem Zimmer. Im Vorplatz trat ihnen in der Dunkelheit ein, anscheinend bewaffneter Mann entgegen, welcher sie unter Drohungen wegwies, dann auf ein Fenster zulief und hinaussprang. Man fand dann Frl. Reichlen todt, und der Kopf war ganz zu Brei zerschlagen!

Man hat noch keine Idee vom Beweggrund des Verbrechens. Die Polizei glaubt nicht, daß es sich um einen Einbruch handle, zumal im ganzen Haus keine Werthsachen vermißt werden.

Der Mörder hatte eine Leiter an das Dach des Hauses gelegt und hinaufgestiegen und dann vom Dach in die Dachstube hinein geklettert. Schweißhunde werden bei der Verfolgung benützt.

In eine Falle gelockt.

Montreal, Kanada, 1. Mai. Der vielfache Millionär Delphise Camille Brosseau ist durch ein sogenanntes „Badger Game" um $13,000 erleichtert worden, ungerechnet die „Checks" und Noten, die er unterzeichnen mußte. Er hatte angezeigt, daß er ein Geldspinde zu verkaufen habe. Darauf erschien bei ihm eine Frau von einnehmender Erscheinung und bot sich als Agentin für diesen Verkauf an.

Es wurde eine Zusammenkunft zu Westmount, Nr. 21 Chesterfield Ave., verabredet. Dort begann die Frau, den Millionär zu liebkosen, — plötzlich tauchte ein stark gebauter Mann auf, und der (beinahe 70jährige) Millionär wurde überwältigt, gebunden und geknebelt. Man verlangte $50,000 von ihm und bedrohte sein Leben. Nach 13 Stunden ließ er sich zu den erwähnten Zugeständnissen sowie zur Unterzeichnung eines „Geständnisses" bezüglich Intimität mit dem besagten Frauenzimmer herbei. Diese, die sich Mrs. Allison nannte, und der besagte Mann, ein gewisser C. A. Barger, angeblich Gatte der Frauensperson, sind aber jetzt in Haft.

Ausland.

Das Kriegsgericht gegen Hüssener.

Kiel, 1. Mai. Die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen den Fähnrich z. S. Hüssener, welcher am Charfreitag in Essen den Einjährig-Freiwilligen Hartmann wegen nicht entbotenen militärischen Grußes erstach, ist einstweilen vertagt worden. Das Gericht beschloß, Erhebungen über frühere Ausschreitungen Hüsseners sowie Anrempelungen von Soldaten wegen unvorschriftsmäßigen Grüßens anzustellen. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat die Untersuchung soweit gravirendes Material gegen Hüssener zu Tage gefördert.

Die Gefahr der amerikanischen Trusts.

Berlin, 1. Mai. Die, von ihrer Amerikareise hierher zurückgekehrten Bankdirektoren Salmonsohn und Blaschke sprechen sich dahin aus, daß die wirthschaftliche Lage in den Ver. Staaten offenbar befriedigend sei, wenngleich die Riesentrusts eine Gefahr bildeten, die zur Zeit noch nicht genügend gewürdigt werde.

Der Begründer der Rübenzucker-Fabrikation.

Berlin, 1. Mai. In landwirthschaftlichen Kreisen wird des 150. Geburtstages Franz Karl Achards gedacht, des Urhebers der Rübenzucker-Industrie, welche der Landwirthschaft neue Impulse verlieh. (Achard wurde in Berlin geboren und starb am 20. April 1821 zu Cunern.)

Paul Lindau gewürdigt.

Berlin, 1. Mai. Paul Lindau hat nunmehr die Direktion des „Berliner Theaters" niedergelegt. Viele Blätter widmen ihm anläßlich dessen höchst ehrenvolle Artikel und sprechen sich über seine ersprießliche Thätigkeit als Bühnenleiter äußerst schmeichelhaft aus.

Künstler-Jubiläum.

Berlin, 1. Mai. Adolf v. Menzel und Eduard Pape begingen ihr fünfzigjähriges Jubiläum als Mitglieder der Akademie der Künste.

Ein entgleister Hofschauspieler.

München, 1. Mai. Unliebsames Aufsehen erregt hier die Affäre des Hofschauspielers Pinde, welcher aus dem Garderobezimmer von Kollegen Geld entwendete, für die kranken Kollegen Geld sammelte und dasselbe behielt. Pinde ist jetzt für gehirnleidend erklärt worden.

Italienische Kriegsboote nach Saloniki.

Neapel, 1. Mai. Eine ganze Division der italienischen Flotte ist nach Saloniki, europäische Türkei, beordert worden!

(Siehe auch die betreffende Depeschen auf der dritten Seite!)

Herrenhaus und Handels-Verträge.

Berlin, 1. Mai. Die heutigen Verhandlungen im preußischen Herrenhaus waren lebhafter als gewöhnlich.

Die Konservativen brachten auch hier eine Resolution ein, welche den Kanzler Bülow ersucht, seinen Einfluß zur Kündigung der Handelsverträge und, soweit wie möglich, sofortiger Abschaffung des Meistbegünstigungs - Vorrechts aufzubieten.

Der frühere Landwirthschafts-Minister v. Lucius sprach gegen die Resolution, die wie ein Mißtrauens-Votum gegen die Regierung aussehe. Es gab eine stürmische Debatte.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Aus dem Kriminalgericht.

Der farbige Taubstumme Rolooger heute wegen Doppelmordes verurtheilt.

Der farbige Taubstumme Bassett Rolooger, welcher unlängst des Doppelmordes überführt wurde, ist heute von Richter McEwen zu vierzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Der Mann scheint blödsinnig zu sein, und begriff anscheinend den Vorgang garnicht, dessen Mittelpunkt er war. Es wurde auch kein Versuch gemacht, ihm denselben zu erklären. Rolooger war schon viele Male vor dem Richter in der Hoffnung, daß ihm ein neuer Prozeß oder eine milde Strafe gewährt würde, aber seine Freunde konnten keine plausiblen Gründe angeben.

Heute wurde vor Richter Holdom die Verhandlung in dem gegen 25 streikende Angestellte der Peoples Gas Light & Coke Company anhängig gemachten Verfahren wegen angeblicher Mißachtung des Gerichtshofes fortgesetzt. Bis auf drei, waren sämmtliche Angeklagten zur Stelle. Gegen die drei wurden in voriger Woche Haftbefehle erlassen, die aber bislang nicht vollstreckt werden konnten. In der heutigen Verhandlung argumentirten die Anwälte beider Parteien. Richter Holdom entschied, daß die Anwälte der Gasgesellschaft die Eröffnungs- und Schlußansprache halten sollen.

Vor Richter McEwen wird über den Antrag auf Bewilligung eines nochmaligen Prozeßverfahrens für den Anwalt Richard Wade verhandelt, welcher der Hehlerei schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist.

Vor Richter Chetlain wird die Beweisaufnahme in Sachen der gluthäugigen Frau Peppina Marciano fortgesetzt, welche den Raphael Morrino erstochen hat, dieweil er ehrenrührige Gerüchte über sie in Umlauf gebracht.

Die Geschworenen, vor denen May Aarvold und Hattie Kohlmann wegen Checkfälschung prozessirt worden, hatten sich heute Mittag noch nicht geeinigt. Die Aarvold hat die Fälschung, wodurch sie $850 von ihrem Arbeitgeber, dem Grundeigenthumsagenten John Pies, erschwindelte, zugestanden und ist als Staatszeuge aufgetreten. Einen Theil des Geldes hatte sie angeblich der Kohlmann gegeben.

Benjamin T. Stull, ein Grundeigenthumsmakler, bekannte sich heute vor Richter Neely schuldig, Frau Eleonore Lyman mit werthlosem Land in Tennessee um $200 beschwindelt zu haben. Stull wird nächste Woche verurtheilt werden.

Durborow-Lorimer.

Statt zu fallen, ist die Mehrheit Lorimers über Durborrow bei der amtlichen Zählung bisher gestiegen. Sie betrug heute Nachmittag rund Tausend Stimmen. In Bezug auf die Legislaturwahl ergibt es sich bei der Nachzählung, daß den erfolgreichen Kandidaten Nohe, Weare und Burke von den Wahlbeamten zu viel Stimmen angerechnet worden sind, dem geschlagenen Kandidaten Prendergast dagegen zu wenig. Nohe hat nun bisher 50, Weare 75 und Burke 45 Stimmen verloren, Prendergast dagegen 120 Stimmen gewonnen. Es fehlen diesem freilich noch immer gegen 400 Stimmen, um behaupten zu können, daß in Wirklichkeit er an Stelle eines der drei Sieger zum Abgeordneten gewählt worden sei — und es würde ihm nur wenig helfen, falls er dergleichen auch mit Fug und Recht sollte behaupten können.

Kurz und Neu.

* Die Amtszeit des Polizeirichters Duggan in Englewood geht auf die Neige. Der Gute erlaubt sich nun zum Schluß allerlei Späßchen. Heute entließ er drei Wirthe, welche die Polizeistunde übertreten hatten, mit der Begründung, daß ja auch im Gericht ein Fall, der auf 12 Uhr zur Verhandlung anberaumt sei, erst um 1 Uhr aufgerufen zu werden brauchte.

* Die Northwestern Hochbahn-Gesellschaft sucht im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl an County-Schatzmeister Hanberg nach, welcher diesen verhindern soll, von ihr Steuern im Betrage von $138,538.95 einzuziehen. Die Gesellschaft behauptet, dieser Betrag sei um $40,892.87 zu hoch.

Opfer von Ueberarbeitung.

Vier Angestellte des County-Schatzamtes gestorben, andere schwer krank.

Der Andrang der Steuerzahler zum Countyschatzamt im verflossenen Monat war ein so gewaltiger, daß, obwohl hundert Extraclerks von Schatzmeister Hanberg angestellt wurden, sechs Clerks infolge der Ueberarbeit und an Lungenentzündung, welche sie sich in der Zugluft holte, gestorben sind; 29 Clerks sind erkrankt.

Infolge Aufhebung der Town-Steuereinnahmestellen mußten zum ersten Male die Steuern direkt im Countyschatzamt bezahlt werden. Herr Hanberg glaubte, mit den Extraleuten allen Ansprüchen gerecht werden zu können, aber der Andrang überstieg alle Erwartungen. Dies kam wohl zum großen Theil daher, daß ungewöhnlich viel Leute die Mittel besaßen, ihren Verpflichtungen rechtzeitig nachkommen zu können, und daher den heute eingetretenen Aufschlag sparen wollten. Schließlich machte der Schatzmeister alle Clerks zu Geldeinnehmern, und diese hatten von Morgens früh bis spät Abends gewaltig zu thun. Viele Clerks sind nun nicht an schwere Arbeit gewöhnt, und außerdem ist das fortwährende Geldzählen außerordentlich anstrengend. Vor einer Woche begannen einige der älteren Clerks abzufallen, schließlich wurde die Zahl immer größer, und Herr Hanberg gerieth dadurch in nicht geringe Verlegenheit.

Gestorben sind: Jos. Richards, 21. Ward, am Sonntag, an Lungenentzündung; Thos. Smith, 20. Ward, Mittwoch Nacht, an Lungenentzündung; H. B. Teed, 6. Ward, am Mittwoch, an Lungenentzündung; Chas. Raymond, Evanston, gestern an Nervenlähmung; John F. Coughlin, 3200 Ashland Ave.; George Neuhaus, 3000 Cottage Grove Ave. — Die Clerks J. Dost, B. H. Shumaker, M. Hoy und G. Brush befinden sich nach den Berichten der behandelnden Aerzte in Lebensgefahr.

Wm. H. Barry, Ober-Bauinspektor, ist heute früh um 5 Uhr in seinem Heim, 356 Chicago Avenue, an der Lungenentzündung gestorben, welche sich aus einer Erkältung entwickelte, die Barry sich, wie der amtirende Baukommissär O'Shea sagt, in den kalten Räumlichkeiten des Bauamtes in der Stadthalle zuzog. Barry war 35 Jahre alt und verheirathet. Seit sechs Jahren stand er in städtischen Diensten, und seine letzte Stellung erwarb er sich unter den Regeln des Zivildienstgesetzes. Während der Untersuchung des Bauamtes durch einen Stadtraths-Ausschuß erntete Barry die Anerkennung der Ausschußmitglieder. „Am Montag vor einer Woche", sagte Kommissär O'Shea, „war es in unserem Amtszimmer bitter kalt und die Stadthalle war nicht geheizt. Barry und ich haben uns damals erkältet, ich erholte mich am Dienstag, als es etwas wärmer geworden war, während Barrys Zustand unverändert blieb. Am Mittwoch fiel mir seine fahle Gesichtsfarbe auf, und ich rieth ihm, heimzugehen. Er sagte mir, daß er eine so schlimme Erkältung nie zuvor gehabt habe. Ich habe ihn seither nicht mehr lebend gesehen. Er war der beste Beamte im Bauamt."

Viele Scheerereien.

Klage der Frau Clara Lundin über ihren Gatten.

Frau Klara Lundin hat heute das Superiorgericht um Ernennung eines Massenverwalters für das Geschäft ihres Gatten ersucht, welches dieser, wie sie behauptet, aus dem Staat verlegen will. Dr. Maurice Lundin, der Gatte, hat eine Geschäftsstelle im United States Expreß-Gebäude und ist, wie seine Frau sagt, der Inhaber der Universal Medical Association, des National Electro-Medical Institute, der Universal Vitaline Co. und der Imperial Tablet Co. Ferner bezieht er angeblich vom Dr. Bassett Medical Institute $100 Monatsgehalt. In der Ersten Nationalbank in Hammond, Ind., soll er $1200 hinterlegt haben.

Die Klägerin behauptet, sie werde beständig von Konstablern drangsalirt, welche gegen sie und ihren Gatten gefällte Zahlungsurtheile zu vollstrecken versuchten und bereits einen Theil ihrer Kleider beschlagnahmt hätten. Aus diesem Grunde ersucht sie um Einsetzung eines Massenverwalters. Vor mehreren Wochen waren der Frau $9 wöchentlich Nährgeld zugesprochen worden. Die Frau behauptet, das sei nicht genügend, und sie habe ihre Wohnung, 6015 Kimbark Ave., aufgeben müssen. In Diensten ihres Gatten stehende Privatgeheimpolizisten überwachten sie jetzt auf Schritt und Tritt und hätten sie mit der Forderung belästigt, auf das Nährgeld gegen eine einmalige kleine Abfindungssumme zu verzichten. Richter Chytraus erließ sofort einen Befehl, welcher Dr. Lundin verbietet, den Staat zu verlassen.

Kurz und Neu.

* Geheim - Agenten der Bundesregierung haben veranlaßt, daß der Bauklempner Otto Heim, welcher unsinnige Briefe an den Präsidenten Roosevelt gerichtet hat, dem Beobachtungs-Hospital überwiesen worden ist. Heim wohnt Nr. 187 W. 17. Str.

Günstiger Ausweis.

Weniger Gewerkschaftler am Streik, als erwartet wurde.

Kämpfen für bessere Bedingungen.

Eine Anzahl Streiks dürften morgen Abend oder am Montag erfolgen. — Die Forderungen mehrerer Gewerkschaften vor Schiedsgerichten in Erwägung.

Obgleich tausende Mitglieder von Gewerkschaften Forderungen, die heute in Kraft treten sollen, um Gewährung kürzerer Arbeitszeit mit oder ohne Lohnaufbesserung, ihren Arbeitgebern unterbreitet haben, erwartet man doch nur wenige Streiks. Falls solche verhängt werden sollten, so dürfte es doch erst am Schlusse der Woche geschehen. Abgesehen von den Streiks und einer Ausschließung in den Anlagen der Deering und McCormick'schen Anlagen, gibt es heute weniger Ausstände in Chicago, als man erwartet hatte.

Nachstehend eine Liste der zur Zeit streikenden Gewerbe, von denen fast die Hälfte sich schon seit dem 1. April am Ausstand befinden:

7000 Angestellte der Deering'schen Erntemaschinenfabrik.
2000 Wäschereiarbeiter.
15 Wagenburschen der Parmalee Company.
60 Faß- und Kistenkutscher.
100 Angestellte der McCormick'schen Erntemaschinenfabrik.
200 Angestellte der Union Drop Forge Company.
200 Maschinenbauer, Grobschmiede und Metallarbeiter der Harvey Automobil Co.
25 Köche und Kellnerinnen des Oakland Hotels.
40 Metallarbeiter der Ajax Forge Company.
600 Angestellte von Gasgesellschaften.
500 Bauklempner.
150 Sargposamentirer.
150 Möbelverpacker.
110 Kutschen- und Wagenbauer.
Die Schneidergesellen von sieben Werkstätten.
150 Untergrund-Kabelsplisser.
500 Böttcher der Pioneer Cooperage Co.
200 Matratzenmacher.
110 Wäscherinnen der Pullman Car Co.
200 Angestellte der American Smelting & Refining Co. zu South Chicago.

Folgende Arbeiter haben Forderungen um Gewährung kürzerer Arbeitszeit mit oder ohne Lohnerhöhung und besserer Arbeitsbedingungen den Arbeitgebern unterbreitet. Soweit ermittelt werden konnte, sind bisher die Forderungen nicht bewilligt oder Arrangements zum friedlichen Ausgleich getroffen worden:

1300 Stallbedienstete von Allerweltsläden, Expreßgeschäften, Leihstallbesitzern und Leichenbestattern.
1500 Pökeleiarbeiter und in Versandträumen der Schlachthausfirmen beschäftigte Leute.
240 Röhren-Kalfaterer und Arbeiter in der Abtheilung für Ausdehnung des städtischen Röhrensystems.
250 Geldschrank- und Maschinen-Speditionsarbeiter.
600 Ablieferungsfuhrleute von Allerweltsläden.
300 Sodawasser-Verkäufer.
350 Cracker-Bäcker.
400 Matratzenmacher.
900 in Eisenhandlungen beschäftigte Arbeiter.
1900 Schuhmacher.
3000 Brotbäcker.
5000 Waggonarbeiter.
280 Eierprüfer.
1600 Ziegelmacher.
300 Verlader von Eisenwaaren.
200 Stallknechte hiesiger Brauereien.
1000 Eisenbahn - Expreßwagenkutscher.
300 Flaschenbierfüller.
1100 Wäschereiwagenkutscher.
40 Stallknechte der Permelee Comp.
900 Fuhrleute in South Chicago.
1000 Stoffprüfer und Anfeuchter.
800 Buchbinder.

Die Forderungen folgender Gewerkschaftler um höhere Löhne oder kürzere Arbeitszeit oder sonstige bessere Arbeitsbedingungen werden zur Zeit von Schiedsgerichten in Erwägung gezogen:

600 Angestellte der Metropolitan-Hochbahn.
1100 Wäschereiwagenkutscher.
2000 Bilderrahmenmacher.
600 Kutschen- und Wagenbauer.
350 Seifenarbeiter der Fairbank'schen Fabrik.
2000 Grobschmiede-Handlanger.
300 Elektrizitätsarbeiter.
2000 Metallarbeiter.
1500 Maschinenbauer.

260 Koffermacher, die in zehn Fabriken beschäftigt waren, gingen gestern Nachmittag an den Streik. Sie hatten einen Mindestlohn von $15 die Woche bei neunstündiger täglicher Arbeitszeit verlangt. Nachdem die Fabrikanten mit den Beamten der Gewerkschaft Rücksprache genommen hatten, erklärten sie sich bereit, den neunstündigen Arbeitstag zu gewähren, behielten sich aber das Recht vor, nach eigenem Ermessen die Leute auszuwählen, die $15 oder höhere Löhnung erhalten sollten. Darauf gingen die Beamten der Gewerkschaft nicht ein und die Folge war, daß gestern in folgenden Fabriken die daneben verzeichnete Anzahl von Arbeitern an den Ausstand gingen:

C. A. Taylor Trunk Works	75 Mann
Marshall Brothers	50 Mann
Charles T. Wilt	35 Mann
J. H. Dick	10 Mann
J. H. McNamara	40 Mann
Fünf andere Fabriken	50 Mann

Die Arbeiter in zwei der größten Fabriken arbeiten noch, doch befürchtet man, daß sich der Streik auf sämmtliche Kofferfabriken der Stadt ausdehnen wird, falls die Schwierigkeiten nicht schleunigst beigelegt werden.

Handelte angeblich in Nothwehr.

Thomas J. Mackin gibt zu, Joseph Brett erschossen zu haben.

Der Weichensteller Thomas J. Mackin erwachte heute mit einem entsetzlichen moralischen und physischen Katzenjammer in seiner Zelle in der Hinman Str.-Bezirkswache. Nach kurzem Nachdenken begrub er sein Gesicht in seine Hände und weinte. Später wurde er dem Kapitän John Haines vorgeführt. Er gab unumwunden zu, Joseph Brett in der Wirthschaft Nr. 1245 Blue Island Avenue erschossen zu haben, behauptet aber, daß er in Nothwehr handelte.

„Ich würde es nicht gethan haben", sagte er, „wenn sie nicht über mich hergefallen wären. Es würde niemals zum Streite gekommen sein, wenn wir nicht gezecht hätten. Der Fusel hat uns den Verstand geraubt. Der Streik in der McCormick'schen Fabrik hatte nichts mit der Sache zu thun. Ich war mit Brett über Arbeiterangelegenheiten in Streit gerathen. Es setzte Hiebe und ich wurde niedergeschlagen. Als Brett und Andere dann über mich herfielen, zog ich meinen Revolver und gab Feuer. Jetzt thut es mir leid, daß es geschah."

Mackin wurde unter der Anklage des Mordes dem Richter Sabath vorgeführt, der sein Verhör auf den 8. Mai verschob.

Brett war 44 Jahre alt und wohnte Nr. 821 W. 22. Straße.

Aus den Polizeigerichten.

Von der Anklage des Todtschlags wurde heute der Fuhrmann Simon Sullivan von Polizeirichter Hall freigesprochen, nachdem die Leichenschaugeschworenen in ihrem Verdikt erklärt hatten, sie könnten nach Feststellung der näheren Umstände, durch welche Friedrich Sachs, Nr. 409 State Straße, zu seinem jähen Ableben kam, nicht einmal den Vorwurf der Fahrlässigkeit gegen Sullivan erheben. Sachs war von einem State Str.-Kabelbahnzuge an der Kreuzung der 18. Straße herabgestürzt auf's Straßenpflaster und unter die Hufe der Pferde vor Sullivans Wagen gerathen. An den Folgen der dabei erhaltenen Verletzungen war er drei Tage später gestorben.

Unter der Anklage, einen unsittlichen Angriff auf seine 17jährige Tochter Pearl verübt zu haben, wurde heute der 45jährige Stubenmaler Charles Großman, an 78. Straße und Cottage Grove Avenue wohnhaft, dem Richter Charlton vorgeführt. Das Verhör des Angeklagten wurde auf den 11. Mai verschoben.

Angeblich aus Rache, weil er entlassen worden war, brachte Thomas Woods, der als Stallknecht in Diensten von W. C. Wait, Nr. 2643 N. Winchester Avenue, stand, einem Pferde mit einer Heugabel 11 Stichwunden bei. Er wurde verhaftet und heute dem Richter Maloney vorgeführt, der ihm $100 Strafe und die Kosten aufbrummte.

Deutsch-Amerik. Geschichtsblätter.

Soeben ist das zweite Heft vom dritten Jahrgang der interessanten Vierteljahrs-Schrift erschienen, welche unter obigem Titel von der Deutsch-Amerikanischen Historischen Gesellschaft herausgegeben wird. Aus dem Inhalte des vorliegenden Heftes sind besonders hervorzuheben: Georg Bunsen. Ein Lebensbild, von Emil Mannhardt. — Die Besiedelung von St. Clair County (von 1814 bis 1840) durch Deutsche und Nachkommen von Deutschen. — Das lateinische Settlement bei Belleville.

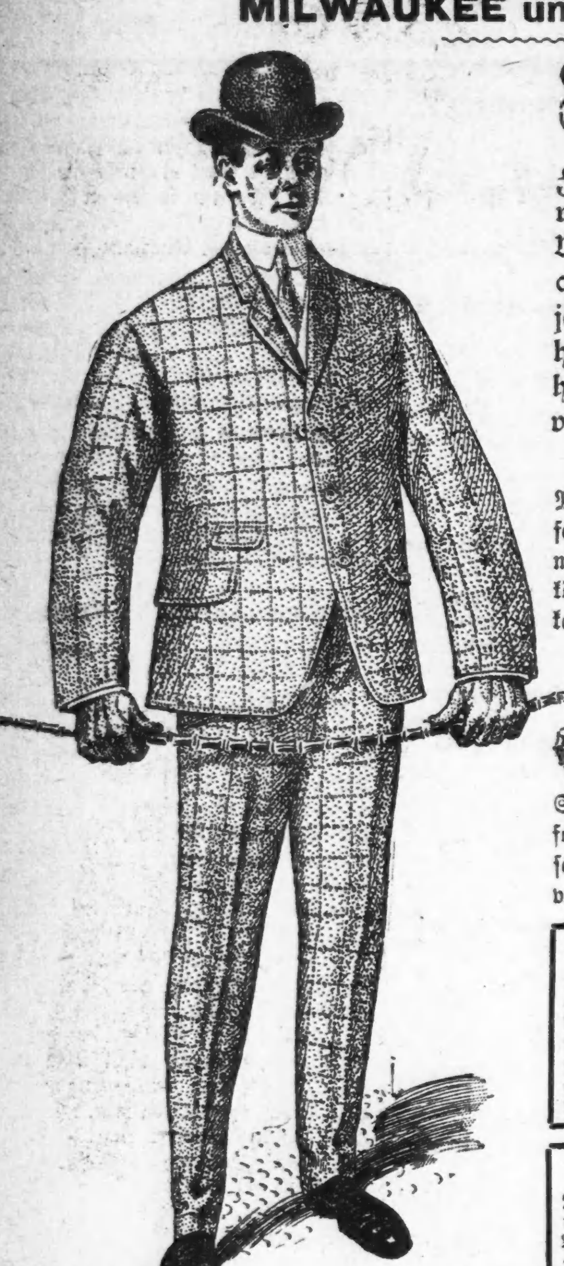
* Polizeiritcher Sabath fordert auf Grund zahlreicher Erfahrungen in Bezug auf deren Wirken zu einem polizeilichen Feldzug gegen die Billardlokale auf, in denen halbwüchsige Knaben als Gäste geduldet werden.

* Vor dem Bundes-Appellhof wurde heute über die Beschwerde der Hadden-Rodee Co. von Milwaukee verhandelt, einer Maklerfirma, welche sich darüber beklagt, daß ihr die Chicagoer Produktenbörse ihre Marktberichte nicht zugehen lassen will.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; wärmer; südliche Winde.
Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Heute Abend und morgen schönes, wärmeres Wetter; wechselnder Wind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 57 Grad; Nachts 12 Uhr, 37 Grad; Morgens 6 Uhr, 37 Grad; Mittags 12 Uhr, 47 Grad.

THE
Continental
CLOTHING HOUSE.
MILWAUKEE und ASHLAND AVE.



Spezieller Anzug-Verkauf.

Für diesen Samstag und nächste Woche offeriren wir zwei Spezialitäten in Männer-Anzügen zum Verkauf; es sind die größten jemals in Chicago oder sonstwo offerirten Werthe. Wenn Ihr bis jetzt Euren Frühjahrs-Anzug noch nicht gekauft habt—hier ist eine Gelegenheit für Euch—kommt hierher und untersucht sie und überzeugt Euch von dem Werth derselben.

Bargain Nr. 1.

Männer-Anzüge in einem großen Assortiment von Stoffen — sehr hübsche Effekte — gut gemacht und garantirt als dauerhaft—Ihr könnt dieselben anderswo nicht unter $15 kaufen—unser Spezial-Preis **$10**

Bargain Nr. 2.

Männer-Anzüge, gerade so gut wie die kostspieligen vom Schneider gemachten Anzüge — tadellos in Bezug auf Passen, Facon, Arbeit u. Stoffe. Sie haben die neuen handgeformten Schultern und das schmale Lapel—sie sind jeden Cent von $18 werth — unser Preis **$12.50**

Damen-Oxfords.

Speziell — neueste Absätze und Zehen — assortirte Ledersorten — hübsch und dauerhaft gemacht — so gut wie die anderswo für $3 offerirten Werthe — unser Preis **$2.00**

Männer- und Damen-Schuhe — gerade erhalten — neues Sortiment — extra gute Werthe **$2.40**

Spezielles in Knaben-Anzügen.

2-Stücke Knaben-Anzüge — Sailor, Norfolk und Vestee Effekte—$4 und $5 Werthe — diese Woche **$2.45**

3-Stücke Knaben-Anzüge — gemacht von Cassimeres, Worsteds und Cheviots—neueste Facons—thatsächlich ein Bargain zu.......... **$3.45**

kannt? Im ‚Stellenbosch' zuerst, dann im ‚Fransche Hoek'*) leben zu müssen, wo wir uns jetzt befinden, das geht über meine Kräfte....

„Ich grüße Dich, lieber Vetter, und sende Dir meine brüderliche Umarmung. Vergiß nicht, allen guten Freunden in Erinnerung zu rufen Deinen

Richard de Thélen d'Avincourt."

*) Franzosenwinkel. Dort ließ sich die Mehrzahl der französischen Auswanderer nieder, als die Kolonisirung des Kaps anhob.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Segen der Gewerkschaften.

Errungenschaften der organisirten Arbeiter während des Jahres.

Kürzere Arbeitszeit, mehr Lohn.

Die Zahl der Gewerkschaften ist von 327 auf 550 und die Mitgliederzahl von 120,000 auf das Doppelte gestiegen. — Nachweis der erzielten Vortheile.

Niemals zuvor in der Geschichte der organisirten Arbeiterschaft Chicago's haben sich ihre Mitglieder größerer Vortheile erfreut, als während der verflossenen zwölf Monate. Fast Jedermann, der durch seiner Hände Arbeit seinen Lebensunterhalt erwirbt, gehört einer Gewerkschaft an.

Heute vor Jahresfrist gab es in Chicago 327 anerkannte Arbeitergewerkschaften; heute haben die Gewerkschaften die stattliche Zahl von mindestens 550 erreicht, während eine weitere Anzahl im Entstehen begriffen ist. Die vor Jahresfrist bestehenden Gewerkschaften zählten 120,000 Mitglieder, die zur Zeit bestehenden Gewerkschaften zählen deren etwa 240,000.

Die Arbeiter fanden ununterbrochen und dabei lohnende Beschäftigung. Die Löhne sind während der verflossenen Jahre fast ständig in die Höhe gegangen, was aber von den Arbeiterführern nicht als Hauptterrungenschaft bezeichnet wird, da im Verhältniß auch die Kosten der Lebensmittel und sonstigen Bedürfnisse gestiegen sind, die Arbeiter mithin von den höheren Löhnen keinen unmittelbaren Vortheil, im Verhältniß zu früheren Jahren, haben. Wohl aber haben sie durch Gewährung kürzerer Arbeitszeit und besserer Arbeitsbedingungen unzweifelhaft große Vortheile erzielt, die wohl geeignet sind, ihnen ihr Loos zu erleichtern.

Nachstehend eine Liste der verschiedenen Arbeiter und der von ihren Gewerkschaften für sie im Laufe des Jahres errungenen Vortheile:

150 Ledertreibriemen-Arbeiter, 9-stündige Arbeitszeit und gleichmäßige Löhne.

400 Bierfahrer; kürzere Arbeitszeit, bessere Löhne und höhere Kommission für zurückgebrachte leere Fässer.

200 Bierfahrer-Gehilfen; gleichmäßige und höhere Löhne.

1200 Kolonial- und Fleischablieferungswagen-Kutscher; kürzere Arbeitszeit und gleichmäßige höhere Löhne.

900 in Kommissionshandlungen beschäftigte Leute; kürzere Arbeitszeit und höhere Löhne.

400 Telephonleitungs-Leger, 15 Cents Lohnerhöhung den Tag.

3000 Gerber und Lederbearbeiter; neunstündige Arbeitszeit, ohne Lohnverkürzung.

170 Heizer, Oeler und Wasser-„Tender" der Chicago Edison Company; achtstündige Arbeitszeit und höhere Löhne.

Offen Samstag Abend bis 10.30 Uhr.

Yondorf's BIG STORE

Offen Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

VAN BUREN UND HALSTED STRASSE.

Keine Regel ohne Ausnahme,

ist ein Ausdruck, den man brauchen kann, wenn Einer Kleider kauft, die nicht zufriedenstellend sind. Dies ist bei uns nicht der Fall, da unser ganzes Lager von den besten Kundenschneidern des Landes hergestellt ist. Wir leiten die Aufmerksamkeit unserer vielen Kunden auf unsere riesige Auswahl feiner

Ueberzieher und Anzüge für Herren.

Sie sind nach der neuesten Mode aus den populärsten und feinsten Stoffen hergestellt und sind in jeder Hinsicht den auf Bestellung gemachten Kleidern gleich, während die Schneider das Doppelte unserer Preise fordern —

$10 bis $20

Knaben-Anzüge.

Blaue Serge Knaben-Anzüge, garantirt ganz Wolle und echtfarbig, alle Nähte eingefaßt, alle Größen—2 Stück-Anzüge für.......... **2.95**

3 Stück-Anzüge für.......... **3.95**

Hut-Departement.

„Yondorfs Special" Marke von Derby und weichen Hüten, in allen Farben und Schwarz, haben sich als die populärsten Hüte dieser Saison erwiesen —zu dem niedrigsten Preise von.......... **1.90**

Speziell: Knaben-Kniehosen, 50c Werthe, in allen Größen und Schattirungen, nur für Samstag, das Paar.......... **25c**

250 Metallpolirer und 160 Messingarbeiter, 8 Maschinisten, 9 Heizer und 5 Kohlenschlepper der American Cycle Co.; neunstündige Arbeitszeit und höhere Löhne.

250 Holzbearbeiter und Tischler der Firma Bauerle & Stark; neunstündige Arbeitszeit ohne Lohnverkürzung.

1500 Holzbearbeiter in Möbel- und Pult-Fabriken; neunstündige Arbeitszeit und höhere Löhne.

1000 Polsterer; neunstündige Arbeitszeit ohne Lohnverkürzung.

250 Abflußröhren-Leger; 25 Cents Lohnerhöhung den Tag.

850 Fuhrleute bei Erdarbeiten; 25 Cents Lohnerhöhung den Tag.

2000 Musiker; kürzere Arbeitszeit und um ein Geringes höhere Löhne.

125 Schreiber der Rock Island-Bahngesellschaft; 10prozentige Lohnerhöhung.

800 Scheuerfrauen; kürzere Arbeitszeit und gleichmäßige, sowie höhere Löhne.

150 Teppicharbeiter; gleichmäßige, sowie höhere Löhne.

400 Kundenschneider; freie Werkstätten.

150 Dampfleitungs-Einrichter; 50 Cents Lohnerhöhung den Tag.

1500 Werftarbeiter; 10prozentige Lohnerhöhung.

3000 Metallarbeiter; kürzere Arbeitszeit.

4000 Maschinenbauer; kürzere Arbeitszeit und 5prozentige Lohnerhöhung.

100 Bagger- und Krahnleute, auf den Seen beschäftigt; Union-Löhne.

1000 Schiffsheizer, Oeler und Wasser-„Tender"; $2.50 höhere Löhnung den Monat.

40 Stallknechte der Parmelee Company; höhere Löhne.

3000 Eisengießer; neunstündige Arbeitszeit ohne Lohnverkürzung.

1900 Schuhmacher; neunstündige Arbeitszeit ohne Lohnverkürzung.

4000 Grobschmiede; neunstündige Arbeitszeit ohne Lohnverkürzung.

1800 Eiswagen-Kutscher und Handlanger; $5 Lohnerhöhung den Monat.

400 Flaschenbier-Kutscher; gleichmäßige und höhere Löhne.

1000 Fleischergehilfen; kürzere Arbeitszeit ohne Lohnverkürzung, sowie Abschaffung der Sonntagsarbeit.

1650 Kutschen- und Wagenbauer; neunstündige Arbeitszeit und 10prozentige Lohnerhöhung.

2000 Grobschmiede; neunstündige Arbeitszeit und Lohnerhöhung.

400 Angestellte von Engros-Droguenhandlungen; neunstündige Arbeitszeit und Lohnerhöhung.

800 Kommissionswagenkutscher; 20prozentige Lohnaufbesserung.

600 Backstein- und Sandwagenkutscher; 20prozentige Lohnerhöhung.

200 Fruchteiskutscher; 15prozentige Lohnaufbesserung.

500 im Sanitätsbezirk beschäftigte Fuhrleute; gleichmäßige Löhnung von $2.25 täglich.

150 Park- und Boulevard-Fuhrleute; 20prozentige Lohnaufbesserung.

150 Pianokutscher; 15prozentige Lohnerhöhung.

100 Knochen- und Talgfuhrleute; gleichmäßige und höhere Löhne.

400 Maschinisten; kürzere Arbeitszeit und 25—30prozentige Lohnaufbesserung.

140 Kabelsplisser, Schleusen- und Untergrundarbeiter der Chicago City Railway Company; zehnstündige Arbeitszeit und geringe Lohnaufbesserung.

8000 Straßenbahner; Lohnaufbesserung und Anerkennung der Union.

2000 Hochbahner; Anerkennung der Union, Lohnaufbesserung und verkürzte Arbeitszeit.

1200 Angestellte von Getreide- und Lagerspeichern; 10—15prozentige Lohnaufbesserung und bessere Arbeitsbedingungen.

1200 Metallschaufler, Hebekrahnangestellte, Maschinisten und Kohlenentlader und Schlepper, South Chicago; 7½prozentige Lohnerhöhung.

850 Getreideentlader; 10prozentige Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen.

1000 Heizer; kürzere Arbeitszeit und Lohnaufbesserung.

700 Glaser; Lohnaufbesserung.

Die Mitglieder sämmtlicher, hier angeführter Gewerkschaften erhalten das Anderthalbfache der gewöhnlichen Löhnung für Ueberzeit und doppelte Löhnung für Sonntags- und Feiertagsarbeit.

Die Beamten der größeren Gewerkschaften schreiben der Einführung von Unionabzeichen in Gestalt von Knöpfen, welche den Namen der betreffenden Union enthalten und von den Mitgliedern deutlich sichtbar getragen werden, das Wachsen und Gedeihen der Gewerkschaften zu. Ihren Angaben gemäß gibt es seitdem auch nur wenige Leute, die mit der Zahlung der Mitgliedsgebühren im Rückstande sind, da die Knöpfe allmonatlich erst verabfolgt werden, nachdem der Monatsbeitrag entrichtet ist.

Unser neuer Laden

1906-1908 WABASH AVE.

Enthält die feinsten Möbel-Ausstellungszimmer und das größte prismatisch erleuchtete Carpet-Departement in Chicago.

Teppiche- und Matratzen-Spezialitäten.

Echte Royal Wilton Rugs, 9 bei 12..........	$35	Weiße Excelsior Matratzen, alle Größen..........	$1.26
Art Rugs, 9 Fuß lang bei 6 breit..........	$1.45	Echte Filz-Matratzen, alle Größen..........	$5.00
Smyrna Rugs, 5 Fuß lang bei 2.6 breit..........	88c	Open Roll Dreß Bolsters, gepolstert..........	$2.00
Art Carpets, 36 Zoll breit, Seiten sind verschieden, per Yard....	25c	Echte Feder-Kissen, volle 3 Pfund..........	39c

Kredit auf offenem Konto

Ohne alle Unannehmlichkeiten; keine Sicherheit — keine Zinsen — kein Kollektor—nur ein einfaches altmodisches Anschreibe-Konto.

Offen Abends bis 9 Uhr.

L·FISH FURNITURE CO
YOUR CREDIT IS GOOD

Unsere vier großen Läden

1906-1908 Wabash Ave.
219-221 Ost North Ave. Oestlich von Halsted.
3011-3019 State Str.
501-505 Lincoln Ave. Nahe Wrightwood.

Frühjahrs-Eröffnung.

Wie alljährlich so wird die Stern Clothing Company auch heuer, und zwar morgen, Samstag, zur Eröffnung des Frühjahrsgeschäftes eine besondere Feier veranstalten. Sie hat ihr ausgedehntes Ladenlokal an North Ave. und Larrabee Str. für diese Gelegenheit auf's Prächtigste mit Palmen, Farrenkräutern und sonstigem Laubwerk, sowie mit buntfarbigen elektrischen Lichtern schmücken lassen und die DeBaugh'sche Kapelle zur Mitwirkung gewonnen. Wie aus der Anzeige an anderer Stelle dieses Blattes zu ersehen, werden gelegentlich der Eröffnung Frühjahrswaaren von der Firma zu ermäßigten Preisen abgegeben.

Leset die „Sonntagpost".

Noch mehr Musentempel.

Die immerhin schon beträchtliche Zahl der Chicagoer Theatergebäude wird im Laufe dieses Jahres noch um zwei vermehrt. Heute wurde mit der Niederreißung des Gebäudes, in der Ecke von Dearborn und Randolph Str., begonnen, welches dem neuen Iroquois Theater Platz machen muß. Zweihundert Arbeiter sind mit dieser Arbeit beschäftigt, welche nach Verlauf einer Woche beendigt sein soll. Die Frist für die Fertigstellung des neuen Gebäudes ist kurz bemessen. Schon am 12. Oktober soll die Eröffnungsvorstellung in diesem neuen Theater stattfinden, welches vom Bühnentrust erbaut und kontrollirt wird. Doch auch die unabhängigen Leiter hiesiger Musentempel dürfen sich einer neuen Errungenschaft erfreuen, wenn das von der Unternehmerfirma Schubert Bros. geplante Theatergebäude fertig gestellt sein wird. Diese Firma hat jetzt auch die geschäftliche Leitung des Dearborn-Theaters in Händen. Sie beabsichtigt, südlich vom Western Union-Gebäude, an Clark Str., ein neues Theatergebäude binnen Jahresfrist zu errichten.

— Gewährt. — Professor: „Das ist nun schon die dritte Frage, die Sie nicht wissen." — Kandidat (stotternd): „Lassen Sie mir etwa Zeit zum Nachsinnen, Herr Professor." — Professor: „Sehr gern; genügen Ihnen zwei Semester?"

Auf den Bergen wohnt die Freiheit

und auf den Bergen, wo reine und frische Luft ihn umwehte, ersann der heilige Bernard die Zusammensetzung der nach ihm benannten Kräuterpille. Das war vor vielen hundert Jahren. Die Pille vollbrachte damals die wunderbarsten Kuren und vollbringt sie heute noch. Sie ist heut noch so wie sie damals war, einfach und schmucklos von Außen, aber aus den heilkräftigsten Ingredienzien zusammengesetzt, die selbst vom schwächsten Magen vertragen werden und alle Magen- und Verdauungsbeschwerden mit unfehlbarer Gründlichkeit kuriren. Die St. Bernard Kräuterpillen sind in allen Apotheken zu haben.

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(8. Fortsetzung.)

Im Innern der Umschläge fanden sich Pergamentblätter vor, die theils mit einer alten, großen und kräftigen Handschrift bedeckt waren, wie nur die Hand eines feurigen, energischen, fast übermenschlichen Charakters sie auf das Papier zu werfen weiß, theils mit feineren, runderen Schriftzügen, die ein geistig hochentwickeltes, von der Liebe zur Kunst und zum Leben erfülltes Wesen als ihren Urheber verriethen.

Martial las:

„Liebe Kousine! Ich habe auf allen Prunk, auf jeden leeren Luxus, auf jede Aeußerlichkeit Verzicht geleistet. Inmitten schlichter und gotterfüllter Menschen, hat meine Seele endlich jene erhabene Form angenommen, die ich immer für sie erträumte. Esther, Martin, René, Jean, meine Tochter und meine Söhne folgen dem Pfade, den die Vorsehung uns erschlossen.... Jetzt fühlen wir uns in unserer patriarchalischen Lebensweise dem Herrn nahe. Wir durchmessen die ungeheuren Ebenen unserer neuen Heimath und weiden unsere Heerden, die unser einziger Reichthum sind.

„Die Schätze, welche wir in unserer Verblendung, in unserem Mangel an Vertrauen in die allerhöchste Weisheit von Europa herübergebracht haben, wollen wir vernichten. So haben mein Bruder Martin und ich beschlossen.... Unser ganzer Stamm pflichtet uns bei, Onkel Richard ausgenommen, ein verknöcherter alter Mann, der noch immer die Hoffnung hegt, eines Tages in das abscheuliche Europa zurückkehren zu können.... Wenn ihn Gott zu sich gerufen haben wird, so soll unser Aller Wille erfüllt, das 'goldene Kalb' in den Abgrund gestürzt werden und somit die Quelle aller Verderbniß für immer versiegen....

„Wir haben wiederholt die Angriffe der Teufel von Buschmännern und Hottentotten auszuhalten gehabt, aber wir räumten mit ihnen auf, denn wir kämpften im Namen unseres Gottes. Er hat offenbar seinen Willen kundgegeben, daß uns die Länder gehören sollen, in denen unsere Heerden weiden können. Unsere holländischen Genossen, zahlreicher als wir, bekunden die lobenswerthesten religiösen Gefühle. Sie gehören einer sehr puritanischen Sekte an. Von ihnen ging der Rath aus, unsere Reichthümer zu zerstören, die uns nicht von Gott verliehen worden waren, damit wir rein seien von allen Ungerechtigkeiten, die das Geld uns ehedem begehen ließ, uns und unsere Vorfahren. Um diesen Preis nur, so sagen ihre Prediger, werden wir zu wahrhaftigen Kindern Gottes, zu wahren Menschen.

„Ich erröthe bei dem Gedanken, daß diese edeln Männer bereits jenes Opfer gebracht haben, während wir Onkel Richard zuliebe noch immer zögern. Ist es die größere Einfachheit ihrer Sprache, die sie Gott nähert? Ich weiß es nicht, aber fast scheint es, als empfangen diese Holländer ihre Eingebungen von dort oben. Mit einer bewunderungswerthen Bescheidenheit haben sie den Namen gefunden, der dem neuen erwählten Volke zukommt. Sie nennen sich die Buren, die Bauern. Ja, wir wollen demüthige Bauern sein vor dem Ewigen, wir wollen, zur Erde gebeugt, Alles von seiner Vorsehung erwarten.... Schon erfüllen sich unsere Wünsche: unsere jungen Männer blühen auf unter der himmlischen Segnung. Eine neue, so urkräftige Rasse bildet sich, daß ihr nichts wird widerstehen können. Wir Alten selbst verspüren neue Kräfte in uns....

„Also hat sich das Böse zum Guten gewendet, und unser Unglück hat uns demjenigen genähert, der eitel Licht und Leben ist. Sein Name sei tausendfach gepriesen!

Euer ergebener Vetter
Thomas d'Avincourt."

Die folgenden Briefe zeigten sämmtlich die zierliche und empfindungsfähige Handschrift, die Martial sofort aufgefallen war.

„Mein lieber Vetter! Ich war zweifellos schon zu alt für eine Auswanderung; ich kann mich nicht darüber hinwegsetzen, so fern allein zu sein, was meine Freude ausmachte. Obwohl auch ich mich in meiner Jugend für die Religion geschlagen habe, gestehe ich doch offen, daß ich ihr nie jenen Fanatismus weihte, dessen Besitz das Glück aller meiner Genossen bildet. Bei dem augenblicklichen Stande der Dinge ist das unzweifelhaft in der That ein Glück. Diese berühmte Aufhebung des Ediktes von Nantes, die meine Verzweiflung ist, erscheint ihnen als eine Prüfung der göttlichen Fürsorge. Ich habe leider so viel Krieg und Unbill kennen gelernt, daß meine Seele sich in der Folge von allen molligen Freuden leicht hat fesseln lassen. Ich gestehe ganz offen, ich würde gern meine Sammlungen von Kameen und Bildern, von feinem Geschirr und von den ersten Künstlern geschmiedeten Schmucksachen wiedersehen, die süßen Plaudereien über die Kunst, Schönheit und Philosophie wieder aufnehmen, die drüben meine große Freude waren....

„Mein junger Bruder Mathieu, meine Neffen Thomas und Martin theilen durchaus nicht meine Gedanken. Das sind rauhe Männer. Sie haben sich sofort in jenes große Nomadenleben gefunden, bei welchem die Zeit mit Ritten über die Ebenen und mit Gebeten verstreicht. Ich hocke beständig in meinem Zimmer inmitten einiger aus Europa mitgebrachten Schmöker. Wenn man das Haus einreißt, um es an einer entfernteren Stelle wieder aufzubauen, packe ich meine theuren Schätze in einen Koffer und überwache selbst ihren Transport auf den mächtigen, von Ochsen gezogenen Karren. Ich verschließe mich dem Außenleben völlig. Meine Gesundheit ist eine gute, trotz meiner siebzig Jahre.

„Wir führen, wie Du weißt, in drei handfesten Koffern das Vermögen unserer Familie mit uns, nebst Allem, was wir schnell an Gold (Münzen und Schmucksachen) und auch an Edelsteinen zusammenraffen konnten. Dieses Vermögen gehört zunächst mir, dann fällt es Mathieu, Thomas und Martin zu. Man kann es getrost auf drei Millionen Livres schätzen. Ich betrachte es mit Vergnügen, denn an dem Tage meiner Heimkehr nach Frankreich wird es uns alle unserem gewohnten Range entsprechenden Bequemlichkeiten verschaffen. Ich kann im Uebrigen wohl sagen, daß dieses Vermögen namentlich von meinem Vater und mir herrührt. Wir haben es in jenem schönen Milieu von Schmelzkünstlern erworben, an die ich auch heute noch nicht ohne Herzklopfen zurückzudenken vermag. Hat sich meine Familie nun nicht in den Kopf gesetzt, Alles das vernichten zu wollen? Es scheint nämlich, als ob sich unsere holländischen Mitauswanderer ihrer Reichthümer auf diese Weise entledigt haben, um jedem Gedanken einer Heimkehr die Spitze abzubrechen. Die Mehrzahl der Franzosen ist ihrem Beispiele gefolgt. Unsere Familie allein widersetzt sich noch solchem Schritte. Allerdings sind wir auch die einzigen Reichen unter ihnen.

„Ich will von nichts hören. Zum Glück bin ich auf Grund unserer kirchlichen, durchaus patriarchalischen Verfassung infolge meines Alters das Haupt der Familie, und Niemand darf meinem Ansehen zu nahe treten. So lange ich am Leben bin, werde ich diese Reichthümer behüten. Nach meinem Tode werden sie sicher vernichtet werden. Ich bin mir darüber durchaus klar. Ach, könnte ich nur zugunsten der de Thélen de Noville darüber verfügen, deren Chef Du bist! Was thut es, daß Dein Zweig katholisch ist? Je mehr mein Alter zunimmt, um so kleinlicher erscheinen mir alle diese Unterschiede. Ich fühle, daß sich die Hand des Schöpfers über alle seine Kinder gleich liebevoll ausstrecken muß. Ist man in einer Religion geboren, so kommt es vor Allem darauf an, daß sie in der eignen Person zu einem reinen Ausdruck kommt, daß man sich selbst dem göttlichen Erbarmen anvertraut. Solche Gedanken aber gleichen nicht denen von Thomas, noch denjenigen Martins oder Mathieus. Sie würden eher sterben wollen, als sehen, daß dieses nutzlose Geld in die Hände der de Thélen de Noville gelangt.

„Schreibt mir, lieber Vetter, in Erinnerung an die dank der Duldsamkeit unserer edeln Väter gemeinsam verbrachten guten Stunden. Eure Briefe werden mich gewiß erst nach vielen Monaten, vielleicht nach Jahren erreichen, aber sie werden für den armen Verbannten eine Hoffnung bedeuten, so lange sie unterwegs sind, und einen Strahl göttlicher Klarheit an dem Tage ihrer Ankunft. Ich für mein Theil weiß nicht, ob ich noch eine Gelegenheit finden werde wie die heutige, um Euch ein Schreiben von mir zugehen lassen zu können. Wir dringen immer weiter in die Einsamkeit vor und befinden uns schon fern vom Meere und jeder Verbindung mit der übrigen Menschheit. Die Meinen handeln ganz gewiß so, um die Arbeit der Gnade in mir zu beschleunigen, deren Wirkung sie selbst bereits verspüren wollen. Ich aber scheine offenbar derselben nicht würdig zu sein, denn ich lehne mich noch immer auf und beweine das verlorene Vaterland. Habe ich nicht den ‚Cid' und ‚Die Horatier' spielen sehen, habe ich nicht das Hotel von Rambouillet und seine Freuden ge-

Für Frauen.

Vieles, das jede Frau wissen möchte.

Ueber sanitäre antiseptische Reinigung.

Und über Heilung von eiternden Wunden und Schwäche.

Es kann nicht genug Aufmerksamkeit gelegt werden auf den großen Werth von Cuticura Seife, Ointment (Salbe) und Pillen bezüglich der antiseptischen Reinigung der Schleimhäute und der Blut- und cirkulirenden Säfte, dadurch eine reine, angenehme und ökonomische lokale und konstitutionelle Behandlung von schwächenden Entleerungen, Geschwüren, Entzündungen, Jucken, Reizungen, Abspannungen, Störungen, Schmerzen und Unregelmäßigkeiten, die den Frauen eigenthümlich sind, bewirkend. Daher haben die Cuticura Heilmittel einen wunderbaren Einfluß auf Herstellung der Gesundheit, Stärke und Schönheit für leidende Frauen, welche vorzeitig gealtert und von diesen quälenden Leiden angegriffen sind, ebenso wohl als solche sympathetischen Leiden wie Anämie, Chlorosis, Hysterie, Nervosität und Schwäche.

Frauen haben zu allererst die Reinheit und Annehmlichkeit, die Kraft, unmittelbare Erleichterung zu schaffen, die Gewißheit schneller und permanenter Heilung, die absolute Sicherheit und große Billigkeit schätzen gelernt, welche Cuticura Seife, Ointment (Salbe) und Pillen zu Muster-Hautkuren und Ausschlags-Heilmitteln der civilisirten Welt gemacht haben.

Millionen der besten Menschen der Welt gebrauchen Cuticura Seife, in Verbindung mit Cuticura Ointment (Salbe), zur Präservirung, Reinigung und Verschönerung der Haut, zur Entfernung von Krusten, Schuppen und Grind der Kopfhaut und zur Beseitigung des Haarausfalls, sowie um rothe, rauhe und aufgesprungene Hände weich, weiß und zart zu machen, in der Form von Bädern für störende Reizungen, Entzündungen und Geschwüre und für sanitäre, antiseptische Zwecke, welche sich Einem von selbst aufdrängen, als auch für die Toilette, das Badezimmer und die Kinderstube.

SIECK'S

Wells Straße und North Avenue.

Morgen, Samstag um 9 Uhr

Ueber 1000 Puppen-Muster zum halben Preis und weniger.

Muster eines deutschen Importeurs, von uns zu einer großen Preisermäßigung gekauft und als Reklame für unser Geschäft besonders billig angeboten, **von den billigsten 5c Puppen zu den feinsten $5.00 Nummern; Alles, was gemacht wird, finden Sie hier vertreten.**

Kid-Puppen, Bisque-Kopf, Glieder-Puppen, unzerbrechbare Puppen, von den Kleinsten bis zu den Größten, werth von 5c bis zu $5.00, jetzt von **1c bis $1.98.**

Gestrickte Puppen, Pelz-Puppen, Indianer, Neger. Hampelmänner, auch mit Musik, für kleinere Kinder, jetzt von **1c bis 19c.**

Angekleidete Puppen, alles Mögliche, von einer gewöhnlichen 10c Puppe bis zur Lebensgröße, hübsch angezogen, jede Puppe in einem Karton, verkauft für die Hälfte und sogar ein Drittel des früheren Preises.

Puppen-Köpfe, Puppen-Sets, und eine Anzahl Kleinigkeiten, zu Puppen gehörig, alles jetzt von **2c bis 59c.**

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Endlich ist der Bericht des Budel-Komites da

Springfield, Ill., 1. Mai. Der Spezial-Ausschuß des Abgeordnetenhauses, welcher ernannt worden war, um die Behauptung des Sprechers Miller und des Chicagoer „Inter-Ocean"-Redakteurs Hinman, bezüglich angeblicher Bestechungs-Versuche zugunsten der Mueller'schen Straßenbahn-Vorlage, zu untersuchen, erstattete gestern gegen Abend endlich einen Bericht. Darin wird gesagt, daß der Ausschuß keine Beweise für jene Behauptungen gefunden habe, und daß Alles auf leeren Gerüchten und irrigen Schlußfolgerungen beruhe.

Sobald das Haus diesen Bericht einstimmig angenommen hatte, und auch eine Resolution betreffs Veröffentlichung aller, vor dem Komite gemachten Aussagen nach einem Kampfe durchgegangen war, wurde die Mueller'sche Vorlage zur Berathung genommen. Sie wurde hastig zur zweiten Lesung gesandt und um Mitternacht zur Reinschrift und zur dritten Lesung beordert. Diese Vorlage ist jetzt in günstigerer Position, als die Lindly'sche.

Alle, gemäß der Mueller'schen Vorlage zu gewährenden Konzessionen wurden ausdrücklich auf zwanzig Jahre beschränkt.

Illinoiser Schadenfeuer.

Peoria, Ill., 1. Mai. Eine Feuersbrunst zerstörte den Geburtsplatz des bekannten Illinoiser Bundessenators Shelby M. Cullom bei Deer Creek, im County Tazewell. Es war ein Fachwerk-Gebäude und hörte zu den Wahrzeichen der Gegend. Man vermuthet, daß das Feuer durch einen schadhaften Rauchfang entstand.

Joliet, Ill., 1. Mai. Ein Brand im Herzen der Stadt zerstörte vier Läden an Chicago Str., und die Wohnhäuser von Hindle, Buettenmueller, Speltzer, Frau McBartkins und C. E. Dice brannten aus. Das Feuer entstand in „The Fashion", wahrscheinlich durch Gasolin.

Deserteure und Meuterer unserer Flotte!

Boston, 1. Mai. Achtzig Mann liegen auf dem Bundes-Gefängnißschiff „Southern" im Flottenbauhof zu Charlestown, in doppelten Ketten. Sie hatten auf dem „Wabash" gemeutert und einen der Offiziere thätlich angegriffen. Alle Achtzig wurden zu je fünf Tagen Haft bei Brot und Wasser verurtheilt.

Vallejo, Kal., 1. Mai. Seit mehreren Monaten schon nimmt die Zahl der Deserteure unserer Flotte beständig zu. Der verflossene Monat aber hat seinen Vorgänger ganz bedeutend in den Schatten gestellt; denn seit dem letzten Zahltag desertirten von dem Schulschiff „Independence" nicht weniger, als 150 Mann. Die schlechte Beköstigung soll die Hauptschuld daran tragen.

(Die Flottenverwaltung in Washington behauptet indeß, viele Leute auf dem obigen Schiff hätten dort eine bessere Lebenshaltung, als sie vorher auf dem festen Lande gehabt.)

Regen hilft gegen Waldbrand.

Bradford, Pa., 1. Mai. Spätere Nachrichten über die (schon an anderer Stelle erwähnten) Waldbrände zu Watsonville und in der Umgegend besagen, daß jenes Städtchen doch nicht zerstört wurde, aber nur mit knapper Noth dem Verhängniß entging, ebenso wie Mount Jewett. Im Uebrigen war der Eigenthums-Verlust in jener Gegend ein ganz gewaltiger. Es wurden auch mindestens 100 Petroleum-Krahnen zerstört. Zum Glück regnete es während der Nacht, und die Brände sind infolge dessen im Erlöschen.

Schlachthaus-Brand.

Boston, 1. Mai. Das große Holzgebäude am „Brighton Abattoir", das als Schlachthaus und zugleich als Butterin-Fabrik benutzt wird, brannte nieder, wobei ein Eigenthums-Verlust von $130,000 entstand. Vier Feuerwehrleute und eine Anzahl anderer Personen trugen beim Versuch, Eigenthum zu retten, Verletzungen davon; doch ist Niemand tödtlich verletzt.

Waldbrände.

Bradford, Pa., 1. Mai. Die schlimmsten Waldbrände in der Geschichte dieses Theiles von Pennsylvanien wüthen seit gestern Abend. Man schätzt, daß Eigenthum im Werthe von mehr, als einer Million Dollars zerstört ist! Der Ort Watsonville, zehn Meilen südlich von hier, ist ganz abgebrannt, und man fürchtet, daß auch eine Anzahl Menschen umgekommen ist. Alle Telegraphen-Drähte liegen nieder. Zu Simpson, wo der Wald dicht ist, und sich viele Oelbrunnen befinden, verheerte das Feuer ein Areal von zwei Quadratmeilen; die Einwohner des Ortes wurden mit einem Sonderzug weggebracht und verloren Alles, was sie hatten. Die Zerstörung des Ortes Mount Jewett wurde mit knapper Noth verhindert. Von allen Richtungen meldet man jetzt Waldbrände!

Ausland.

Bedenkliche Vorgänge im Balkan!

Paris, 30. April. Das französische Amt des Auswärtigen hat eine Depesche aus Soloniki, in der europäischen Türkei, erhalten, wonach die Ottomanische Bank daselbst angegriffen worden ist, und man die schwersten Befürchtungen hegt.

Wien, 1. Mai. Eine offizielle Depesche aus Saloniki, europäische Türkei, meldet, daß nicht weniger, als 50 Dynamit-Explosionen in verschiedenen Theilen der Stadt gleichzeitig erfolgt, und viele Personen getödtet oder verletzt worden sind!

Außer der Ottomanischen Bank daselbst wurde auch die Mytilene-Bank zerstört, — erstere mit Dynamit, letztere mit Feuer. Das türkische Postamt und andere Gebäude wurden gleichfalls angegriffen, und es gab eine allgemeine Panik. Zwei Banden waren es, welche die Ottomanische Bank angriffen. Mehrere der Angreifer wurden verhaftet. Die dortigen Truppen sind durch 2000 Mann aus Smyrna, Kleinasien, verstärkt worden.

Die jüngsten antisemitischen Greuel.

Wien, 1. Mai. Ueber die schrecklichen judenfeindlichen Krawalle zu Kischenew, in der russischen Provinz Bessarabien, wird noch mitgetheilt:

Viele Frauen und Kinder waren die Opfer des Pöbels, zu welchem sogar Manche aus den „besseren" Kreisen gehörten. Manche der Opfer wurden aus dem Fenster auf das Pflaster geworfen. Die Krawaller plünderten und beschmutzten auch die Synagogen und ermordeten die Hüter derselben. Was die Plünderer der Häuser nicht mit sich nehmen konnten, zündeten sie an, nachdem sie es mit Paraffin gesättigt hatten. Der angerichtete Eigenthums-Schaden wird auf mehrere Hundert Millionen Rubel geschätzt. Die, aus Kischenew entflohenen Juden suchten in Odessa und anderwärts Zuflucht.

Briten haben vorläufig genug!

London, 1. Mai. In der Abendsitzung des Unterhauses bestätigte der Kriegssekretär Broderick, daß beschlossen worden sei, den Somali-Feldzug aufzugeben.

Ein Mitglied sprach seine Genugthuung über diese Mittheilung aus und bemerkte: „Wenn der Mullah toll ist, so möchte ich wissen, was das britische Kriegsamt ist."

Der milde Zar.

Konstantinopel, 1. Mai. Zar Nikolaus von Rußland hat darum ersucht, daß das Todesurtheil, welches auf Veranlassung der diplomatischen Vertreter Rußlands über den albanischen Soldaten Ibraham wegen Schießens auf den russischen Konsul Stscherbina zu Mitrowitza (der dann seiner Wunde erlag) verhängt wurde, in lebenslängliche Strafhaft umgewandelt werde.

7 Opfer eines Wahlkrawalls.

Madrid, Spanien, 1. Mai. Die Veröffentlichung des Ergebnisses der kürzlichen Wahlen führte zu Infesto, in der Provinz Oviedo, zu einem Krawall. Die Wähler versuchten, sich Zugang in das Rathhaus zu erzwingen. Die Gendarmerie trat ihnen entgegen, und es folgte ein Kampf, bei welchem 7 Personen getödtet wurden, einschließlich eines Gendarmerie-Leutnants. Auch gab es mehrere Verwundete.

Reichstag heimgeschickt.

Wie er seine Thätigkeit abschließt.

Berlin, 1. Mai. Der alte Reichstag beschloß seine letzte Tagung mit der Annahme einer, das Arbeiter-Unterstützungs-Gesetz amendirenden Vorlage, durch welche die Periode der Versicherung von 13 auf 26 Wochen verlängert wird. Die sich bei dieser Gelegenheit entspinnenden Debatten erinnerten daran, daß die Neuwahlen vor der Thür stehen. Dr. Arendt von der deutschen Reform-Partei griff die Regierung an, weil sie diese Maßnahme unmittelbar vor den Neuwahlen durchgesetzt habe, was als ein Sieg der Sozialdemokraten aufzufassen sei. Er warnte die Arbeiter, indem er erklärte, daß jede für die Sozialdemokraten abgegebene Stimme das allgemeine Stimmrecht gefährde. Die Sozialdemokraten und einige Konservative stimmten bei der dritten Lesung gegen die Vorlage.

Darauf kündigte der Präsident Graf Ballestrem an, daß die Arbeiten des gegenwärtigen Reichstages beendet seien. Dieser habe 302 Sitzungen abgehalten, resümirte er, und gehöre zu den wichtigsten Reichstagen in der Geschichte Deutschlands.

Der Reichskanzler Bülow erschien gegen Schluß der Sitzung und verlas das, aus Bückeburg datirte Vertagungs-Dekret des Kaisers. Ehe Graf Ballestrem die drei üblichen Hochs auf den Kaiser ausbringen konnte, hatten die Sozialdemokraten den Saal verlassen.

Zu den wichtigsten Vorlagen, die der verflossene Reichstag angenommen, gehört das neue Zollgesetz, welches die höchsten bis jetzt gekannten Zölle, namentlich für landwirthschaftliche Produkte, einführt. Das Marine-Gesetz von 1900 ist der wichtigste Schritt, den Deutschland bisher gethan, um eine mächtige Flotte zu schaffen. Die Sozial-Gesetzgebung wurde weiter gefördert.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein gewaltiger Schneesturm wüthete auch in La Crosse, Wis., und der Umgegend.

— Am 4. Juli soll die direkte Kabeltelegraphen-Verbindung zwischen den Ver. Staaten und den Philippinen-Inseln eröffnet werden.

— Frank J. Palica, Geschäftsmann in Racine, Wis., sprang im Wahnsinn aus einem Fenster und fand seinen Tod.

— Frau Helene Sturm in Ann Arbor, Mich., erlangte Scheidung von Professor Bernard Sturm, welcher den Antrag nicht anfocht.

— Die Nationale Geographische Gesellschaft wird Wm. J. Peters mit der Zeigler'schen Polar-Expedition nach dem Norden senden.

— Laura Beckman, eine wahnsinnige Insassin des „Mercy Hospital" in Davenport, Ja., starb am Verschlucken eines falschen Gebisses, obwohl sie ein gutes natürliches Gebiß hatte.

— Die Stadt Mariniqua in der Philippinen-Provinz Manila liegt in Asche. Es sind 1000 Häuser niedergebrannt. Man glaubt, daß die Insurgenten das Feuer anlegten.

— Dem Agenten Peterson von der United States Expreß Co. wurde, als ein Zug bei Britt, Ja., anhielt, ein Packet, das $10,000 enthielt, von zwei maskirten Kerlen entrissen.

— Der „göttliche Agent" Baer gab vor der Zwischenstaatlichen Verkehrs-Kommission im Verhör zu, daß die Kohlenpreise im Mai und noch weiterhin wieder in die Höhe geschraubt werden sollen!

— Die Boeren-Kolonisten mit Jakob Rootzes an der Spitze, die vor einem Jahre von St. Helena nach Pottsville, Pa., kamen, sind nach Missouri aufgebrochen, wo sie sich als Farmer ansiedeln wollen.

— Die, vom Gouverneur LaFollette befürwortete Vorlage betreffs einer staatlichen Eisenbahn-Kommission wurde vom Abgeordnetenhaus der Wiskonsiner Legislatur abgeschlachtet, resp. mit 68 gegen 24 Stimmen auf unbestimmte Zeit zurückgelegt.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — New York 6, Washington 2; Philadelphia 12, Boston 2. „National League" — Pittsburg 13, St. Louis 4; Boston 10, Brooklyn 2; Philadelphia 10, New York 2.

— James Milliken in Decatur, Ill., hat eingewilligt, weitere $100,000 für den Ausstattungs-Fonds der „James Milliken University" in Decatur zu geben, vorausgesetzt, daß die Anstalt selbst noch $50,000 aufbringt.

— Eine Militär-Kommission, bestehend aus Kapt. Gibson, Major Pratt und Major McComb, hat in Cleveland den Schießproben mit den neuen McClean-Maschinengeschützen beigewohnt. Die Probe soll sehr befriedigend ausgefallen sein.

Ausland.

— Der internationale Aerzte-Kongreß in Madrid wurde geschlossen, und der nächste wird 1906 in Portugal abgehalten.

— Privatbriefen aus Czernowitz zufolge wurden bei den Judenverfolgungen in Kischenew, der Hauptstadt der russischen Provinz Bessarabien, über 300 Menschen getödtet!

— Kaiser Wilhelm ist gestern Nacht um 11 Uhr von Bückeburg, wo er der Hochzeit des Großherzogs von Sachsen-Weimar Eisenach beiwohnte, direkt nach Rom abgereist.

— In Paris fand eine Vorbesichtigung der heurigen Gemälde-Ausstellung im National-Salon statt. Ein Bild von Christi Kreuz-Abnahme und eine Symbolisirung der Katastrophe von Martinique erregten großes Aufsehen.

— Die aus St. Petersburg stammende Erklärung, durch welche die Echtheit der, Rußland zugeschriebenen Mandschurei-Forderungen schlankweg geleugnet wird, hat unter den Mitgliedern der interessirten Gesandtschaften in Peking großes Aufsehen erregt und wird in zweifelndem Tone besprochen.

— Präsident Loubet traf von seiner Nordafrika-Reise in Marseille, Südfrankreich, ein und wird heute Nachmittag um 3 Uhr in Paris erwartet. In Marseille begrüßten ihn die Landbatterien und das amerikanische Flottengeschwader mit Salutschüssen.

— Der Unterstaatssekretär Cranborne erklärte im britischen Unterhause, daß zwischen den Mächten ein Noten-Austausch wegen der Lage in der Mandschurei stattfinde. Der Premier Balfour sagte auf eine diesbezügliche Anfrage, er glaube nicht, daß die schwebenden Streitfragen zwischen Rußland und England durch das Haager Tribunal befriedigend geschlichtet werden könnten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hongkong: Rio Jun Maru von Seattle, Wash.
Yokohama: Empreß of Japan von Vancouver, B.K.
Teneriffe: Amasis von San Franzisko nach Hamburg.
St. Michaels, Azoren: Vancouver, von Boston nach Neapel und Genua.
Livorno: Hesperia, von New York nach Genua.
Liverpool: Germanic von New York.
Plymouth: Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

New York: Niagara nach Mexiko.
Gibraltar: Calabria, von Neapel nach New York.
Queenstown: New England, von Liverpool nach Boston.
Glasgow: Carthagenian nach Philadelphia; Arcadian nach Montreal, Kanada.

Lokalbericht.

Tödtlicher Unfall.

Ein Schanktisch fiel auf zwei fünfjährige Knaben.

Dewey Williams getödtet, sein Spielkamerad kaum nennenswerth verletzt.

Ein schwerer Schanktisch, der heute aus der Wirthschaft Nr. 1987 38. Str. getragen wurde, entglitt den Händen der Arbeiter und fiel auf den fünfjährigen Walter Bowles und den gleichaltrigen Dewey Williams, Nr. 2006 38. Straße. Dewey erlitt einen Schädelbruch und starb nach kurzer Zeit. Sein Spielkamerad lag eingeklemmt mehrere Minuten unter dem schweren Möbel, ehe er aus seiner Nothlage befreit werden konnte. Als der Schanktisch aber schließlich umgekippt wurde, kroch er, abgesehen von einigen leichten Hautabschürfungen, unversehrt hervor. Die Knaben spielten auf der Straße, als mehrere Angestellte der Mullen Brewing Co., Nr. 467 26. Straße, die Wirthschafts-Utensilien aus dem Lokal schafften, ihre Aufmerksamkeit auf sich lenkend. Neugierig traten die Knaben näher. Ein Schanktisch wurde herausgeschafft und auf einen Wagen geschoben. Als die Arbeiter einen Augenblick rasteten, kippte er um und fiel. Dewey wurde von einer Kante getroffen, fiel, und die Kante des Schanktisches kam auf ihm zu liegen, während Walter gänzlich unter dem Schanktisch verschwunden war. Als der Schanktisch von den Knaben gehoben und umgekippt werden konnte, kroch Walter, höchlichst erschreckt, aber wie gesagt, unversehrt, hervor. Er begab sich ohne fremde Hilfe nach der elterlichen Wohnung, Nr. 2032 38. Straße. Dewey wurde nach Hause getragen. Er starb unterwegs. Die Polizei nahm keine Verhaftungen vor, doch versprachen die Arbeiter, sich zum Inqueste einzufinden.

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

Milwaukee Ave. und Division Str. Zwei Läden: Belmont Ave. und Lincoln Ave.

Frühjahr-Offerten

Herren, die gute Kleider zu schätzen wissen, sollten sich unsere schöne Auswahl der besseren und besten Frühjahr-Anzüge ansehen, die wir im Stande sind, zu den mäßigsten Preisen zu offeriren. Von einer langen Liste anziehender Nummern sind die nachstehenden besonders interessant:

Herren-Anzüge, fancy Tweed Overplaids in eleganten Entwürfen, m. den modischen langen, schmalen Lapels und konkaven Schultern, tadellos passend und durchweg beste Handarbeit **$15**

Herren-Anzüge, fancy Cheviots, Tweeds und Homespuns, sowie schwarze Thibets und feine blaue Serges, die elegantesten Kleidungsstücke, die jemals zu diesem Preise offerirt wurden, alle Größen **$10**

Ueberzieher, kurze Box Facons, einfache Chesterfields, und lange Cravenettes, eine außergewöhnl. Ausw. modischer Stoffe, **$10** bis **$22**

Speziell—Anzüge für junge Herren, Alter 14 bis 20, in modischen fancy Worsteds, ausgezeichnet gemacht und tadellos passend—$12.00 Werth, spezieller Preis morgen **$8.50**

Herren-Beinkleider, moderne bauschige und einfach gerade geschnittene Facons, neue Frühjahrs-Stoffe, Größen bis zu 52 — zu . . . . . **$2.50** bis **$7.00**

Knaben-Anzüge, 3-Stück, mit Kniehosen, schwarze und blaue Clays, Unfinished Worsteds und Thibets in hochfeiner Qualität, passend für Konfirmation, ausgezeichnete Werthe zu **$6**

Matrosen-Anzüge für Kinder,—Eine spezielle Partie von blauen, rothen und braunen ganzwollenen Serges, elegant gestickte Shields und Aermel, Alter 3 bis 10 . . . . . **$3**

Speziell—Schulanzüge, doppelbrüstig, ganzwollen, fancy Cheviots, stark und dauerhaft, hübsche Checks und Streifen in braun und grau, alle Größen, $3.00 Werthe, speziell, morgen . . . **$1.90**

Speziell—Kniehosen, eine große und gut assortirte Auswahl in fancy und einfachen ganzwollenen Kniehosen, 50c Werthe, werden morgen unseren Kunden speziell offerirt zu **25c**

In schwerer Gefahr.

Zwei Lokomotiven sausen in voller Fahrt gegen die Platformen von Straßenbahnwagen.

Die Passagiere kommen, mit nur wenigen Ausnahmen, mit Hautabschürfungen und dem Schrecken davon.

Wie durch ein Wunder entgingen gestern Abend die Fahrgäste zweier Straßenbahnwagen dem Tode. Dem Motormann F. J. Staudemeyer des betreffenden elektrischen Waggons der Calumet-Linie war an der Kreuzung der Geleise der Lake Shore- & Michigan Southern-Bahn und der 99. Str. das Zeichen zur Weiterfahrt gegeben worden. Als er auf der Kreuzung dicht vor dem Geleise angelangt war, sah Staudemeyer zu seinem Entsetzen, wie ein Schnellzug mit der Geschwindigkeit von fünfzig Meilen die Stunde heransauste. Rettung durch Zurückwenden der elektrischen Kraft war nicht mehr möglich. Der Wagenführer drehte, kurz entschlossen, den ganzen elektrischen Strom zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit an. Doch nicht ganz gelang es ihm, den Waggon rechtzeitig aus der Reichweite der Lokomotive zu bringen. Sie traf noch die hintere Plattform. Der Straßenbahnwagen entgleiste in Folge des mächtigen Anpralls und wurde eine Strecke weit geschleudert. Die Passagiere sausten von ihren Sitzen herab auf den Boden der Car. Durch Splitter der zertrümmerten Fensterscheiben erlitten Alle mehr oder minder schwere Verletzungen. Frau Ida Bram, 40 Jahre alt und Nr. 8911 Houston Ave. wohnhaft, mußte in sehr bedenklichem Zustande nach dem South Chicago-Hospital geschafft werden; sie hat schwere innerliche Verletzungen und einen komplizirten Bruch des linken Beins davongetragen. Auch die 60 Jahre alte Frau Joseph Tradiff ist schwer verletzt; sie wurde mittels Ambulanz nach ihrer Wohnung, Nr. 10022 Avenue „L" überführt. Durch einen Bruch des Nasenbeins erlitt Henry Wilkie eine äußerst schmerzhafte Verletzung; Gliederverstauchungen wurden an Gustavus Mulley, Louis Bosch und Louis Stephenson vorgefunden. In der Wohnung des hilfsbereiten Hausbesitzers Charles Rautmer, Nr. 9946 Avenue „L", wurde sofort ein Nothhospital auch für die durch Glassplitter Verletzten eingerichtet. Der Schnellzug war weitergesaust. Zeugen des Unfalls riefen Aerzte zur Linderung der Schmerzen der Verletzten herbei. — Der andere Unfall trug sich gestern, ebenfalls spät Abends, zu. Auf der Kreuzung der 47. Str. und dem Geleise der Grand Trunk Bahn vernahmen die Passagiere eines Waggons der 47. Straße-Linie plötzlich ein schrilles Läuten und andere Nothsignale. Schon im nächsten Augenblick wurden sie durcheinander geschleudert. Die Maschine eines Passagierzuges hatte die hintere Plattform der Car getroffen. Der Weichensteller Frank Gonagle wurde dabei schwer verletzt. — An der 22. Straße und Archer Ave. prallte gestern ein Waggon von der Halsted Str.-Linie gegen eine Archer Ave.-Car. Außer Hautabschürfungen erlitten die Fahrgäste keine ernstlichen Verletzungen. — Durch andere Bahnunfälle wurden zwei Personen körperlich so schwer geschädigt, daß sie die Hilfe der Polizei in Anspruch nehmen mußten, nämlich Jas. Spellman, Nr. 432 W. 12. Str., der von einer elektrischen Car der Wentworth Ave.-Linie niedergerannt wurde, und Edward Gunisky, Nr. 2634 Hickory Ave., wohnhaft, welcher in der Nähe von Archer Ave. und Wallace Str. durch eine heransausende Halsted Str.-Car zu Boden geworfen und ernstlich verletzt wurde. — Augenblicklich fand gestern Abend Jakob Becker seinen Tod, als er auf den Geleisen der Gürtelbahn von einer Lokomotive der Chicago Terminal-Linie überfahren wurde. Der Verunglückte war 59 Jahre alt und im Gebäude an der Ecke der 13. Str. und 44. Ave. wohnhaft.

JOHN GROSSE CLOTHING CO.

842-844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.

Unser Frühjahrs-Assortiment
— von —
Ueberröcken, Anzügen und Beinkleidern für Männer

in tadellosen Facons und Stoffen, sind fertig zu Eurer Besichtigung. — Jedes Kleidungsstück ist einer Weise hergestellt, welche den feinsten schneidergemachten ähnlich ist.

Hübsche Frühjahrs-Anzüge für Männer, 3-Knöpfe, einfach brüstig, mit langen schmalen Lapels und Concave Schultern, die neuen modischen Overplaids und blauen und schwarzen nichtappretirten Effekte, so hübsch aussehend wie irgend ein auf Bestellung gemachter $40-Anzug, zu

$20 und $15

Fancy Worsted Männer-Anzüge, hübsch gemacht — Nachahmungen der hochfeinen Kleidungsstücke. Wir verkaufen sie zu weniger als d. Herstellungspreis—Samstag gehen sie zu.... **$10**

Frühjahrs-Ueberröcke für Männer, lange und kurze — Ihr solltet sie besichtigen — zu

$5.95 und $20

Reinwollene Hairline Männer-Hosen **$1.25**, und bessere Sorten, gemacht von den feinsten Worsteds, aufwärts bis zu.............. **$5**

Kurz und Neu.

* Der hier am 29. März verstorbene Patrick Ryder händigte kurz vor seinem Ableben seinem Freunde William H. Patrick $4000 ein, mit der Bestimmung, daß das Geld seinem in San Diego, Kal., ansässigen Bruder Michael übergeben werden solle. Patrick glaubt nun aber, er dürfe dieses Geld nicht ohne gerichtliche Erlaubniß an Michael Ryder ausliefern. Michael hat deshalb im Gericht die Einsetzung eines Verwalters für den Mammon beantragt.

* Von der städtischen Zivildienst-Kommission sind gestern fünfzig Bewerber um Hausmeisterstellen geprüft worden.

* Vor Richter Baker im Kreisgericht befindet sich zur Zeit die auf Zahlung von $10,000 lautende Schadenersatzklage unter Verhandlung, welche Hermann Schulz gegen die „German-American Federation" angestrengt hat, weil er von dieser ausgestoßen worden ist.

Eine kleines Leben mag einem plötzlichen Anfall von Keuchhusten zum Opfer fallen, wenn man nicht Dr. Thomas' Eclectric Oil für den Fall zur Hand hat. momifr

Sucht seine Gattin.

Vor anderthalb Jahren wurde der Kellner Henry Klein, bis dahin im Kinsley'schen Restaurant beschäftigt und wohnhaft Nr. 381 Division, nahe Wells Straße, eines bösends Schadens am rechten Beine wegen in's County-Hospital geschafft. Er ist jetzt nothdürftig wieder hergestellt und aus dem Krankenhause entlassen. Nun sucht er, aber vergeblich, nach seiner Gattin, Nanny, von der er annimmt, daß sie irgendwo einen Dienst angenommen. Er ersucht dieselbe, ihre Adresse für ihn an die „Abendpost" gelangen zu lassen.

* Im Mercy-Hospital nahm gestern Nachmittag Dr. J. von Mikulicz, der hervorragende Breslauer Arzt, eine Blinddarmoperation vor, in Gegenwart von 300 hiesigen Aerzten. Diese waren überrascht ob der Geschicklichkeit und Leichtigkeit, mit welcher ihr Kollege diese schwierige Operation ausführte.

* J. H. McDonald spricht heute, Freitag, Abend vor dem Einsteuer-Klub im Schiller-Gebäude über „Patriotismus höherer Art".

* Wegen Verkaufs geistiger Getränke an einen Gewohnheitssäufer wurde der Schankwirth Andrew Laskowski gestern im Kriminalgericht zu einer Geldstrafe und zehntägiger Haft verurtheilt.

* Die wegen angeblicher grausamer Behandlung von Frau Dexter B. Hoops gegen Thomas J. Hoops angestrengte Scheidungsklage wurde heute Nachmittag im Superior-Gericht zur Verhandlung aufgerufen. Frau Hoops war vor ihrer Verheirathung eine vielumworbene Schönheit der Südseite, ihr Gatte ist der Sohn des reichen Kaminfabrikanten Wm. H. Hoops.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Man rede leise.

Wenn der Mensch Pech hat, kommt's immer ganz anders, als er sich denkt und plant. Dann blamirt er sich, wo er hoffte, recht großen Eindruck zu machen; dann erntet er Spott, wo er auf Heldenruhm auszog und tritt in seinem verfehlten Versuche, der einen Freundin einen Dienst zu leisten, deren eifersüchtiger Rivalin auf die Schleppe oder das schmerzende Hühnerauge.

So ist's dem Onkel Sam gegangen. Nachdem man sich in Washington nach der Bekanntwerdung der russischen Forderungen bezüglich der Mandschurei mächtig in's Zeug gelegt hatte, mußte man erfahren, daß diese Forderungen gar nicht gestellt wurden, und nachdem man sich mit den Erklärungen der russischen Regierung freundschaftlichst zufrieden gestellt erklärt hatte, muß man hören, daß man in Petersburg die amerikanische Note sehr übel vermerkte. Man hat dem guten England mit Eifer und Fleiß einen Dienst erweisen wollen, und es stellt sich heraus, daß gar keine Veranlassung dazu da war. Man hat sich angestellt, als sei man selbst von Rußland gekränkt worden, und nun spielt Rußland den Gekränkten. Es wird aus Petersburg gemeldet, daß der amerikanische Protest gerade deshalb so verletzte, weil Rußland und Amerika von jeher in so inniger Freundschaft lebten und alle anderen Länder ruhig zu warteten; zugleich wird aber gesagt, daß man sehr gut wisse, daß die Ver. Staaten nur von Feinden Rußlands zu diesem schroffen Vorgehen veranlaßt wurden.

Wenn es wirklich aus russischer Quelle stammte, würde man darin wohl einen Versuch sehen müssen, die Vereinigten Staaten zu entschuldigen und trotz der unfreundlichen Handlung, die alten, so innig freundschaftlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten, aber es ist wahrscheinlich, daß die Russen an jener Meldung so unschuldig sind, wie der Hochzoll an unserer Prosperität. Sie wird wohl nur aus dem fruchtbaren Gehirn der „Spezialkorrespondenten" stammen, die sich verpflichtet fühlen, die hohe Politik mit ihrem Senf zu würzen. Immerhin zeigt die Meldung — welcher Quelle sie nun entstammen mag — daß die Erkenntniß, daß man in Washington in der letzten Zeit nicht amerikanische Politik machte, sich mehr und mehr verbreitet und da diese nicht-amerikanische Politik zugleich eine Ohrfeige nach der andern einstecken muß, darf man hoffen, daß man in Washington bei dem Entschluß in Zukunft „leise zu sprechen" bleiben wird.

Am besten wär's schon, in Fragen der fernen Weltpolitik gar nicht mitzusprechen, wenn das irgendwie geht, denn unser „Stock", den wir gegebenen Falls benutzen müßten, unsern Worten Achtung zu sichern, ist nicht nur nicht groß, sondern noch obendrein anscheinend morsch, so daß er eine kräftige Anwendung nicht vertragen könnte.

Es wurde jüngst schon gemeldet, daß unsere Panzerschiffe das Befahren der Weltmeere und unsere mächtigen Kanonen das Abgeschossenwerden nicht vertragen können. Verschiedene Unfälle hatten das gezeigt und seither hat ein hoher Flottenoffizier erklärt, die großen Geschütze unserer Flotte würden unseren eigenen Fahrzeugen und dern Bemannungen viel gefährlicher sein als dem Feinde.

Seither wurde auch noch mehr laut über das völlige Ungenügen unseres Flottenpersonals, und heutige Depeschen wissen von einer Meuterei, in deren Folge 83 Leute in Eisen gelegt wurden und einer „Fahnenflucht-Epidemie" in der kalifornischen Flottenstation zu berichten. Aus Washington wird allerdings gemeldet, daß die früheren Mittheilungen über Desertionen von Flottenmannschaften übertrieben gewesen seien, aber damit kann man doch wohl Niemanden mehr über die Thatsache hinwegtäuschen, daß es um unsere Flotte sehr faul bestellt ist.

Es mag viele Patrioten geben, denen es sehr schmerzlich sein wird, sich das einzugestehen, aber es wird auch nicht an anderen fehlen, die sich dabei sagen werden: es ist doch wirklich wahr — Alles hat sein Gutes. Auch die offensichtliche Schwäche unserer Flotte, Denn dieser ist's doch wohl mit zu danken, daß man sich in Washington zum „Leisereden" und zu etwas internationaler Höflichkeit und für die kluge Politik der Nichteinmischung entschlossen hat.

Der „Budel-Bericht".

Der Ausschuß des Abgeordnetenhauses in Springfield, welcher mit der Untersuchung der von dem Sprecher Miller und einer Chicagoer Zeitung erhobenen Anklagen wegen versuchter Bestechung betraut wurde, hat seinen Bericht gestern dem Abgeordnetenhause vorgelegt. Er erklärt darin einstimmig, daß die Untersuchung nichts zutage brachte, was darauf schließen ließe, daß wirklich ein Versuch zur Bestechung des Sprechers gemacht wurde und daß für die in der Chicagoer Zeitung erschienen „Budel-Leitartikel" keinerlei „vernünftige oder thatsächliche Grundlage" vorhanden war; daß die Beschuldigungen und Andeutungen, welche der Redakteur jener Zeitung in Leitartikeln und dann in seiner dem Ausschusse vorgelegten „Darstellung" keinerlei Beachtung verdienen und daß alle seine Aussagen, soweit sie sich auf Einzelheiten bezogen, von den Zeugenaussagen Lügen gestraft wurden.

Nach dieser Erklärung gibt der Bericht der Hoffnung Ausdruck, daß es nach dieser „unglücklichen Geschichte" hinfort in unserem Staate mit der verfassungswidrigen „Hammerherrschaft" zu Ende sein werde und desgleichen, daß es nunmehr vorbei sein werde, mit dem in der Erhebung unbegründeter Anklagen und der Veröffentlichung falscher Angaben behufs Beeinflussung der gesetzgeberischen Thätigkeit getriebenen Mißbrauch der Freiheit der Presse.

Der Bericht wurde vom Hause einstimmig gutgeheißen und angenommen und auch das Publikum kann sich damit zufrieden geben. Er ist wenigstens einstimmig, und was nicht drin steht, läßt sich leicht genug zwischen den Zeilen lesen. Wenn aus Parteirücksichten—das Haus bleibt doch immerhin republikanisch, wenn zur Zeit auch eine Spaltung in der Partei besteht—auf eine gebührende Brandmarkung des Sprechers verzichtet wurde, so kann sich der Bürger leicht genug ein naturwahres Bild des Sprechers seiner Gesetzgebung zusammenstellen, wenn er das zu veröffentlichende Untersuchungsprotokoll liest, oder auch nur sich der Vorgänge erinnert und die Aussage des Sprechers vor dem Ausschuß flüchtig durchsieht.

* * *

Herr Miller wurde bekanntlich von seinem Vor-Sprecherstuhl vertrieben, nachdem er, allem Rechte und der Verfassung zum Trotze, versucht hatte, seinen oder den Willen seiner Auftraggeber über den Willen der Mehrheit der Volksvertreter zu setzen; und nachdem er zum Nachgeben gezwungen worden war, hatte er zu seiner Entschuldigung gesagt, man habe ihn bestechen wollen und in seiner gerechten Entrüstung über diese Schändlichkeit habe er für sich beschlossen, den Staat durch einen Handstreich vor der mit solch' niederträchtigen Mitteln angestrebten Bill zu retten.

Wegen dieser Bestechungsgeschichte wurde ihm von dem Untersuchungsausschuß auf den Zahn gefühlt und da sagte der Herr Sprecher aus, nicht weniger als drei mal habe man sich ihm „genähert". Zum ersten Male wären ihm bei seiner Rückkehr aus dem Staatskapitole zwei Männer entgegengetreten, von denen der Eine ihm sagte, wenn er die Mueller-Bill begünstige, werde „man für ihn sorgen"; er habe nicht darauf geachtet. Dann, — Fall Numero 2 — habe ihm am folgenden Tage ein Mann gesagt, er könne einen guten „Job" machen aus der Mueller-Bill — er habe ihm geantwortet, er suche keinen Job und der Sache immer noch keine Wichtigkeit beigelegt. Und am Abend desselben Tages habe er bei seiner Heimkehr in sein Zimmer — Fall Nr. 3 — einen Brief auf dem Fußboden gefunden, in welchem ihm $10,000 als Geschenk angeboten wurden für den Fall, daß er die Mueller-Bill zur Abstimmung gehen lasse. Das habe ihn doch ein wenig beunruhigt und er habe es für gut gehalten, den Brief zu zerstören. Er habe aber auch jetzt noch nichts gesagt, bis er von seinen Freunden, Gouverneur Yates, Lorimer u. s. w., dazu „gezwungen" worden sei. Beweise konnte er für seine Erzählung natürlich nicht vorlegen: den Brief hatte er ja in seinem Tugendeifer zerstört und die Leute, welche ihm die schändlichen Angebote machten, waren Brüder des großen „Unbekannten", der in allen Lügengeschichten die Hauptrolle spielt — oder dieser selbst.

* * *

Es wird, wie gesagt, dem Publikum nicht schwer werden, sich danach ein richtiges Bild von dem Manne zu machen und für sich selbst dem Berichte des Untersuchungs-Ausschusses hinzuzufügen, was ihm fehlt. Und wenn man das gethan hat, wird man sich fragen, was wird nun weiter geschehen? Man wird es für unmöglich halten, daß ein Mann, der sich in solch' trauriger Rolle gezeigt hat, weiterhin als Vorsitzender der Gesetzgebung des Staates dienen könne; ja es wird Viele geben, die da meinen, der Mann müsse mit Schimpf und Schande aus der Gesetzgebung hinausgeworfen werden.

Wird das geschehen? Schwerlich. Vorläufig ist Herr Miller noch Sprecher, und einer seiner „Freunde" führte gestern, während der Bericht des Untersuchungs-Ausschusses verlesen wurde, den Vorsitz und machte nachher durch Hammergewalt den Versuch, die Veröffentlichung des Untersuchungsprotokolls zu verhüten, indem er der Bill, welche die Drucklegung in 5000 Exemplaren anordnete, einen Zusatz einhämmerte, der die Zahl der Exemplare auf 100,000 erhöhte, in der Hoffnung, das Haus werde von einer solchen Verschwendung zurückschrecken. Das geschah nicht, das Haus nahm die Bill mit diesem Zusatz an und zeigte sich fest in seinem Entschluß, dem Volke die ganze Wahrheit über die Untersuchung zugängig zu machen. Aber der Vorfall zeigte doch, daß, trotz der Ermahnung und Hoffnung des Ausschusses, die Hammergewalt noch lange nicht abgethan ist, und Herr Miller, der Räubergeschichtenerzähler, ist noch Sprecher des Hauses! Seine Freunde" sind mächtig und auf die — Partei muß Rücksicht genommen werden.

Der Anstand hat in Springfield einen Sieg errungen, der gute Früchte bringen sollte, aber — wer nicht viel erwartet, wird auch nicht enttäuscht werden.

Zum 1. Mai.

In den Vereinigten Staaten stellen sich heuer zu Beginn des gefürchteten Streik-Monats die Aussichten auf dem Felde der Arbeit als entschieden günstiger dar, als es gewöhnlich um diese Zeit des jungen Grüns und der jungen Liebe der Fall zu sein pflegt. Vor Jahresfrist war der Gesichtskreis verfinstert durch die Wolke des drohenden Hartkohlengräber-Streiks, der am 12. d. M. seinen Anfang nahm und erst nach mehr als fünf Monaten, kurz vor Ausgang Oktobers, wieder zu Ende gelangte. Unmittelbar wurden dadurch gegen 150,000 Arbeiter, mittelbar ungezählte andere Tausende außer Beschäftigung gesetzt. Während der ganzen langen Zeit seiner Dauer hat dieser Streik eine schwere Beeinträchtigung und Gefährdung des gesammten Erwerbslebens gebildet. Selbst noch Monate später ist er durch die große Kohlennoth und Kohlenvertheuerung, die er im Gefolge gehabt, zu einer Quelle unberechenbarer Verluste und schweren Jammers geworden.

Es ist heute kein ähnlich verderblicher Streik in Aussicht. Zwischen den Hartkohlengräbern und ihren Arbeitgebern hat der Befund der Schiedskommission eine Bürgschaft dreijährigen Friedens gegeben. Auf dem Gebiete der Weichkohlen-Gewinnung sind am 1. April die üblichen jährlichen Abkommen in Kraft getreten, die gleichfalls für die Zeit ihrer Dauer Ruhe und Frieden verbürgen, oder höchstens vergleichsweise unbedeutende und vorübergehende, örtliche Wirrungen aufkommen lassen. Auch auf keinem anderen Gewerbsfelde sind Streitigkeiten im Gange oder angedroht, von denen nach menschlichem Ermessen zu befürchten steht, daß sie zu einer Gefahr für die Gesammtheit sich auswachsen könnten.

Friedlicher als je stellt sich die Lage auf dem Gebiete des Verkehrswesens dar. Große Eisenbahnsysteme in Ost und West haben verständiger Weise ihren Angestellten im Laufe des verflossenen Jahres freiwillig beträchtliche Lohnerhöhungen gewährt, in gerechter Berücksichtigung der eigenen Prosperität und der gesteigerten Kosten des Lebensunterhalts. Andere Gesellschaften haben wohl oder übel dem Beispiel Folge leisten müssen. Auch die Wabash-Gesellschaft, die kürzlich nur durch einen erschlichenen richterlichen Einhaltsbefehl die Invollzugsetzung eines bereits beschlossenen Streiks verhütete, hat es schließlich vorgezogen, durch weises Nachgeben sich Frieden zu sichern. Das Land ist frei von Eisenbahn-Streiks; frei von den damit verknüpften Verkehrsstörungen, die unvermeidlich stets weite Kreise in Mitleidenschaft ziehen.

Auch im Bauwesen, wo es noch vor Kurzem bedrohlich genug aussah, hat sich schließlich Alles besser gemacht, als zu erwarten gestanden. Ist es nicht allenthalben so günstig bestellt, wie in den zwei Hauptstädten Chicago und New York, wo diesmal am 1. Mai — wohl zum ersten Male seit dem Beginn der Gewerkschaftsbewegung — nicht ein Baugewerks-Streik zu verzeichnen steht, so ist doch auch anderwärts auf diesem Thätigkeitsfelde weniger Unruhe vorhanden, als sonst. Von nirgendher wird ein Kampf von genügender Bedeutung berichtet, um davon empfindliche Folgen befürchten zu müssen.

Was hier in Bezug auf Bau-Streiks gesagt wird, gilt von allen anderweitigen, bereits ausgebrochenen oder in Aussicht gestellten Arbeitseinstellungen. Oertliche Streitigkeiten sind zahlreich genug. Die Lage im Großen und Ganzen wird davon wenig berührt. In unserer eigenen, so oft als gefährlichster Wetterwinkel der Arbeiterbewegung verschrieenen Stadt liegt zur Zeit ein einziger Ausstand vor, bei dem die Zahl der Ausständigen nicht weniger als 1000 beträgt; und nur in ein paar vereinzelten Fällen beträgt sie mehr als die Hälfte dieser Ziffer. Selbst der eine größere Ausstand (in den Erntemaschinen-Fabriken) ist nicht dazu angethan, außerhalb des Kreises der unmittelbar Betheiligten sich fühlbar zu machen. Der angedrohte Ausstand der Wäscherei-Angestellten kann wohl unbequem, doch nicht gefährlich werden.

* * *

Im Allgemeinen sind mit der Zeichnung der hiesigen Lage auch die Verhältnisse im ganzen Lande geschildert. Ist somit der Ausblick ein ungewöhnlich erfreulicher zu nennen, so wird ein Rückblick sich als nicht minder befriedigend erweisen. Selbst von den Führern der Gewerkschaftsverbände, die in dieser Hinsicht das beste Urtheil haben und in Betreff der Günstigkeit der Arbeitsverhältnisse sich sicherlich keiner Uebertreibung schuldig machen, wird dem verflossenen Jahre das Zeugniß ausgestellt, daß es für die Arbeiterschaft des Landes ein ungewöhnlich erfolgreiches gewesen. Nachdem bereits die vorhergegangenen vier oder fünf Jahre eine stetige Steigerung der — in den vorhergegangenen schlechten Zeiten gesunkenen — Löhne gebracht, wurden im verflossenen Jahre mehr Lohnerhöhungen, mehr Verkürzungen der täglichen Arbeitszeit und sonstige Besserungen erzielt, als jemals vorher in einem gleichen Zeitraum erreicht worden sind. Laut einer Liste, die nicht einmal auf Vollständigkeit Anspruch machen kann, haben allein hier in Chicago während der letzten paar Wochen ungefähr 50,000 Arbeiter aus den verschiedensten Berufszweigen Lohnerhöhungen durchgesetzt, deren Werth sich auf mehr als $86,000 die Woche beläuft; oder auf mehr als $4,000,000 im Jahre.

Doppelt erfreulich erweisen sich die gewonnenen Errungenschaften, als sie in den weitaus meisten Fällen auf dem Wege friedlicher Unterhandlung erzielt worden sind: ein Fortschritt, der nicht hoch genug anzuschlagen ist. Und ob auch, was jetzt in den guten Jahren errungen nicht Alles wird behauptet werden können, wenn früher oder später wieder einmal der unvermeidliche wirthschaftliche Rückschlag sich einstellt und dann auf die fetten Jahre wieder die mageren folgen, so beweist doch alle Erfahrung, daß das einmal Gewonnene nie wieder ganz verloren geht.

Wie jeder neue Geschäftsaufschwung die Löhne über ihren früheren höchsten Punkt hinauftreibt, so läßt jeder neue Niedergang sie höher, als sie zur Zeit des vorherigen niedrigsten Standes gewesen. Trotz eines beständigen Wechsels von Auf und Nieder ist die Linie der Lohnbewegung von der Vergangenheit zur Gegenwart eine aufsteigende Linie, und der Aufstieg ist heute stärker als je. Der Antheil der Arbeit an dem Ertrage von Kapital und Arbeit ist im stetigen Zunehmen begriffen; während der Antheil des Kapitals, wie das Fallen des Zinsfußes zeigt, im Zeichen der Verringerung steht. Der Arbeitslohn steigt, der Kapitalzins fällt.

Albanesische Rechtsgebräuche.

Jetzt, wo sich die nördlichen Albanesen gewaltsam der Einführung der von Rußland und Oesterreich-Ungarn geforderten Reformen widersetzen, wo sie sogar Mitrowitza überfielen, dürften einige Worte über sie am Platze sein. Unter allen Völkern des osmanischen Reiches erfreuen sich die nördlichen Albanesen — die „Ghegen" — der größten Freiheit. Für den östlichen Theil der „Ghegnia", der das Paschalik Novibazar umfaßt, ist diese Thatsache nicht so überraschend, weil dort die Albanesen in der Mehrzahl Moslims sind, wie für den westlichen, wo sie in überwiegender Anzahl Katholiken sind. Die Malissoren bilden vier freie Nahien (Bezirke) mit 92,000 Seelen, wovon nur 12,000 Mohammedaner sind. Diese freien Gebirgsstämme, die keinen Zehnt zahlen, nur im Kriegsfalle freiwillige Heeresfolge leisten, die Autorität des Gouverneurs wohl anerkennen, sich ihr aber nicht beugen, da sie eigene Selbstverwaltung haben, bilden die Bezirke Pulati, Postrippa e Pukadschinit, Mirdite und dir Madhia oder große Malsie. Das Gesetz, welches das öffentliche Leben der Malissoren regelt, ist ein überliefertes. Es heißt der Kanon der Malsin (Kanuni Malcis) und entspricht solchen Anschauungen, welche tief in der Volksseele entsprungen, längstvergangenen Zeiten entstammen und unseren modernen Rechtsanschauungen scharf gegenüberstehen.

Hat ein Albanese Grund, sich wegen eines ihm zugefügten Schadens zu beschweren, so werden „alte Leute" einberufen, welche die Sache zu beurtheilen haben. Es wird von Fall zu Fall ein besonderer volksthümlicher Gerichtshof aufgestellt. Die Bestimmungen sind folgende: Der Kläger bringt seine Klage bei dem Vojwoden (Dorfältesten) oder Bajraktar vor und dieser beruft eine „Jury" ein. Der Kläger wie der Beklagte haben das Recht, eine gleiche Anzahl von Geschworenen zu wählen, die dann das Urtheil sprechen. Je nach der Schwere des Verbrechens ist die Anzahl der Geschworenen verschieden. Handelt es sich um Blutrache, so werden 24, in besonderen Fällen sogar 48 Geschworene, handelt es sich um Raub bloß ihrer zwölf gewählt. In geringwerthigen Sachen urtheilen acht Geschworene, wenn es sich um ein Pferd handelt; dagegen sechs wenn eine Kuh das Klageobjekt bildet und nur zwei, wenn der Werth des entwendeten Gegenstandes dem eines Schafes entspricht. Der Beschuldigte muß sich durch einen Reinigungseid lösen — wenn er kann. Man bringt ihm ein Evangelium und beim Lichte zweier Kerzen muß er, zum Kläger gewendet, folgenden Schwur leisten: „Bei meinem Glauben und bei Gott der mir, so wie ich gehandelt, helfen möge! Ich beging nichts, weder mit der Hand noch mit dem Munde, noch in böser Absicht. Ich kenne die gestohlene Sache nicht, noch sah ich sie, und weder ich noch meine Hausleute haben einen Groll auf Dich!" Dieser Eid allein genügt aber nicht, denn der Beschuldigte muß eine Anzahl von Eidhelfern — seine Brüder und Freunde — stellen, die nach ihm den gleichen Eid leisten. Zum Reinigungseide werden nur solche Personen nicht zugelassen, die sich wegen eines Todesfalles in Trauer befinden, und zwar so lange, bis das Trauerjahr abgelaufen ist. Sie haben die Eidesleistung bis dahin aufzuschieben oder sie müssen an ihre Stelle einen anderen Eidhelfer stellen.

Haben die „Alten" genügende Ursache anzunehmen, daß einer der Eideshelfer absichtlich oder im guten Glauben falsch geschworen, so wird dieser verhalten, an seiner Stelle zwei neue Eidhelfer zu bringen. Das Verfahren ist ziemlich einfach wenn Kläger und Geklagter aus einer Gemeinde sind, denn da beruft der Ortsälteste die „Alten" ein. Sind die beiden Betheiligten jedoch aus verschiedenen Gemeinden, so hat der Kläger beim Vojwoden des Beschuldigten die Klage vorzubringen, und dieser bestellt dann die Mitglieder der Jury, welche aber der Gemeinde des Geklagten angehören müssen. Nicht selten wird deren Urtheil in Zweifel gezogen und die Sache wird dann in zweiter Instanz vor den Bajraktar gebracht, der eine neue Jury einsetzt. Vor den Bajraktar werden auch alle gegen Dorfälteste gerichteten Klagen gebracht und dieser bestimmt nach den Gesetzen der Malsie die Jury. Das Urtheil lautet stets auf eine Geldentschädigung, und zwar ist es Norm, daß der Thäter zur Zahlung des doppelten Werthes an den Kläger verurtheilt wird. Dies gilt, wenn der Diebstahl oder die Beschädigung in freiem Felde verübt wurde, während in Fällen, wo er innerhalb des Hauses, der Scheune oder überhaupt einer Einfriedung verübt wurde, der Thäter noch zu einer besonderen Buße von 500 Groschen verurtheilt wird, die als Sühne für begangenen Hausfriedensbruch betrachtet wird.

THE HUB
HENRY C. LYTTON, Pres.

Leute kommen in Schaaren

von Tausenden wegen der speziell niedrigen Preise, die wir offeriren zu Ehren unseres

16. Jahrestags.

Während der letzten Woche waren wir außerordentlich beschäftigt, was deutlich beweist, daß wir das Vertrauen des Publikums besitzen. Der phänomenale Erfolg des Hubs innerhalb 16 Jahren das größte Herren- und Knaben-Ausstattungs-Geschäft der Welt aufzubauen, kann unmöglich Zufall sein, sondern ist einfach die Folge, daß wir die beste Qualität Waaren zu niedrigeren Preisen verkaufen, als sie anderswo üblich sind.

Feine moderne Frühjahrs-Anzüge für Männer ... die neuen tabak-braunen und grauen Overplaids und hübschen, schlichten und fancy seidengemischten Worsteds ... die besten $18.00 und $20.00 Werthe — Jahrestag-Verkaufs-Preis **$13.50**

Hübsche Ueberröcke für Männer ... von elegantem Covert Cloth und modernen Homespuns gemacht ... die neue 32- u. 34zöll. kurze Box-Facon ... wirklich $15 und $16 werth ... Jahrestag-Spezialität **$11.00**

Semi-Dreß Hosen für Männer ... von uns zu bedeutend weniger als Kostenpreis von einem der allerbesten Hosen-Fabrikanten in New York gekauft ... jedes Paar hat die Union-Marke ... wirkl. $5 und $6 Werthe ... Jahrestag-Verkaufs-Preis **$3.85**

Knaben-Kniehosen-Anzüge

Kniehosen-Anzüge für Knaben ... Alter 4 bis 16 ... Norfolk und doppelknöpfige Facons ... in schlichten und fancy Stoffen ... Anzüge die regulär zu $5 und $6 verkauft werden ... Jahrestags-Verkaufspreis **$3.95**

Feine Jünglings-Anzüge

Jünglings-Anzüge ... Alter 14 bis 20 Jahre ... die feinsten reinwoll. Homespuns, fancy Worsteds, Cheviots und Cassimeres ... einschl. einfach schwarze und blaue ... in den „Varsity", „College" und „Norfolk" Facons, von den allerbesten Schneidern — reguläre $13 und $14 Anzüge ... Jahrestags-Verkaufspreis **$10.00**

Männer-Hüte

Eine spezielle Offerte von 200 Dutzend weicher und steifer Hüte (während unseres 16. Jahrestags-Verkaufes), wurden gemacht um für $2.50 verkauft zu werden und sind es auch werth ... alle Facons u. Farben .. **$1.75**

Männer-Schuhe

Eine große Partie von $4 und $3.50 Schuhen und Oxfords für Männer, in Vici Kid, Box und Velour Calf und Patent-Leder ... alle handgenähte Welts, alle Facons in dieser Partie vertreten. Jahrestags-Verkaufspreis ... **$2.75**

Unterzeug

Feines importirtes französisches Balbriggan Unterzeug für Männer ... für normal gebaute, kurze und korpulente Personen ... von 34 bis zu 52zöllige Unterhemden und Unterhosen ... Unterzeug, das regulär zu $1 verkauft wird ... Spezieller Jahrestags-Verkaufspreis ... **45c**

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Die Garibaldi'sche Universitäts-Stiftung.

Eine Streitfrage, die seit 40 Jahren spielt, ist jetzt gerichtlich entschieden worden. Als Garibaldi Diktator von Sizilien war, erließ er ein Dekret, gegengezeichnet von dem Unterrichtsminister Gregorio Ugdulena, worin den drei sizilianischen Universitäten Palermo, Messina und Catania ein Betrag von sechs Millionen aus Staatsmitteln zur Verbesserung ihrer Kliniken, Laboratorien etc. zugewiesen wurde. Als dann aber die reguläre italienische Regierung die Herrschaft antrat, hatte sie weder Neigung, das Dekret anzuerkennen, noch durch offizielle Ablehnung Garibaldi vor den Kopf zu stoßen. So schleppte sich die Sache von Jahrzehnt zu Jahrzehnt; parlamentarische Resolutionen der sizilianischen Deputirten wurden abgelehnt, aber es geschah durch die höfliche Motivirung „Geldmangel". Erst die jetzige Regierung packte den Stier bei den Hörnern. Sie erklärte, aus prinzipiellen Gründen nicht anerkennen zu können, daß die italienische Regierungen an die Dekrete der Prodiktatur von 1861 gebunden seien. — Sie führte mit den drei betheiligten Provinzen Siziliens einen Prozeß, der bis zum Kassationshof in Palermo ging, von diesem aber soeben im Sinne der Regierungen entschieden worden ist. Hiegegen protestiren zwar entrüstet die Universitäten und die Studenten, umsomehr, als der Unterrichtsminister Nasi selbst Sizilianer ist. Helfen wird das aber nichts, der Staat spart sechs Millionen.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. 29mz,3mo,1X

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Roman Bonk

im Alter von 42 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 20 Yeaton Str., zwischen Lincoln und Wood Str., nahe 12. Str., nach der Hl. Dreifaltigkeitskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Hermine Bonk, Gattin.
George, Adolph, Elsie, Hattie und Loretta, Kinder, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Marie Wawrecka

am 30. April im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 505 S. Lincoln Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf, Emilie, Kinder.
Leopoldine Wawrecka, Schwiegertochter.
Johann Bubka, Schwiegersohn, nebst Enkeln Karl, Herbert, Rosa und Emil.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophie Cohagen

am 29. April, Morgens um 2½ Uhr, im Alter von 64 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 143 E. North Ave., am Sonntag, den 3. Mai, um halb zwei Uhr Nachm., nach Rosehill.

Ricka und Heinrich, Kinder.
Ella und Willie Stickel, Enkel.
Mrs. Wm. Kohlmorgen und Henry Martin, Geschwister. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Behrens geb. Kreinbring

am 30. April, um 4.30 Morgens, im Alter von 52 Jahren und 4 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 351 Sedgwick Str., nach der St. Pauls Kirche, Superior und Franklin Str., von dort nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Behrens, Gatte.
Heinrich Graff, Schwiegersohn.
Louise Graff und Albert Behrens, Kinder.

Schlumm're sanft, Du gute Mutter,
Die Du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach! Du hast's jetzt überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Peter Annach

am 29. April, Nachm. 12.30 Uhr, im Alter von 45 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Leichenbestatter A. Kircher, 695 N. Halsted Str., nach dem Montrose Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Annach, Gattin, nebst Kindern, Vater, Geschwistern und Verwandten.

Ein theures Glied ist uns genommen,
Ein vielgeliebter Mund ist still,
Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Carl Schoenstein

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigungs-Anzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Marguerite, Elizabeth, John und William Schoenstein, Mrs. L. M. Graefle und Mrs. G. K. Smith, Kinder.

Brooklyner Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß Frau

Petronella Pedersen geb. Haab

in ihrem 70. Jahre am Donnerstag Morgen um 7 Uhr gestorben ist. Begräbniß am Samstag, den 2. Mai, um 1.30 Uhr Nachmittags, von 603 Cleveland Avenue, zur Michels-Kirche, und von da nach dem Bonifazius-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichen Dank für die rege Betheiligung und die reiche Blumenspende bei der Beerdigung meiner Frau; speziell dem Hamburger Club und der Milk Dealers Association, sowie der Spring Valley Sanitary Milk Co.; gleichfalls muß ich dem Herrn Pastor J. Lambrecht herzlich danken für die trostreichen Worte, welche derselben im Trauerhause am Sarge meiner Frau gesprochen hat, und speziell dem Herrn Dabelstein für die eindrucksvolle Rede, welche derselbe am Grabe meiner Frau gehalten hat, meinen herzlichsten Dank.

Johannes Bull.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Carl Vollet

im Alter von 72 Jahren am 30. April, Nachm. 6 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, 12.30 Uhr, vom Trauerhause, 951 W. 20. Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Die betrübten Hinterbliebenen.

Großes Maifest,

verbunden mit Großartiger Blumenverloosung, veranstaltet vom

Gambrinus Unterstütz.-Verein

am Samstag, den 2. Mai 1903, in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Tickets pro Person 25 Cents. Jedes Ticket berechtigt zur freien Blumenverloosung. — Notiz. — Versammlung am 10. Mai. fonfr

Erstes großes Maikränzchen

verbunden mit Verloosung einer Maikrone, veranstaltet vom

Nordwest-Frauen-Verein,

Samstag, den 9. Mai 1903,

in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Kinder unter 12 Jahren frei. frson

Ogdens Grove.

Umgebaut und eröffnet unter neuer Leitung.

Wegen Picnic-Abhaltungen zu adressiren an E. L. Croß, 263 Dearborn Ave. Phone 1998 White. 2apl mX

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen,

unter Garantie, prompt und reell.

Eisenbahn-Billette

nach allen Stationen.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Strasse. 1mai,famodibs*

WATRY — **N. WATRY & CO.,** 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2364. Mz,1*X

Leset die „Sonntagpost"

Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

THE CO-OP — MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE, CHICAGO, ILL. — MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

MILWAUKEE AVE. CO-OPERATIVE STORE

Wunderbare Bargains für morgen, Samstag.

Phänomenale Werthe in Kleidern.

Männer-Anzüge, gemacht von reiner Wolle, fancy Worsteds und Cassimeres, sowie schlicht schwarze Thibet und Worsteds und echtfarbige blaue Serge, gefüttert mit bestem Mohair Italian Cloth, Hand-felled Kragen, wattirte Concave Schultern, handgemachte Knopflöcher, so gut wie schneidergemachte, für Samstag **$13.50**

Männer-Hosen, alle neuen Facons von gestreiften Cassimeres, Union-gemachte tadellos passende Kleidungsstücke. Schneider verlangen dafür nicht weniger als $8.00; unser Preis **$3.50**

Fancy Männer-Westen, in Seide-Mischungen, Mohair oder Bedford Cords, in den schönsten Facons der Saison, zu $3.00 und abwärts bis zu **$1.00**

2- und 3-Stück Knaben- u. Kinder-Anzüge, alle Facons und Stoffe, in schlicht blau oder schwarz, sowie Mischungen, jeder Anzug tadellos hergestellt, eine riesige Auswahl, $4- und $5-Werthe, Auswahl Samstag zu **$2.85**

Knaben-Kniehosen, 50c-Qualität, gemacht von reiner Wolle mit Taped Nähten, Patentknöpfen und Extension Waistbands, nur **29c**

Hüte, Kappen, Hemden etc.

Hübsche Männerhüte, Derby und Fedoras, alle neuen Blocks und Schattirungen, keine weniger as $2.50 werth — Samstag zu **$1.65**

Männer- und Knabenkappen, Golf- u. Auto-Facons, ebenfalls Mädchen-Tams, — alle neuen Farben und Facons, werth 35c Cents — zu **20c**

Männer-Negligeehemden, in echtem Madras- und Bedford Cord, weiße oder gemusterte Entwürfe, separate dazu passende Link-Manschetten, 75c Werthe — Samstag zu **45c**

Knaben-Waists, gemacht aus Chambray und Gingham, positiv echte Farben, überall zu 50c verkauft — hier für nur **29c**

Außerordentliche Werthe in

Putzwaaren.

Mädchen- und Kinder-Schulhüte, speziell zu 39c und **25c**

Leghorn Hüte für Kinder, nett garnirt, zu 75c und **69c**

Chiffon Hüte für Damen, handgem., für **99c**

Dreßhüte für Damen, zu $18.00 und herunter bis zu **$1.69**

Vergeßt nicht, wir garniren Hüte frei.

Großer Herabsetzungs-Verkauf von

Suits, Skirts und seidenen Skirts für Damen.

Damen-Suits aus Serge, Broadcloth und Venetian, die allerneuesten Muster, gefüttert mit feiner Taffetaseide, alle Größen und Farben, werth $15, ein großer Bargain für Samstag **$8.98**

100 Net Röcke, gemacht mit nettem Drop, Spitzen und Applique, neueste Moden, wth. $5.50, Samstag **$2.75**

Hübsche Rainy-Day Röcke, in Basket Weave und Venetian Cloth, alle Facons, Größen und Farben, werth $4.50, Samstag zu **$2.49**

Größter je dagewesener Verkauf von

Damen-Waists.

Hübsche Waists aus Percale, Lawns und Ginghams, jede werth von 50c bis 75c — unser Preis Samstag **19c**

Feine weiße Lawn-Waists, besetzt mit Stickerei, Spitzen und Einsätzen, neueste Muster, mit Yoke und Pleating, auch Aermel in fancy Spitzen-Besatz und Medallions, Samstag zu **$2.98**

Liköre und Tabak.

Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, per Qt. ... 78c
Spring Valley Sour Mash, 8 Jahre alt, per Quart 73c
Snow Queen Bourbon, 6 Jahre alt, p. Qt. 73c
Soldier Boy Tabak, per Pfund 28c
White Seal Tabak, per Pfund 25c
Giant Tabak, 5 Packete für 15c
Climax, Spear Head oder Horse Shoe, per Pfund 36c

Wir erhielten soeben

3 Waggon-Ladungen

von feinen süßen und sauren Kalifornischen Weinen und Kalifornischen Brandies von der Sierra Madre Vintage Co., Lomanda, Los Angelos Co., Kal.

Diese Weine sind absolut rein und unverfälscht oder gedoktort, wie so viele der heutigen Tages zu einem billigen Preis offerirten Weinsorten sind. — Der Einkauf umfaßt Port-, Sherry-, Malaga-, Madeira-, Muscat-, Tokay-, Angelica-, Orange- und andere Weine etc. — Man muß sie schmecken, um sie zu würdigen. **Muster-Proben frei im Wein-Dept., 4. Floor. Holt Euch unsere Preise.**

Fleisch und Provisionen.

Rolled Rib Roast, per Pfund 10c
Chuck oder Schulter Roast, per Pfd. 6½c
2-Pfd. frisch gemischtes Hackfleisch, für 15c
Hinterviertel, schönes Kalbfleisch, Pfund ... 9½c
Vorderviertel, schönes Kalbfleisch, Pfund ... 5½c
Vorderviertel, schönes Spring-Lamm, Pfd. .. 7c
Hinterviertel, schönes Spring-Lamm, Pfd. .. 10c
Flanken-Steak, per Pfund 8c
Feines Corned Beef, Sugar Cured, Pfd. ... 5c
Swift's Premium Schinken, per Pfund ... 13½c
2 Pfund Frankfurter Würstchen für 11c
Armour's Fancy Banquet Speck, in ganzen Strips, per Pfund 12½c

Ein weiterer Bargain in

Schuhen.

Wm. Ozner, der wohlbekannte Fabrikant von nur soliden Lederschuhen, gibt seine jetzigen Geschäftsräumlichkeiten auf, und anstatt sein Schuhlager mitzunehmen, zog er es vor, unsere Offerte von

50c am Dollar anzunehmen.

Wenn Ihr gute, solide, strikt Union gemachte Schuhe wünscht zur Hälfte des regul. Werthes, so macht Euch diese Offerte zu Nutzen.

Ozner's $3 Schnürschuhe für Männer, sowie Patent Calf Oxfords, alle Größen — zu **$1.98**

Ozner's $2 Box Calf Schuhe, mit Extension Sohlen, Größen 2½ bis 5½ — zu **$1.48**

Ozner's $1.35 Jünglings-Schuhe, Größen 12 bis 2 — zu **98c**

Ozner's $1.48 Knabenschuhe, Größen 2½ bis 5½, zu **$1.18**

Ein neues Paar für jedes nicht zufriedenstellende.

Handschuhe, Lederwaaren.

Spitzen Lisle Damenhandschuhe, 2 Clasp, alle Farben, für **19c**

Damenhandschuhe, gemacht aus reicher Seidentaffeta, 2 Clasp, in Mode, Slate, schwarz und weiß, nur **45c**

Damen-Wrist-Bags und Chatelaines, aus Ziegenleder gemacht, zu **19c**

Feine Leder Wrist Bags, gut gemacht, Gilt Frame, lange Ketten, 75c Werthe — zu **39c**

Eine große Partie von Ledergürteln für Damen und Herren, einige werth 50c — zu **10c**

Bänder etc.

Reinseidene Taffetabänder, Nr. 12 u. 16 — alle Farben, werth 8c und 10c — zu **5c**

Ein großer Bargain in fancy Band, Nr. 1800, werth bis zu 25c, zu **10c**

Stock Kragen für Damen, großes Assortm., wth. von 28c bis 35c — zu **22c**

Chiffon Muster Schleier, 1½ Yards lang, 48c Qualität — Samstag **35c**

Kunst-Nadelarbeit.

Couch- u. Hängematten-Kissen, — ruffled, wohlgefüllt — hübsche Muster .. **25c**

Open Work Tray Cloth — ein großes Assortment von Mustern, Größe 18 bei 27, Samstag **7½c**

Stick-Baumwolle, beste türkischrothe, für **1c**

Open Work Dresser Scarf — 54 Zoll, gestempelt und schöne Muster, zu **35c**

Freier Unterricht ertheilt Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Toilette-Artikel.

Witch Hazel Seife, kleine Size, 6 Stücke für 5c
Danderine, 25-Cents-Größe für 14c
Colgate's La France Rosen-Parfüm, per Unze 23c
Colgate's Violet Talcum-Puder, 25c-Größe für 15c
Essavie's konzentrirter Extrakt von Witch Hazel, halbes Pint für 5c

Cameras und Zubehör.

4x5 Junior Camera, werth $5.75, nur .. $3.98
Special M. O. Tubes, nur 5c und 3c
4x5 Combination Wasch-Box nur 30c
Extension Tri-Beds, regulärer 75c-Werth, zu 59c
4x5 Fancy Card-Mounts, per Dtzd 7c

Groceries etc.

5 Pfd. granulirten Zucker für 23c
Early June Sweet Peas, per Büchse 6c
Schönes Sugar Corn, per Büchse 6c
California süße Pfirsiche, per Büchse 10c
Fancy Senf-Sardinen, per Büchse 5c
Fancy Oel-Sardinen, per Büchse 3½c
Rio Kaffee, werth 10c, per Pfund 7½c
Fancy Santos-Kaffee, 15c werth, Pfd. 12c
Unser bester Mocha und Kaffee, werth 25 Cents, per Pfund 22c
Speziell — 9 Stücke Santa Claus-Seife für 27c
Allerfeinste Elgin Creamery-Butter, Pfd. ... 24c
Strikt frische Eier, per Dutzend 15½c
Bester American Swiß Käse, per Pfund .. 15c
Import. Roquefort-Käse, extra fancy per Pfund 35c

Spezialverkauf von allen frischen Gemüsen.

Lokalbericht.

Aus tiefem Gram.

Arthur Briggs will sich aus Verzweiflung über seines Kindes Tod das Leben nehmen.

Aus Gram über den Tod seines Kindes in der Stadt New York versuchte heute Morgen Arthur Briggs, 402 State Str., sich mit einem großen Taschenmesser den Hals abzuschneiden. Man fand ihn hinter der Wirthschaft 394 State Str. auf dem Boden liegen. Ein tiefer Schnitt zog sich fast von einem Ohr zum andern. Neben dem Unglücklichen lag das Messer. John Halloran, der Hausknecht in der Wirthschaft, brachte Briggs durch Einflößen von Schnaps wieder zu sich und mußte dann hart mit Briggs kämpfen, der das Messer wieder an sich zu bringen versuchte, um seine That zu vollenden. Schließlich riß Briggs sich los und stürmte, während ihm das Blut aus der Wunde rieselte, davon. Er eilte die State Straße entlang bis zur Harrison und über diese in östlicher Richtung, verfolgt von einer Anzahl Männer, welche seine Absicht ahnten. Als der Unglückliche die hohe Schutzmauer längs des Geleises der Illinois-Zentralbahn erreicht hatte, stürzte er sich hinab. Er fiel auf den Nacken und erlitt so schwere Verletzungen, daß man im Countyhospital, wohin er gebracht wurde, seine Genesung für ausgeschlossen hält.

Briggs kam vor einigen Monaten von New York hierher und hatte die Absicht, demnächst Frau und Kind nachfolgen zu lassen. Er fand Beschäftigung als Kassirer in Penovichs Cafe an der Harrison Straße und Wabash Avenue. Am Montag schrieb ihm seine Gattin, daß ihr Kind gestorben sei. Es war das einzige Kind des Paares. Briggs gebärdete sich wie rasend. Er kam nicht mehr in's Geschäft und nicht nach Hause. Anscheinend wie im Traum wanderte er seither durch die Straßen. Im Laufe der letzten Nacht kam er in die Wirthschaft Nr. 394 State Str. und theilte Halloran mit, er sei unwohl, er habe seinen Gram zu vertrinken versucht. Dann begab er sich nach dem Hinterzimmer der Wirthschaft, vorgeblich um dort zu schlafen. Als Halloran ihn heute früh zu wecken versuchte, fand er ihn bewußtlos vor, mit einer klaffenden Wunde am Hals.

Während des Eingangs erwähnten Kampfes gelang es Halloran, das Messer durch ein Fenster in die Gasse zu werfen. Briggs hatte augenscheinlich die Absicht, sich im See zu ertränken. Als er sich dann von der hohen Mauer stürzte, fuhr gerade ein Passagierzug vorbei, auf dem der Vorfall bemerkt wurde. Polizist Jarvis ließ anhalten und brachte den Verunglückten nach der Station an der 12. Str., von wo er mittels Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft wurde.

Schlechtes Blut und Unverdaulichkeit sind tödtliche Feinde guter Gesundheit. Burdock Blood Bitters vernichtet sie. momifr

* Der Schankwirth Vernon Johns, 98 Randolph Str., suchte gestern Abend in seinem Lokale mit einer angezündeten Kerze nach einem Leck in der Gasleitung. Er fand dasselbe auch, aber die Folge war eine heftige Explosion, bei welcher Johns übel zugerichtet wurde. Der verursachte Sachschaden ist gering.

* In der Gegend von Cragin sucht die Polizei noch immer eifrig nach Paul Paszkowski, dem Knaben, welcher sich vor einigen Tagen beim Spiel im Waldrevier jener Gegend verlaufen hat. Man befürchtet, daß der Junge in ein Wasserloch gefallen und elend umgekommen ist.

* In Harvey ist gestern Abend Frank Robinson, ein berüchtigter Wegelagerer, von Polizeichef Bates verhaftet worden, nachdem er ein Revolver-Duell mit demselben bestanden hatte und dabei zweifach verwundet worden war.

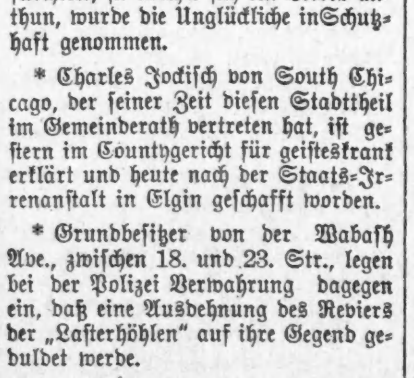
* Heute Vormittag wurden in der unteren Stadt wieder mehrere Verhaftungen vorgenommen wegen Uebertretung der Verordnungen gegen Verunreinigung der Straßen mit Kehricht. Unter den Arrestanten befand sich ein Hausknecht der John V. Farwell Co.

* Frau Jennie Hanson, 635 N. Park Avenue wohnhaft, ist durch Kummer über den Tod ihres Gatten zur Verzweiflung getrieben und fast um den Verstand gebracht worden. Gestern wurde sie von der Polizei am Seeufer aufgefunden. Da man befürchtete, sie möchte sich ein Leides anthun, wurde die Unglückliche in Schutzhaft genommen.

* Charles Jockisch von South Chicago, der seiner Zeit diesen Stadttheil im Gemeinderath vertreten hat, ist gestern im Countygericht für geisteskrank erklärt und heute nach der Staats-Irrenanstalt in Elgin geschafft worden.

* Grundbesitzer von der Wabash Ave., zwischen 18. und 23. Str., legen bei der Polizei Verwahrung dagegen ein, daß eine Ausdehnung des Reviers der „Lasterhöhlen" auf ihre Gegend geduldet werde.

* Die Koroners-Jury, welche den Fall untersucht, hat kein Urtheil darüber abgeben wollen, ob der Schuhhändler Mullin von Austin, dessen Leiche kürzlich aus dem Fluß gezogen wurde, seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht hat, ob er zufällig um's Leben gekommen, oder ob er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.



Kredit-Dept. Dieses Departement ist zur Bequemlichkeit verantwortlicher Leute, die auf monatliche Rechnung einzukaufen wünschen. — Rechnungen werden am ersten eines jeden Monats ausgefertigt und zahlbar am oder bevor dem 10. Sprecht vor in der Kredit-Office, Balcony, über dem Haupt-Floor.

The Fair

Etablirt 1875. State, Adams und Dearborn Str.

Kataloge von Damen- und Kinder-Mänteln und Suits, Damen- und Kinder-Unterzeug, Männer- u. Knaben-Kleidern, Damen-Ausstattungswaaren und Notions und Sport-Waaren werden an Personen, die außerhalb der Stadt wohnen, gratis geliefert.

Ausgezeichnete Kleider zu mäßigen Preisen

Qualität nicht nur in Stoffen, sondern auch, was ebenso wichtig ist, in guter Arbeit — in der Art, wie die Stoffe zusammengesetzt sind. Fast kein Tag vergeht, an welchem wir uns nicht weigern, von Fabrikanten Kleider zu kaufen, die unseren Anforderungen nicht entsprechen, und häufig sehen wir dann dieselben Waaren später im Schaufenster eines Ladens ausgestellt, der es nicht so genau nimmt. Unser Plan ist, nur zuverlässige Kleider zu kaufen, hergestellt in gesunden, luftigen Arbeitsräumen von den tüchtigsten Arbeitern, und sie zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen, die für Waaren solcher Güte möglich sind.

Unsere guten Geschäfts-Anzüge für Männer zu 12.75
Moderne schottische Tweeds, machen ausgezeichnete Geschäfts-Anzüge — zwei ungewöhnlich gute Muster in dieser Partie, eine silbergrau, die andere in tabak-braun. Sind beide sehr beliebte und ausgezeichnete Werthe.

Unsere besseren Frühjahrs-Anzüge für Männer zu 14.75
Zu diesem Preise geben wir Euch Handarbeit, Kragen welche glatt und gut am Hals passen, sehr hübsche fancy Muster, in Tweed und sehr feine Qualitäten in blauen Serges und schwarzen Thibets, sämmtlich mit dem besten Futter versehen.

Beste Frühjahrs-Anzüge für Männer, $16 bis $30
moderne und elegante Mustern, wie Ihr sie irgendwo finden könnt, aber zu Preisen, welche gleichbedeutend sind mit einer großen Ersparniß; spezielle Größen für Männer, welche schwer eine passende Nummer finden können, wie auch in regulären Größen.

Einkauf von Muster-Hemden

Wir haben von der Regent Shirt Co., 232 Fifth Ave., Chicago, das ganze Lager von Muster-Hemden gekauft.

Die Partie besteht aus Negligee-Hemden aus Percale, gewebtem und bedrucktem Madras, Oxfords und weißen seidengemischten Streifen. Sie sind gemacht mit Halsbändern und festen oder abnehmbaren Manschetten. Einige davon haben zu einander passende Kragen und Manschetten. Ebenfalls Hemden mit steifem Busen, mit dazu passenden abnehmbaren Manschetten, und weiße gebügelte Hemden. Alle Größen in der Partie, aber meistens sind es 14½, 15 und 15½ Größen, weil die meisten Musterhemden in diesen Maßen gemacht werden.

Dies ist die größte Hemden-Gelegenheit, die seit langer Zeit offerirt wurde, und gerade zu dieser passenden Zeit, beim Beginn des warmen Wetters, wenn nach den Negligee-Hemden so große Nachfrage herrscht. Jedes Hemd in dieser Partie wenigstens doppelt so viel werth, als wir dafür verlangen, viele dreimal soviel — für morgen in zwei Partien get heilt:

Partie 1 { **35c, 6 für $2** Partie 2 { **55c, 6 für $3**

Frühjahrs-Hüte

Unsere Partie von weichen und steifen Männer-Hüten, die wir zu **1.90** verkaufen, ist bedeutend besser, als die Hüte, welche Ihr regulär zu diesem od. nahe diesem Preis kauft. Wir zeigen alle neuen Frühjahrs-Facons für junge und ältere Männer; jeder Hut ist garantirt und hat die Facon des Kopfes, außerordentl. Werthe Samstag zu **1.90**

Männer-, Knaben- und Kinder-Kappen, alles Neue in dieser Partie kann hier zu einer Ersparniß gekauft werden.

Eine Gelegenheit, um Eure Ausgaben für Zigarren zu verringern

Reine Havana Zigarren.	Regul. Preis per 100	Unser Preis per 100	Unser Preis Kiste von 50	Unser Preis beim Stück	Seed und Havana Zigarren	Regul. Preis per 100	Unser Preis per 100	Preis Unser Kiste von 50	Unser Preis beim Stück	Regul. 5c Sorten	Regul. Preis per 100	Unser Preis per 100	Unser Preis Kiste von 50	Unser Preis beim Stück
Montello Concha Fina..	9.00	5.50	2.75	5 f. 30c	Magna Charta Con. Sel.	8.00	5.50	2.75	4 f. 25c	John Sherman....	5.00	2.50	1.25	2 für 5c
Monte Reina Con. Esp.	9.00	5.50	2.75	5 f. 30c	Mag. Charta Perf. Gran.	10.00	7.00	3.50	5 f. 35c	Carter H. Harrison	4.40	2.20	1.10	2 für 5c
LaFlor de Vallens Em..	20.00	12.25	6.15	2 f. 25c	Mag. Charta Invincibles	11.00	7.50	3.75	3 f. 25c	Bunkie	5.00	2.50	1.25	2 für 5c
Flor de Serada Bravas	11.00	8.00	4.00	3 f. 25c	Mi Rora Regalia Grand	9.00	4.50	2.25	5c Stück	Virginias	4.40	2.20	1.10	2 für 5c
La Grandola Roth. Ex..	12.00	8.00	4.00	3 f. 25c	Am. Authors Perfecto..	10.00	5.00	2.50	5c Stück	National Square...	5.00	2.50	1.25	2 für 5c
Hyde Park Resago.....	5.00	3.75	1.90	6 f. 25c	Am. Authors Puritanos	8.00	4.00	2.00	6 f. 25c	Happy Sam.......	5.00	2.50	1.25	2 für 5c
Gato Resago..........	5.00	3.75	1.90	6 f. 25c	Bayard Taylor Purit..	8.00	4.00	2.00	6 f. 25c	Autumn..........	4.90	2.45	1.25	2 für 5c
Domeic Zigarren					Zisora Perfectos......	7.00	3.50	1.75	7 f. 25c	Cubalettes.........	4.50	2.25	1.15	2 für 5c
Spanish Seal.........	2.00	1.20	.60	4 für 5c	**Reguläre 5c Sorten**					Jaeger's Congreß...	4.50	2.25	1.15	2 für 5c
Featherweights	1.80	90c	......	10 f. 10c						Chico de PortoRico.	4.50	2.25	1.15	2 für 5c
Belle of Pacific.......	1.60	80c	.40	5 für 5c	Pete Dailey..........	5.00	2.90	1.45	8 f. 25c	Lillian Russell......	5.00	2.50	1.25	2 für 5c
Porto Rico Tuffers....	2.40	1.20	......	4 für 5c	Geo. W. Childs........	5.00	3.20	1.60	7 f. 25c	La Rosa de Junco..	4.50	2.50	1.25	2 für 5c
Captain Flapper......	2.20	1.10	.55	4 für 5c	Benefactor	5.00	2.90	1.45	8 f. 25c	Improved Punch....	5.00	2.75	1.38	9 f. 25c
La Flor de Tiger......	2.20	1.10	.55	4 für 5c	Mr. Druggist.........	4.20	2.10	1.05	2 für 5c	Lake View Rose.....	5.00	2.75	1.38	9 f. 25c
Eagle Tongue.........	4.00	2.20	1.10	2 für 5c	Retail Cigar Dealers..	5.00	2.50	1.25	2 für 5c	Porto Rico Bouquet	6.00	4.00	2.00	6 f. 25c
At Par............	3.50	1.80	90c	2 für 5c	El Trafico	3.80	1.90	95c	5 f. 10c	Marie Jensen......	5.00	3.20	1.60	7 f. 25c

Rauch-Tabak

Fashion, 1⅗ Unzen, 9 Packete, 33c
Ploy Boy, 1⅗ Unz., 9 Packete, 33c
Sweet TipTop, 1⅗ Unz., 9 Pack, 33c
Soldier Boy, 1⅗ Unz., 9 Packete, 31c
Duke of York, Union, 9 Pack., 34c
Becks Hunting, 1⅗ Unz., 9 Pack., 29c
Mail Pouch, 1⅗ Unz., 9 Packete, 32c
Gail & Ax Navy, 1⅗ Unz., 9 Pack., 34c
Seal Cut Plug, 1 Unz., 16 Pack., 50c
Giant, 3 Unzen, 8 Packete, 28c
Parker, 2⅓ Unzen, 8 Packete, 30c
Dukes Mixture, 1⅗ Unz., 9 Pack., 32c
Hi-Lo, 1 Unze, 10 Packete, 32c
Bull Durham, 1⅗ Unz., Pfund, 53c

Pfeifen

Franz. Brier Pfeifen, prima Qualität, alle die neuesten Facon, gerade oder gebogene Horn-, Gummi-Ausw., Freitag, per Dtzd. 2.25; das Stück **19c** und Amberine Spitzen, einfach und beschlagen,

Thonpfeifen, importirt, einfache u. farbige Bowls, nickelplattirte Ferrules, Amberoid Spitzen in voller Größe, sehr speziell, zu **10c**

Kau-Tabak

Real Thing, Union-made, Pfd. 32c
Golden Rule, Union-made. Pfd. 36c
Horse Shoe Plug, das Pfd. zu 37c
Star Plug, das Pfund für nur 38c
Climax Plug, speziell, das Pfd. 37c
Spear Head, speziell, per Pfund 37c
Piper Heidsieck, das Pfund zu 57c
Kismet, Union-made, per Pfd. 37c
ArrowHead, Union-made, 8 Uz. 36c
Standard Navy, per Plug zu 29c
Battle Ax, das Pfund für nur 37c
Sterling Fine Cut, speziell, Pfd. 35c
Royal Legal, Union-made, Pfd. 36c
Standard Navy, per Plug nur 29c

Vom Grabe Lihungtschangs.

Ein Berichterstatter des Schanghai Mercury hat die Grabstätte Lihungtschangs besucht und gibt folgende Beschreibung davon: In der Nähe von Lutschtufu in Anhui befindet sich ein tempelartiges Gebäude mit dem Sarge des alten Li. An der Thür zu dem Gebäude liest man die nach orientalischer Weise maßlos übertreibenden Worte: „Er veränderte den Himmel und wälzte die Erde um." Vor dem Sarge steht ein Altar mit Kuchen, Apfelsinen und dergleichen, sowie mit prächtigen Zellenschmelzgefäßen für Weihrauch, mit Vasen für Blumen und Leuchtern. Den Sarg deckt ein Teppich mit den Worten: „Alle Länder der Erde trauern"; er mußte noch bis zum 16. März über der Erde stehen, weil die geomantischen Zeichendeuter nach langer Ueberlegung diesen Tag als den für die Beisetzung günstigsten bezeichnet haben. Der Grabhügel, der längst aufgeworfen ist, hat eine Höhe von etwa 15 und einen untern Durchmesser von 25 Fuß; seit Jahren ruht hier schon Lihungtschangs Gemahlin. Rings um die Stätte haben die Verwandten einen Wald von Pflaumenbäumen, Magnolien und andern schönen Blüthenbäumen gepflanzt; außerdem gibt es dort Haine von Fichten und immergrünen Sträuchern. Mehrere Neffen und Enkel des Alten wohnen in der Nähe des Grabes und tragen fortdauernd Sorge, daß alles gut im Stande gehalten wird. Schließlich sei noch bemerkt, daß verschiedene Städte Tempel zum Gedächtniß an Lihungtschang erhalten werden, so Nangking, Schanghai und Sutschau, deren jeder etwa $50,000 kostet.

Aus dem Reiche des Weins.

Im preußischen Landtage hatte kürzlich ein Abgeordneter die von Stettin aus in den Handel kommenden Weine angegriffen, worauf dann eine Vertheidigungsrede des Abgeordneten Ehlers den Stettiner Wein in Schutz nahm. Das erinnert an folgende Anekdote: Ein pommerscher Rittergutsbesitzer hatte bei einem Stettiner Weinhändler Käse gefrühstückt, Wein geprobt und dann eine Sorte, die ihm über die Maßen gut schmeckte, gekauft und bezogen. Nach einiger Zeit schrieb der Gutsbesitzer dem Weinhändler: „Sie haben mir nicht den richtigen Wein geschickt, er schmeckt nicht halb so gut wie die Probe in Stettin." Der Kaufmann antwortete: „Eßt Käse zum Win, dann schmeckt er wie in Stettin." Wie der vorzügliche Weinkenner Karl Braun-Wiesbaden, dem wir diese Anekdote verdanken, zur Erklärung bemerkt, versetzt Käse die Zunge in einen Zustand künstlicher Aufregung, in welchem auch mittlere Sorten Wein mitunter hervorragend gut schmecken. In den auserwählten Gegenden der großen und guten Weine gilt daher jeder, der vor der Weinprobe Käse ißt, für einen Barbaren.

Große

Frühjahrs-Eröffnung!

PHONE DEARBORN 543 — DRY-GOODS: — Knoop — 245-247 NORTH AVE. COR. VINE ST.

Alle unsere Kunden sind freundlichst eingeladen, uns

morgen, Samstag, 2. Mai,

zu besuchen.

Konzert den ganzen Tag und ein schönes

SOUVENIR

für Jeden.

Ernst H. Knoop.

— Mißverständniß. — In einem kleinen schlesischen Städtchen wird von einer Theatergesellschaft ein Schauspiel mit einer Sterbeszene im dritten Akt gegeben. Die Heldin sinkt hin, während ihr Gatte verzweifelt ausruft: „Sie stirbt! Mein Gott sie stirbt!" Ein biederes Bäuerlein, zum ersten Male im Theater, hat das Stück mit regem Interesse verfolgt und ruft nun wohlmeinend dem Helden zu: „Nu schick'n Sie ok glei zu Dukt'r Schmidt'n in d'r Zoabelgoasse — der kummt Ihna wie gepfiff'n.

Lokalbericht.

Müllers Bill voran.

Das Haus der Legislatur wird sie heute annehmen.

Wichtige Zusätze gutgeheißen.

Kein Freibrief von länger als zwanzigjähriger Dauer. — Der Untersuchungsausschuß erstattet seinen Bericht. — Die Pläne der Abwasserbehörde in der Schwebe.

Unter Sturm und Drangsal ist die Müller'sche „Verstadtlichungs-Vorlage" gestern Abend um 12 Uhr im Hause der Legislatur soweit zugestutzt worden, daß sie heute zur dritten Lesung und Annahme gelangen kann. Sie wurde für heute als besonderes Geschäft auf die Tagesordnung gesetzt. Auch an der Lindly'schen Vorlage wurde dermaßen herumgedoktert, daß sie von der Müller'schen wenig verschieden ist. Die Annahme der letzteren ist jedoch gesichert.

Die Freunde der Maschine unter der Leitung von Shanahan und Lorimers Faktotum Gus' Nohe versuchten einzelne Paragraphen der Müller'schen Vorlage zu verdächtigen. Namentlich scharf wurde der Paragraph 2 angegriffen, welcher das Verfahren während eines Zwangsverkaufs der Bahn-Anlagen regelt. Shanahan behauptete, daß, wenn die Anlagen von Privatpersonen erwoben würden, die Gerechtsame durch die Gerichte auf insgesammt 44 Jahre verlängert werden könnten. Clarence Darrow bestritt das und führte aus, daß der Gesetzentwurf weiter nichts darstelle, als eine gesetzliche Ermächtigung der Stadt Chicago, die Straßenbahnen zu erwerben und in eigenen Betrieb zu nehmen. Selbst ein Zwangsverkauf habe keinen Einfluß auf die Dauer der Gerechtsame von zwanzig Jahren. Die Vorlage bezwecke allein und ausschließlich einen Schutz der öffentlichen Interessen der Bürgerschaft von Chicago. Uebrigens wurde dann dem Entwurf noch ein Zusatz angefügt, welcher ausdrücklich verbietet, Gerechtsame für den Straßenbahnbetrieb für mehr als zwanzig Jahre auszustellen.

Ein weiterer Zusatz bestimmt, daß bei einem Enteignungsverfahren der Straßenbahnen der Werth derselben als gewinnbringende Kapital-Anlagen und der Werth nicht erloschener Freibriefe nicht in Anschlag gebracht werden soll. Wenn die Stadt aber solche Straßenbahn-Anlagen verpachtet, so soll bei der Festsetzung des Pachtzins der Werth der Gerechtsame und der Anlagen in Betracht gezogen werden, und der Pachtzins soll hoch genug sein, um die Zinsen auf die Bonds oder Straßenbahn-Zertifikate zu bezahlen, welche beim Kauf des Bahneigenthums ausgegeben wurden.

Um die Vorlage später als Klassengesetzgebung abschlachten zu können, wurde von Lorimers Agenten ein Zusatz beatragt, daß die Vorlage nur auf Städte von über 100,000 Einwohnern Bezug habe. Der Anschlag wurde vereitelt. Auf Schlagenhauf's Antrag wurde ein Zusatz angenommen, wonach der Stadtrath den Fahrpreis nicht verändern darf, wenn in den in Kraft befindlichen Gerechtsamen darüber Bestimmungen vereinbart sind.

Volle vier Stunden dauerte der Kampf, bei dem Bürgermeister Harrison, John Maynard Harlan und die Chicagoer Stadtrathsmitglieder den Kämpen für die Müller'sche Vorlage beständig Rathschläge ertheilten, wenn von den Gegnern unlautere Zusätze eingereicht wurden.

Acht der zwölf Zusätze des Entwurfs waren von Edwin Burritt Smith für den Chicagoer Stadtraths-Ausschuß für örtliches Verkehrswesen ausgearbeitet worden; die meisten Zusätze bezweckten die Ausmerzung von Druckfehlern und zweideutigen Sätzen, und ein Zusatz verfügt eine Volksabstimmung über die Erneuerung von Pachtverträgen.

Nachdem die Vorlage somit für die dritte Lesung vorbereitet war, wurde auch der Lindly'sche Entwurf soweit vorgeschoben, daß er heute verworfen werden kann. Man erwartet, daß der Staatssenat den Haus-Zusätzen zu dem Müller'schen Entwurf ohne Weiteres zustimmen werde, und daß die Legislatur ihre anderen Geschäfte bis zum Dienstag erledigen kann. Der Plan, eine Pause von vierzehn Tagen eintreten zu lassen, um die Müller'sche Vorlage dann anzunehmen, sollte der Gouverneur sie mit seinem Veto belegen, ist fallen gelassen worden. Man glaubt, daß die einstimmige Annahme des Berichts jenes Ausschusses, Annahme des Ausschusses, welcher die Bubel-Beschuldigungen des Sprechers Miller untersuchte, dem Gouverneur ein Wink sein werde, den er nicht mißachten dürfte. Der Bericht lautet genau so wie schon in der „Abendpost" kurz angedeutet wurde. Walter L. Fischer, Sekretär der „Municipal Voters' League", John Maynard Harlan und Edwin Burritt Smith erklären denselben allerdings für zu sanft, für ein Kompromiß. Bürgermeister Harrison und George E. Cole, Präsident der „Legislative Voters' League", erklären sich damit zufrieden, da die ruhige Sprache desselben einen besseren Eindruck mache, als ein schärferer Bericht.

Der Ausschuß hatte kaum seinen Bericht eingereicht, als auf demokratischen Antrag, nach vergeblichem Versuch des Sprechers Miller, dies zu verhindern, beschlossen wurde, 100,000 Exemplare des Berichts zu freier Vertheilung drucken zu lassen, und zwar aus dem Grunde, weil durch die Geheimhaltung der Untersuchungs-Verhandlung und weil nichts über die Einzelheiten derselben in den Ausschuß-Bericht aufgenommen war, die Verdächtigung, welche Sprecher Miller geäußert hatte, noch nicht beseitigt sei, vielmehr neue Nahrung erhalten habe, indem im „Inter Ocean" der Bericht als ein „Weißwasch"-Versuch der Freunde der Müller'schen Vorlage hingestellt worden sei.

Der Bericht lautet in der Hauptsache wie folgt:

„Ihr Ausschuß war einstimmig der Ueberzeugung, daß die Natur der erhobenen Anklagen und die Förderung der Rechtspflege verlangten, daß die Zeugenaussagen vor dem Ausschuß bis zur Beendigung der Untersuchung geheim gehalten werden sollten, und er verlangte daher von jedem Zeugen Schweigen über seine Aussagen, bis dieselben dem Hause vorgelegt worden seien. Jeder Zeuge hat ein derartiges Versprechen gegeben.

Einige derselben haben allerdings gegen unsere Stellungnahme entschieden Einwand erhoben. Die Zeugenaussagen — der Bericht führt die Namen aller Zeugen auf — waren so umfangreich und die Nothwendigkeit einer prompten Berichterstattung so dringend, daß eine Zusammenfassung der Aussagen in diesem Bericht in der Kürze der Zeit unmöglich wurde, aber das Ergebniß der Untersuchung war so übergenügend, daß der Ausschuß folgenden Bericht seiner Schlußfolgerungen, und zwar einstimmig, machen konnte:

Erstens: Die uns vorgelegten Beweise genügen nicht, um einen wirklichen Versuch festzustellen, die Handlungen des Sprechers dieses Hauses in korrupter Weise zu beeinflussen.

Zweitens: Es lag kein vernünftiger oder wirklicher Grund für den Leitartikel: „Bubel" im „Inter Ocean" am 21. April vor. Die darin erhobenen Anklagen, über welche das Zeugniß des Herrn Hinman weitere Einzelheiten gab, waren unwahr und grundlos, soweit sie auf irgend ein Mitglied oder auf irgend einen Beamten dieses Hauses Bezug haben.

Ihr Ausschuß hält sich Angesichts der Veröffentlichungen des Herrn Hinman für verpflichtet, zu erklären, daß es die von ihm so häufig in seinen Angaben angezogenen „Gerüchte" und die scherzhaften Bemerkungen, welche Mitgliedern des Hauses und Anderen in den Mund gelegt wurden, für durchaus nicht beachtenswerth hält, und daß die Beschuldigungen, welche er gegen Bürger Chicagos und deren erkorene Vertreter erhoben hat, Männer, welche nach Ansicht Ihres Ausschusses verdientermaßen der Achtung der besten Bürger der Stadt sich erfreuen, nicht in den Bereich der Untersuchung fallen. Angesichts der dem Ausschuß vorgelegten Beweise für die einzelnen Anklagen, welche Herr Hinman erhoben hat, vermag Ihr Ausschuß denselben keinen Glauben beizumessen.

Wir finden, daß in jedem einzelnen Falle, wo es uns möglich war, die Aussagen von Zeugen für die von Herrn Hinman gemachten Angaben zu erlangen, letztere in jeder Beziehung widerlegt worden sind, und seine eigenen Aussagen waren einfach gefärbt, in dem Wunsche, Andere zu verdächtigen. Seinen Angaben widersprechen in einem oder in mehreren Hauptpunkten sogar die beschworenen Aussagen seiner eigenen Berichterstatter, des Senators Campbell, des Staatsschatzmeisters Busse, des Richters Lindly, von W. L. Fisher, E. Burritt Smith, E. R. Bliß und der Hausmitglieder Nohe und Mitchell und des Herrn Feldman.

Ihr Ausschuß gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dieser bedauerlicher Vorfall im Staate Illinois das Ende bedeute von jener verfassungswidrigen Praxis, die als Sprecherherrschaft bekannt ist, und durch welche so häufig in den gesetzgebenden Körperschaften das verfassungsmäßige Recht auf eine namentliche Abstimmung versagt wurde, und daß in diesem Staate solche gewissenlose und unbegründete Angriffe, wie sie in dem erwähnten Leitartikel gemacht wurden, nicht mehr vorkommen mögen, wie der Mißbrauch des Vorrechts der Presse, ihre Gelegenheit wahrzunehmen, um durch unbegründete, gewissenlose Angaben gesetzgeberische Maßnahmen ungebührlich zu beeinflussen."

* * *

Außer diesem Bericht und der Verhandlung über die Müller'sche Vorlage boten die Verhandlungen im Hause wenig von Interesse

Die Vorlage zur Vergrößerung des Abwasserkanal-Distriktes kam zur Sprache. Der Ausschuß für Wasserwege und Abwasser-Kanäle hatte eine Anzahl Zusätze entworfen, darunter einen, daß der Kanal zwischen Lockport und Joliet erst dann von zehn auf vierzehn Fuß vertieft werden sollte, nachdem eine Kommission von Vertretern des Illinois-Thales die Sache untersucht und gutgeheißen habe. Ein weiterer Zusatz machte die Ausführung weiterer Pläne der Abwasserbehörde von einer Volksabstimmung abhängig. Der Ausschuß-Vorsitzer Kleemann beantragte, sämmtliche Zusätze des Ausschusses abzulehnen, wurde aber mit großer Mehrheit geschlagen. Auch diese Vorlage steht heute auf der Geschäftsordnung.

Franks' Freundin.

Intime Liebesszenen vor Gericht beschrieben

Unter einem Kreuzfeuer von Fragen des Ex-Richters Moran wiederholte heute die Frau Marguerite Leona Sobra, Lehrerin der französischen Sprache, in Richter Tuthills Gerichtshof ihre Angaben bezüglich der Liebesbetheuerungen, in denen angeblich Jakob Franks, der reiche Präsident der „Rockford Watch Co." und Mitglied des Bibliotheksrath, sich ihr gegenüber erging. Frau Sobra verlangt $75,000 Entschädigung für ihr Herzweh, welches sie angeblich erlitt infolge von Franks' Weigerung, sein Versprechen zu halten. Franks Anwalt ließ die Klägerin genau alle Gespräche wiederholen, welche sie mit Franks hatte, ehe er ihr seine Hand angetragen haben soll. Diese Gespräche wurden dann zerpflückt, und besonders erging sich der Anwalt in einer genauen Erörterung der Liebesszenen.

„Erinnern Sie sich des Eindrucks seines ersten Kusses?" fragte der Anwalt. Die Geschworenen lachten, und auch die Zuschauer vermochten ihre Heiterkeit kaum zu bemeistern.

„Ich kann mich dessen nicht erinnern," war die Antwort.

„Was that er, wenn er zutraulich wurde?"

„Er faßte mich bei der Hand und legte seinen Arm um meinen Hals."

„Wie lange pflegte er Sie so zu halten?"

„Eine bis fünf Sekunden."

„Waren Sie, als er das zweite Mal Ihnen gegenüber seine Liebe äußerte, in ihn verliebt?"

„Noch nicht."

Bei der Eröffnung der Gerichtsverhandlung wurde Frau Sobra von Ex-Richter Moran in's Kreuzverhör genommen. Die Zeugin erklärte, daß sie in Paris geboren sei und im Februar 1881 nach New York kam, wo sie den Baueisen-Kontraktor Urban Charles Sobran kennen lernte. Im Mai 1882 habe sie ihn geheirathet. Sie hätten sich dann in Paris niedergelassen, seien aber mehrere Monate später nach New York zurückgekehrt und später nach San Franzisko gereist, wo sie sieben Wochen blieben. Dann kamen sie wieder nach New York, wo die Frau im Hause Nr. 225 5. Ave. ein Putzmachergeschäft eröffnete. Im Jahre 1886 sei sie nach Chicago gekommen. Ihrer Ehr entsprangen zwei Kinder von denen eines, Marie, seit zehn Jahren in Paris ist. Frank lernte sie im Jahre 1891 in seinem Pfandgeschäft kennen. Sie habe nichts bei ihm verpfändet. Ihr Gatte sei in Hotels im Hauptgeschäftsviertel als Oberkoch beschäftigt gewesen und sie habe im Hause Nr. 2021 Michigan Ave. gewohnt, und als Kleidermacherin gearbeitet.

„Haben Sie jemals etwas bei Herrn Franks verpfändet?" fragte nun Advokat Moran.

„Nein", war die Antwort. „Ich hatte Geschäfte mit Herrn Franks' Schwager, einem großen, blonden Manne. Seinen Namen kenne ich nicht."

„Herr Franks ist blond", meinte der Anwalt.

„Er schimmert in allen Farben".

Frau Sobra erzählte dann, wie sie Franks an 31. Straße und Michigan Ave. getroffen und er sie um Erlaubniß gebeten habe, sie besuchen zu dürfen.

„Was waren seine Worte?"

„Er war in Trauer", antworte die Zeugin. „Er fragte mich, weshalb ich schwarz trüge. Ich antworte: Mein Gatte ist gestorben, und ich werde zwei Jahre lang Trauer tragen. Er sagte: Na nu, Chicagoerinnen würden höchzwei Monate lang Trauer tragen. Als wir uns trennten, gab er mir die Hand."

Zeugin sagte, daß Franks erklärt habe, er werde sie am 20. Mai 1898 heirathen. Sie habe eingewilligt. Er habe dann den Wunsch ausgesprochen, daß die Verwandten der Zeugin nichts von der Verlobung erfahren sollten. Die Hochzeit sollte in New York stattfinden und daran sich eine dreimonatliche Hochzeitsreise nach Europa schließen. Die Hochzeit wurde dann bis zum 10. Juli 1898 und wiederum bis zum Dezember jenes Jahres verschoben. Franks habe als Entschuldigung angegeben, er baue ein Haus. Im Dezember sei die Hochzeit bis September 1899 verschoben worden.

„Sagten Sie ihm, als er krank war, Sie würden ihm die Hälfte Ihres Blutes geben?"

„Das habe ich gesagt."

Die Zeugin erkannte eine Widmung auf der Rückseite einer Photographie als von ihr herrührend an. Dieses Bild soll angeblich dazu dienen, den Beweis zu erbringen, daß die Zeugin einem gewissen Ferguson ihre Zuneigung zuwandte. Ferguson wird als Zeuge auftreten. Das Schreiben, in welchem die Frau Franks aufforderte, sein Wort zu halten, wurde als Beweisstück vorgelegt, ebenfalls der angeblich der Frau von Franks geschenkte Hochzeitsring, an dem ein geheimes Zeichen sein soll, dessen Enthüllung von Wichtigkeit wäre, wie es heißt.

„Was meinten Sie mit der Bemerkung: Schimmert in allen Farben?"

„Ich meine sein Haar und seinen Bart."

„Daß er sie färbt?"

„Das weiß ich nicht."

„Wie lange blieb Franks in Ihrer Wohnung nach dem Gespräch im April?"

„Anderthalb bis zwei Stunden."

„Hielt er Ihre Hände?"

„Ja, wohl fünf Minuten lang zur Zeit."

„Legte er seinen Arm Ihnen um den Hals?"

„Das weiß ich nicht mehr."

„Was geschah am 15. Mai?"

„Er fragte mich so häufig, ob ich ihn liebte, daß ich ihm das schriftlich zugestand."

Aus den Polizeigerichten.

Konnte den strafenden Arm der Gerechtigkeit doch nicht entrinnen.

Die Polizei hatte schon seit einigen Tagen einem verdächtigen Manne, Namens John McCune, nachgespürt, ohne Anlaß zum Vorgehen gegen ihn zu finden. Heute, in der Frühe, überraschten zwei Detektives der Harrison Str.-Bezirkswache John McCune bei sonderbarer Mühewaltung an der Ladenthür des im Gebäude an der Ecke von Wabash Ave. und Eldridge Court befindlichen Naschwaaren- und Zeitschriftenlokales. Er befand sich gerade in knieender Stellung an der Thüre und fluchte ganz gottsträflich, als er sich von den Geheimpolizisten ertappt sah. Doch war er um eine Ausrede nicht verlegen. Er hätte seinen Hemdenkragen, der ihm am Halse unbequem geworden, ärgerlich mit schnellem Ruck entfernt, erklärte er, und dabei sei ihm sein Hemdenknopf abgesprungen und verloren gegangen; den habe er auf der Schwelle der Eingangsthüre jenes Ladens gesucht. Die Polizisten ließen ihn unbehelligt nach seinem Zimmer, in einem Logirhause an State Str., ziehen, lauerten ihm aber in der Eingangshalle desselben auf. McCune ließ lange auf sich warten. Endlich schritt er, ein großes und schweres Bundel Wäsche tragend, hinaus auf die Straße. An der Ecke von Clark und Harrison Str. nahmen ihn die Beamten fest, weil er sich nicht über die rechtmäßige Erlangung der Wäschestücke auszuweisen vermochte. Wenige Stunden später erkannte Olaf Penkin, der Leiter eines Ablieferungswagens der Perry Laundry Co., Nr. 155 Huron Str., in dem Bundel aus McCunes Besitz und an den Wäschegegenständen, welches derselbe auf dem Leibe trug, ihm unlängst aus seinem Ablieferungswagen am hellen, lichten Tage gestohlenes Gut. Wegen Diebstahls wurde McCune heute Vormittag von Richter Hall zu $30 Geldstrafe verdonnert, die er im städtischen Arbeitshause abverdienen muß.

Seine ungetreue Frau und seinen schuftigen Freund Walter Johnson ließ Albert Sivey, aus Terre Haute, Indiana, heute wegen Treubruchs dem Polizeirichter Duggan vorführen, nachdem er sie gestern hier in dem Logirhause Nr. 558 West 63. Straße ausgekundschaftet hatte. Johnson war Sivey's Freund und Kostgänger in dessen Hause gewesen. Am letzten Freitag waren der gewissenlose Freund und die leichtsinnige Frau Sivey nach Chicago durchgebrannt. Johnson wurde unter $85 Strafe nach der Bridewell geschickt. Auf die Fürsprache ihres Gatten hin, der seinen Kindern die Mutter erhalten wollte, durfte Frau Sivey ungestraft und unbehelligt die Rückreise nach Terre Haute antreten.

Das freundliche Zureden des Richters Dooley hatte nichts genutzt. Anton Putz, der Bräutigam von Barbara Strobl, hatte auch heute kein Heim aufzuweisen, in das er, der Forderung von Papa und Mama Strobl entsprechend, seine Barbara als junge Frau hätte führen können. Vor acht Tagen, wegen Bruch des Heirathsversprechens im Maxwell Str.-Polizeigericht eingesperrt, hatte er fest versprochen, das bis dahin Versäumte nachzuholen. „Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar", hatte ihm Bärbchen verständnißinnig zugeraunt. Doch umsonst war ihr Hoffen. „Und kommst Du wieder, so brauch' ich Gewalt," donnerte sie ihm heute in die Ohren, als er, unverschämt genug, ihr seinen Besuch auf morgen in Aussicht stellte. „Mit dem Revolver in der Hand will ich Sie empfangen", erwiderte der Vater der schmerzlich enttäuschten Braut. „Und ich laß' die Bulldogge los," zeterte die Mutter dazwischen.

Anton Putz darf sich der Freiheit erfreuen, denn die gegen ihn erhobene Anklage wurde niedergeschlagen; seine Braut aber hat er verloren, denn sie erklärte, es sei unter ihrer Würde, als Anklägerin gegen den energielosen Brautwerber vorzugehen.

Leset die „Sonntagpost".

Parfüme und Toilette-Sachen

Lautier Bros.' Maiglöckchen, Bull, per Unze, 25c
R. & G. Parfüm, Bull, per Unze, 55c
Garwood's Bath Tablets, in Fläschchen, 9c
4711 Violettes de Rhein Toilette-Wasser, 69c
Rieksecker's Violet Incarnate Toilette, Wasser, zu, 65c
Mitchelsen's St. Thomas Bay Rum, per Pint, 50c
Sanitol Tooth Wish —50c-Größe für 29c

SIEGEL COOPER & CO.

Glace- und Lisle-Handschuhe

Die Preis-Zugeständnisse, welche in dieser Saison dem Großen Laden zugestanden wurden, machen dies zu einem Verkauf von nie dagewesener Größe.

Glacehandschuhe für Damen, haben den einen Perlen-Clasp und Paris Point Stickerei, werth 1.50, für 1.00
Seidehandschuhe, Kayser's Pat.-Fingerspitze, Garantieticket mit jedem Paar, zu 50c

Ihr verschwendet Euer Geld, wenn Ihr Kleider von geringerer Qualität kauft, als der Große Laden sie offerirt

Wenn wir sagen: wir geben Euch morgen 12.50 und 15.00 Kleider-Werthe für 5.00, so ist das genau was wir meinen; und außerdem sei bemerkt, daß die Kleider aus den besten Stoffen gemacht und von geschickten Arbeitern hergestellt sind. Sie sind nicht das Produkt aus ungesunden Schwitzbuden. Es ist eine leichte Sache, einen großen Haufen von unerwünschten Kleidern zukaufen und dieselben dann billig zu verkaufen, wenn ein Laden das Interesse seiner Kunden nicht zu wahren versteht. Es liegt kein Vortheil darin, minderwerthige Kleider billig zu verkaufen, aber der Verkauf von guten Kleidern zu niedrigem Preise ist gerade unser Zweck. Unsere positive Garantie bezüglich Qualität, Facon und Dauerhaftigkeit geht mit jedem Anzug, und wenn wir Euch einen Anzug verkaufen, so sind wir sicher, daß wir Euch den doppelten Werth für Euer Geld geben. Eine Bedienung dieser Art befriedigt uns gerade so gut wie unsere Kunden. Es ist eine richtige Geldverschwendung, Kleider zu kaufen, die nicht dauerhaft und auch nicht modisch sind. Wir rathen Jedermann, diese ausgezeichneten Samstags-Offerten näher zu besichtigen.

Ganzwollene Männer-Anzüge, angebrochene Größen, früher zu $12.50 und $15.00 verkauft, für $5.00

Frühjahrs-Anzüge für Männer — gemacht aus feinen fancy Worsteds, Thibets, Tweeds, Cheviots und fancy Cassimeres, in einem endlosen Assortiment, die neuesten Facons und Stoffe, Ihr findet alle diese als durchaus zuverlässig geschneidert — speziell, **8.50**

Frühjahrs-Anzüge für Männer — ganz gleich was Eure Idee eines Anzuges sein möge, der Große Laden kann Euch stets aushelfen — Anzüge aus feinen Worsteds, Cassimeres, blauen Serges, Tweeds, Cheviots, in einem nahezu endlosen Assortiment in Facons u. Mustern, **10.00**

Frühjahrs-Anzüge für Männer — in allen modischen Effekten, sowohl aus importirten wie hiesigen Stoffen, wie Serges, fancy Worsteds, u. s. w. — alle sind gut geschneidert — in Bezug auf Facon und Passen gerade so gut wie die feinsten auf Bestellung gemachten Anzüge, **12.50**

Allerfeinste Anzüge für Männer, die in Bezug auf Facon und Arbeit sogar von den kostspieligen Kundenschneider-Anzügen nicht übertroffen werden. Die Stoffe sind die feinsten importirten und hiesigen Worsteds, Serges, Tweeds, Cheviots u. s. w., alle offerirt zu **15.00**

Ueberröcke für Männer, modern, von durchaus ganzwoll. Covert Cloths gemacht, mit breiten handwattirten Schultern, handwattirten Kragen, handgemachten Knopflöchern, beste Futterstoffe, und ein außerordentlicher Bargain zu unserm Samstags-Preis von **7.95**

Diese Ueberröcke und Cravanettes für 10.00 werden in Bezug auf Qualität, Facon und Aussehen nicht von denjenigen übertroffen, welche einen Drittel mehr kosten. Sie sind von lohfarb. Covert Cloths, engl. Homespuns und in dem hübschen u. eleganten Oxford Grau, extra kurze, mittlere und lange Röcke—sämmtlich in hochmodernem Schnitt. Viele davon sind durchweg mit echter Seide gefüttert. Echte Priestley Cravenette Coats, mit Atlas-Aermelfutter und Atlas Body-Futter — diese sind 18.00 und 20.00 werth, für **10.00**

Allerfeinste Ueberröcke für Männer, in jedem bekannten Entwurf und Facon. Männer, welche sehr peinlich sind in ihren Kleidungsstücken, werden befriedigt sein, wenn sie diese sehen und einige davon anprobiren, alle Längen und alle Stoffe, in hellen, dunklen und mittleren Schattirungen, einige mit Seide gefüttert, einige mit Atlas, für **15.00**

Sommer-Kleider für Knaben und Jünglinge: Staunenswerthe Herabsetzungen.

Reinwollene 3-Stück Knaben-Anzüge, Größen 7 bis 16, gefertigt von feinen Serges, Samstag. **2.50**

Matrosen-Anzüge für Knaben, Norfolk und doppelbrüstig, in dem größten Sortiment von Stoffen und Mustern—zum Verkauf am Samstag zum speziellen Preis von **3.00**

Knaben-Anzüge, drei Stück, Größen 7 bis 16, entweder reinwollene schwarze Clay Worsteds oder marineblaue Serges—jeder Anzug ausnahmsweise gut geschneidert — auch viele Sorten Knaben Sailor-Suits, Norfolk und doppelbrüstige Suits—Samstag zu **3.95**

Feinste Knaben-Anzüge, Größen 3 bis 16 — in 3-Stücke, Norfolk, Matrosen und doppelbrüstige Muster — beinahe jeder Stoff, jedes Muster und jede Farbe, zu **5.00**

Lange Hosen Knaben-Anzüge, reine Wolle, Größen 14x20, einfache und doppelbrüstige Muster, in schlichten und den neuheitlichen begehrten Mischungen, Samstag zu **5.00**

Lange Hosen Knaben-Anzüge, viele davon sind von der Sorte, wofür Ihr in anderen Stores $10.00 bezahlt — sehr schöne hochmoderne Anzüge in jeder Beziehung — helle, dunkle und mittelmäßige Effekte, Samstag für **7.50**

Pferde-Artikel

Das größte Geschirr- und Pferdewaaren-Department in Chicago — alle Sorte Geschirr und Sattelzeug zu Preisen, welche ein Drittel oder ein Halb niedriger sind, wie bei ausschließlichen Händlern.

Buggy Harneß 2½-zöll. Strap Sattel, 1-zöll. doppelte und gesteppte Zügel, angeschnallt am gefalteten Kummet, Hartgummi oder Messing besetzt, werth 12.00, für **7.98**

Expreß oder Delivery Harneß, 4½-zöll. Sattel, 1¼-zöll. Zügel, gefaltete Breeching und Gurten, hohe od. niedere Top Hames, XC oder Jap Beschlag, ist ein erster Klasse Harneß f. d. Zweck, werth $15, **12.00**

Surrey oder Stanhope Harneß 4½ handgenähter Sattel, (engl. Muster) 1¼-zöllige Zügel, solide Breeching, doppelter Hüftenriemen, blinder Halfter, schwarz oder Russet Zügel, Messing- oder Silberbeschlag, dieser Harneß ist unser eigenes handgemachtes Fabrikat, für **50.00**

Sommer Stalldecken, 50 verschiedene Muster, für **1.00**

Photographien

Ein Dutzend unserer regulären 3.00 Imperial Cabinets für **2.00**

Confectionery

Chokolade Covered Mandeln, per Pfund..... 39c
Cocoanut Bonbons, per Pfd.. 13c
Maple Nuß Creams, per Pfund......... 13c
Jelly gefüllte Datteln, Pfd... 17c
Chokolade Creams, die altmodische Sorte. Pfd.... 19c
Peanut Brittle, per Pfund..... 12c

Wichtiger Verkauf von seltenen alten Chateaux und alten deutschen Rhein-Weinen

Wir lenken Eure Aufmerksamkeit ganz besonders auf unseren kürzlichen Einkauf von 10,000 Flaschen von deutschen Rheinweinen. Diese berühmten alten alten Weine, wurden direkt von John M. Faulhaber, 526 N. Clark Str., Chicago, importirt, und zwar vor der Weltausstellung. Kommentar ist unnöthig. Sein Ruf als Importeur seltener alter Chateaux Weine ist sowohl durch die ganzen Ver. Staaten, wie auch in Deutschland bekannt. Einige der Lesen die nachstehend verzeichnet werden, sind begrenzt, und daher rathen wir Euch, früh herzukommen und auszuwählen, so lange das Lager noch vollständig ist. Vergleicht Faulhaber's und unsere speziellen Verkaufspreise und merkt Euch die Gelderspamiß zu Euren Gunsten. Ferner ein $5000 Einkauf von hochfeinen alten Chateaux-Weinen aus Thielman's und Fisher's Weinbergen. Diese Weine werden für 60c billiger als zu Thielman's Preisen verkauft. Sorgfältige Verpackung. — Telephone: Private Exchange 5. Prompte Ablieferung.

Alte deutsche Weißweine

	Preis vor 9 Jahren. J. M. Faulhabers P. Kiste v. 12 Qts.	Unser Verkaufspreis per Kiste von 12 Qts.	Per Flasche.
Scharlachberger Auslese	$42.00	$18.00	$1.60
Forster Jesuitengarten	35.00	15.00	1.40
Schloß Vollrath	32.00	14.00	1.30
Königsbacher Idig	28.00	12.00	1.05
Scharlachberger	25.00	11.00	1.00
Forster Freundstück	24.00	10.50	95
Ruppertsberger	21.00	9.00	85
Rüdesheimer	20.00	8.00	75
Hochheimer	16.00	7.50	65
Niersteiner Oelberg	12.00	5.90	55
Niersteiner Kranzberg	12.00	5.90	55

Mehrere Kisten einzelne Partien, bestehend aus Quarts u. Pints von demselben Lager werden zu gleichen Herabsetzungen verkauft.

Hochfeine Weine in Glas

	Per Flasche.	Per Kiste.
W. H. McBrayer Cedar Brook	$ 98	$10.50
Andrew Usher's O. V. G. Scotch Whisky	95	10.60
Old Crow Bourbon, Frühjahr 1895	75	8.00
Französ. Wermuth, Noilly Pratt & Co.	52	5.90
Hennessy 3-Star Cognac	1.37	16.40

Alter Rothwein und Burgunder

	J. M. Faulhabers Preis vor 9 Jahren, P. Kiste v. 12 Qts.	Unser Verkaufspreis per Kiste von 12 Quarts	Per Flasche.
St. Julien	$10.00	$ 4.75	$ 50
Fronsac	12.00	5.90	60
Margeaux	20.00	9.50	90
Chat. Pontet Claret	25.00	11.50	1.00
Chat. Leoville	28.00	12.00	1.05
50 Dtz. extra feiner Burgunder (Ohne Etiketten)	12.50	5.90	60

Zwanzig assort. Kisten von den wohlbekannten Firmen C. C. Marey & Liger, Belair Labaume Aine & Fels, C. S. Bosshamer Leon & Co., S. L'Hote, und Chas. Bernard, A. Baune.

Deutscher Roth- und Moselwein.

	J. M. Faulhabers Preis vor 9 Jahren, Per Kiste von 12 Qts	Unser Verkaufspreis per Kiste von 12 Quarts	Per Flasche.
Aßmannshäuser	$28.00	$12.00	$1.05
Oberingelheimer	23.00	10.00	90
Cardner (Mosel)	22.50	10.00	90

Odds und Ends, ohne Etiketten, werth $1.75, $1.50 und $1.00 per Flasche........ **40c**

Zigarren u. Tabak

Männer, welche morgen ihre Zigarren und Tabak im Großen Laden kaufen, werden Geld sparen—sie werden soviel sparen, daß das Rauchen kein kostspieliger Luxus wird.

Henry Clay, Brevas—Pack. mit 25 für 3.65.
Lord Beaconsfield—Perfectos, Kiste mit 25 für 4.00.
Bencedora—Conchas extra, Kiste mit 50 für 4.05.
Eden—Perfectos, Kiste mit 25 für 4.70.

Clara Barton, 10c Domestic Zigarren — jeder Raucher kennt die Marke, eine kleine Partie, verpackt in Kisten von 25 Zigarren, zu weniger als dem halben Original-Preis, per Kiste. **98c**

Echte Havana Conchas, gemacht zu Tampa, Fla., Havana Wrapper und Filler, kubanisches Hand-Fabrikat— 2.50 ist der reguläre Kostenpreis für Kiste enthaltend 50 — unser Preis, 1.65; 7 für **25c**

Perfectors, 5c-Zigarren, strikt hochfeines Hand-Fabrikat, wurden verkauft zu 2.50 für 50, nur eine kleine Partie zu diesem Preis—Kiste enthaltend 50, 1.25; 10 für **25c**

Principe de Gales, populäre Havana Zigarren, neue Waaren, jede Zigarre „banded", regulärer Kostenpreis 4.00 für 50 Stück; unser Preis, **2.95**

Giovanni, echte Havana Zigarren, New Yorker Fabrikat, strikte Havana, kubanisches Handfabrikat — Euer Händler verkauft dieselben zu 10c das Stück, per 100, 9.00 — solange diese Partie reicht, das 100 zu 6.50; oder 50 für **3.25**

Western Lassie zu just 50 Cents am Dollar, echte Havana Filler, Sumatra Deckblatt, Originalkosten, Kiste mit 50, 3.00; unser Preis, **1.50**

Cremo oder John Drew Zigarren, überall angezeigt, morgen, 5 für **14c**

Havana Midgets, kleine Size Perfectos, lange Filler, Handfabrikat, mild und lieblich—guter Werth zu 2.50— unser Preis für morgen, per 100, **1.25**

El Morello Zigarren, das erste Mal, das sie jemals zu diesem Preis herabgesetzt wurden, morgen, 8 für **25c**

Standard Navy, per Plug, 30c.
Battle Ax, per Pfund, 28c.
Golden Rule, Union-Fabrikat, per Pfund, 36c.
Star oder Horse Shoe, per Pfund, 38c.
Piper Heidsieck, per Pfund, 57c.
Jolly Tar, per Pfund, 34c.
Kismet, Union-Fabrikat, per Pfund, 37c.
Barker, 2½-Unze. 6 Packete für 23c.
Duke's Mixture, 1½-Unze, 9 Packete für 33c.
Giant, 3-Unzen, 5 Packete für 17c.
Seal Skin, 1½-Unze, 9 Packete für 31c.
Sweet Tip Top, 1½-Unze, 9 Packete für 33c.
Fashion, 1½-Unze, 9 Packete für 33c.

Unser großer Sparsamkeits-Fleischmarkt

Fancy Native Veal—100 bis 110 Pfund-Stock, mit Milch gemästet.
Schulter oder Brust, Pfd., 11c — Keule, per Pfd., 13c
Schöne Lenden, per Pfund, 12c — Kurze Keule od. Lenden, Pfund, 14c
Feine Stewing Schnitte, per Pfund, 8c

Yearling Lamm — extra feine fett Sorte —
Vorderviertel, per Pfund, 9c — Kurze Keule od. Lenden, Pfd., 13c
Hinterviertel, per Pfund, 11½c — Schulter-Koteletten, Pfd., 12½c
Ausgesuchte Stücke für Stewing, Pfd., 5c

Prime Native Beef — gealtert, wie Ihr es wünscht.
Rolled Roast, ohne Knochen, innerer Schnitt, Pfd., 12½c — Feinster Pot Roast, Pfd. 10c und 8c
Aeußerer Schnitt per Pfund, 11c — Prima Boiling Beef, per Pfd., 8c und 6c
Schulter Roast oder Steaks, per Pfund, 10c — Prima Rippen Roast, 7. u. 8. Rippe, per Pfund, 12c
Round Steaks, per Pfd., 11c — Extra fancy Roast, 1. bis 6. Rippe, per Pfd., 18c und 16c
Porterhouse Steaks, Pfd., 22c — Pin-Bone Steaks, per Pfund, 17c
Club Steaks, per Pfd., 20c — Sirloin Steaks, per Pfund, 16c

Hühner— frisch Dressed am Verkaufstage, per Pfund, 14c
Junge Enten, Turkeys, Gänse und alle anderen Arten Geflügel zu den niedrigsten Marktpreisen.
Kleine Pork Loins — frisch geschnitten auf Bestellung—
Ganze Lende per Pfund, 10½c — Feinste Chops, per Pfund, 12½c
Roast Pork, per Pfund, 11½c
Erdbeeren— extra große rothe reife Frucht, per Quartkörbchen, 15c
Zitronen— Saftige Frucht mit dünner Schale, per Dutzend, 14c

30c am $ **Feine Frühjahr-Kleider** 30c am $

BOWERSOCK'S

JACKSON BLVD. und FIFTH AVE.

(Work Bros.' alter Platz.)

WORK BROS.' $150,000 Lager

von feinen Frühjahr- und Sommer-Kleidern, gekauft von D. D. BOWERSOCK zu 30c am Dollar jetzt zum Verkauf in Work Bros.' altem Gebäude, Jackson und 5. Ave., gerade wie gekauft, zu

30c am Dollar.

Erfolg hat meine Anstrengungen begleitet während dieses Verkaufs, weil das Publikum es zu würdigen weiß, daß Werthe wie diese ihnen nie zuvor geboten wurden, weil jede Behauptung sich als wahr erwiesen hat, weil jeder Käufer befriedigt weggeht und seine Freunde schickt.

Reinwollene blaue Serge Anzüge, feines Futter und Herstellung, neuester Schnitt, breite Schultern, lange und kurze Röcke —Work Bros. verkauften dieselben für $12.75 und $15.00. Mein Preis............. **5.00**

Reinwollene fancy Worsteds — Clays, feine Cassimeres, importirte schottische Cheviots — gemacht in den neuesten Frühjahrs-Facons, breite Schultern — von Work Bros. zu $16, $18 und $20 verkauft...... **7.49**

Work Bros. Co.'s feine Anzüge—alle importirte Suitings, feinstes Futter und Zubehör, beste Arbeit von Work für $25.00 bis $30.00 verkauft. Mein Preis.............................. **9.98**

Beste Kunden-gemachte Anzüge — in Hockanum, Globe und West of England Worsteds, schottischen Homespuns, Irish Tweeds, französischen Crepes und Vicunas — alles importirte Stoffe — die neuesten Entwürfe — breite militärische Schultern — Peg-Top Hosen — so gut gemacht wie die feinsten der Kundenschneider—v. Work Bros. verkauft für $30 bis $45. Mein Preis...... **12.98**

Kurze Männer-Ueberröcke — in englischem Whipcord und Covert Cloth, einige mit Seide-Futter, breite Schultern, —von Work Bros. für $12.00 bis $15.00 verkauft. Mein Preis..................... **3.98**

Work Bros.' feine Ueberröcke — in importirtem schottischen Homespun, grauen Vicunas und Coverts—durchaus handgemacht, durchweg mit Seide genäht und gefüttert. Work Bros.' Preis $25 bis $35. Mein Preis............................ **9.98**

Cravenette - Röcke für Regen oder Sonnenschein — lang und lose, in den populären Frühjahrs-Facons, die besten Stoffe und Herstellung, breite Busheled Schultern —Work Bros. Co.'s Preis war $18 bis $25. Mein Preis............................ **9.98**

Feine Hosen — in den neuesten Facons zugeschnitten, in in allen neuen Facons und Farben-Effekten für den Frühjahrs-Gebrauch — Work Bros. Co. verkauften dieselben zu $5 und $6—jetzt.............. **2.00**

Feine Hosen — alle die neuesten Novitäten und fancy Gewebe, Up-to-date in Schnitt, Stoff und Herstellung, — Work Bros. verkauften dieselben zu $7 bis $10. Mein Preis............................ **3.00**

Halstrachten — String Ties, Shields und Bows —Work Bros. Co.'s Preis war 25c und 50c. Mein Preis, 2 für **25c**

Kragen — die regulären 15c-Waaren — zu...................................... **5c**

Sweaters — reine Wolle, in allen Farben—Work Bros. Co.'s $2.50 und $3.00-Werthe, zu......... **98c**

Feine weiße Männer-Hemden — Work Bros. Co.'s $1-Werthe, zu......................... **42c**

Feines weißes Männer-Unterzeug—Work Bros. Co.' 75c-Werth......................... **37½c**

Feine baumwollene Männer-Strümpfe—Work Bros. Co.'s 25c-Werthe........................ **9c**

Meine Garantie schützt Euch gegen Enttäuschung sowohl vor, wie nach dem Einkauf. Werthe wie diese wurden nie zuvor offerirt — werden nie wieder geboten Gerade jetzt, zum Anfang der Saison, sind hochfeine Frühjahr- und Sommer-Waaren Bargain, welche noch lange in Erinnerung bleiben werden bei jedem Käufer. Jeden Preis, jedes Stück, jede Behauptung garantire ich absolut als angegeben und ich nehme jedes Stück zurück, tausche es um oder gebe das Geld zurück, wenn der Einkauf aus irgend einem Grund unbefriedigend ist.

D. D. Bowersock

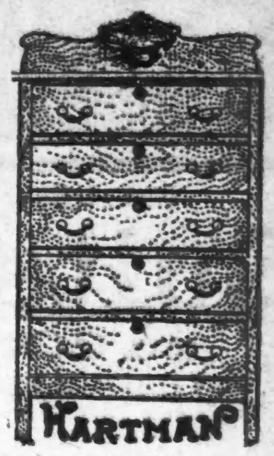
Alle Hochbahn-Züge halten vor meiner Thür.

JACKSON und 5th AVENUE.

Abends offen

Hartman FURNITURE & CARPET CO.

223, 225, 227 und 229 WABASH AVE.



Speziell für Samstag

Massiv eichene Schaukelstühle (wie Bild), elegant polirt, hohe Arme, elegant polirter Sattel-Sitz, speziell zu.... **2.95**

Großer Ende-der-Woche Bargain-Verkauf, Riesige Preisherabsetzungen, großartige Werthe — Bargains von ungeheurer Reichhaltigkeit—Bargains, die unsere Fähigkeit beweisen, Preise zu notiren, die absolut außer dem Bereiche irg. eines anderen Chicagoer Geschäftes liegen.

Massiv eichene Kommode, nicht nur einfacher „Oak Finish" (siehe Bild), große 3-Schubladen-Größe, nett polirt, sehr hübsch, nur.................... **3.95**

Offerten auch gut Freitag Abend.

Kredit für Alle.

Verkauf dauert bis 9 Uhr Samstag Abend.

Bettstelle-Kombination, elegante eiserne Bettstelle (siehe Bild), Messingstangen u. Trimmings, beste gewebte Draht Springs, feine Matratze. **9.75**

Feine Bettstelle-Kombination, hübsche Bettstelle (siehe Bild), Messingstangen u. Trimmings Fuß- u. Kopfende, beste Springs, feine Matratze... **7.75**

Bettstelle-Kombination, schwere eiserne Bettstelle, wie obiges Bild, paar feine gewebte Draht Springs und eine elegante Matratze, vollständig für. **5.75**

Fancy Dressers, in massivem Eichen (wie Bild), haben einen feinen polirten Finish und großen fr. geschl. Spiegel **8.75**

Spezielle Offerten in Zimmer-Ausstattungen

Zur Beachtung! Wir möbliren alle Zimmer vollständig — und wir verabfolgen nur Waaren, die feinster Qualität sind.

4 Zimmer möblirt, für............ **$99**	5 Zimmer möblirt, für............ **$125**	6 Zimmer möblirt, für............ **$150**
Bedingungen: 10.00 Anzahlung und 5.00 den Monat.	Bedingungen: 12.50 Anzahlung, und 6.00 den Monat.	Bedingungen: 15.00 Anzahlung, und 8.00 den Monat.

Kombination Bücherschrank und Schreibtisch (siehe Bild), in massivem Eichen, sehr hübscher Entwurf, mit geschliffenem Spiegel — speziell zu......... **10.75**

Jeder Artikel in deutlichen Ziffern markirt.

Jeder Artikel wie Abbildung.

Eßzimmer-Stühle — in massivem Eichen (siehe Bild), gestützte Arme und Rohr-Sitz — speziell zu................ **79c**

Parlor Suits, neue und sehr künstlerische Entwürfe (siehe Bild), handpolirt, Mahagony finished, gepolstert mit den feinsten importirten Velours, Speziell **12.75**

Schaukelstühle (wie Bild), Golden Oak, polirter Finish, gestützte Arme und Rohrsitz — sehr speziell. **1.25**

Auszieh-Tische (siehe Bild), solides Eichen, sehr massiv, elegant polirt, nur.................. **6.75**

Teppiche

Ingrain Carpets, Yard............	21c
Wollegefüllte Ingrains............	35c
Brüssel-Teppiche............	47c
Ganzwollene Ingrains............	55c
Feine Wilton Velvets............	65c
Axminster Carpets............	85c
Japanisches Matting............	17c

Go-Carts (siehe Bild), mit Schlaf-Vorrichtung und allen Verbesserungen......... **8.75**

Rugs

Art Rugs, 6x9 Fuß............	2.75
Wendbare Rugs, Größe beträgt 7½x9 Fuß............	4.75
Schwere Ingrain Rugs, Größe 9x12 Fuß............	6.75
Brussels Rugs, Größe 9x10½ Fuß, zu............	10.75

Elegante Go-Carts (wie Bild), die berühmten Haywood, Gummireifen-Räder.............. **8.75**

Große Familien-Ranges (siehe Bild), schwere Castings, voll Nickel verziert und voll garantirt.................. **10.75**

Abends offen

Lokalbericht.

Zwei neue Parks.

Einer im Town of Lake und einer in South Chicago.

Vergrößerung des Grant Parks.

Abstimmung über eine Bondsausgabe von $3,000,000. — Andere Verschönerungspläne, Asphaltirung des Hauptgeschäftsviertels, Reinigung der 20. Ward.

Gelegentlich der Richterwahl im Juni wird die Südparkbehörde den Bürgern einen Vorschlag zur Abstimmung unterbreiten, sie zu ermächtigen, Bonds im Betrage von $3,000,000 auszugeben, um mit deren Erlös den Grant-Park, zwischen Randolph Str. und Park Row, dermaßen zu vergrößern, daß er bis zum Wellenbrecher reicht. Von der Legislatur ist bereits ein Gesetz erlassen worden, wodurch das Besitzrecht des Staates auf das Ufergelände an die Parkbehörde als Vertreterin der Stadt Chicago übertragen wird. Die Ausführung des Planes macht gewaltige Füllarbeiten nothwendig. In den Grant-Park soll bekanntlich das Field-Museum verlegt werden. Des Weiteren soll mit dem Gelde in der Town of Lake, wo sich eine Bevölkerung von 235,000 Seelen, aber kein Park befindet, ein Park von mindestens hundert Ackern geschaffen werden, ferner ein solcher in South Chicago, wo, wie Herr Foreman sagt, gegenwärtig noch Land zu mäßigem Preise erworben werden kann. Herr Foreman erwartet, daß die Vorschläge von der Bürgerschaft mit großer Mehrheit angenommen werden.

* * *

Der Rath für Verbesserungen hat heute an die 1089 Grundbesitzer in dem Distrikt zwischen der 12. Str., dem Fluß im Norden und Westen und dem See im Norden die Aufforderung gerichtet, mit ihm zusammenzuwirken, um alle Straßen in diesem Stadttheil, soweit sie nicht in letzterer Zeit mit Granit oder Asphalt verbessert sind, mit Asphalt zu pflastern und die Granitstraßen mit Asphalt zu bedecken; gute Ausbesserungen des Pflasters durch Anlage von Röhrenleitungen würden durch die vom Unternehmer zu stellende Bürgschaft garantirt. Die Kosten werden auf $800,000 bis $1,000,000 geschätzt. Als Gründe für ein solches gemeinsinniges Unternehmen werden angegeben: Billigere und schnellere Reinigung der Straßen; bedeutende Hebung der gesundheitlichen Zustände; Verminderung des Wagengerassels; bessere Vertheilung des Straßenverkehrs; Hebung der Wirksamkeit der Feuerwehr und Verminderung der Versicherungsraten; Verschönerung der Stadt, und dadurch zur Anlage fremder Kapitalien einladend. Die Behörde erwartet binnen 14 Tagen eine zustimmende Antwort von den Grundbesitzern. Sie weist übrigens darauf hin, daß der Jackson Boulevard, die Michigan Ave., La Salle Str., südlich von Adams, Madison Str. und Wabash Ave. mit Asphalt gepflastert und in gutem Zustande seien.

Des weiteren hat die Behörde den Zeitungsjungen befohlen, welche Verkaufsstände in jenem Distrikt haben, alle im Umkreise von 200 Fuß von ihrem Stande fortgeworfenen Zeitungen einzusammeln.

Im Illinois Klub haben gestern Abend auch die Bürger der 20. Ward einen Verbesserungsverein gegründet und bereits $850 aufgebracht. Sie wollen einen Inspektor anstellen, und am 9. Mai erst einmal gründliche Straßen- und Gassensäuberung halten, unter Mitwirkung der Schulkinder, des Menoken, des Illinois, des Lincoln, des Ashland Clubs, und des Culture und des West End Woman's Klubs. Alle Baustellen sollen von Unkraut gereinigt und anstößige Anschlagzettel abgerissen werden. Der Verein will auch gegen den Betrieb von Wirthschaften und Krankenhäusern in jener Ward Stellung nehmen. J. E. Ingram ist Präsident des Vereins.

* * *

Die sechs provisorischen Richterkandidaten, welche von der demokratischen und der republikanischen Partei aufgestellt worden sind, sind übereingekommen, erst nach erfolgter Entscheidung des Staatsobergerichts über ihre Wählbarkeit ein amtliches Zertifikat ihrer Erwählung zu fordern. Heute halten Vertreter der provisorischen Kandidaten und Countyanwalt Sims eine Berathung darüber ab, ob ihre Namen auf den amtlichen Wahlzettel kommen sollen. Falls der Countyanwalt dagegen ist, wollen die Kandidaten das bereits besprochene Mandamusverfahren einleiten, um ihren Zweck zu erreichen.

Die Prohibitionisten wollen in einer, auf morgen Nachmittag nach dem auße 92 La Salle Str. einberufenen Massenversammlung ebenfalls Richterkandidaten aufstellen.

* * *

Der Staatsverband der Aerzte hat den Staatsgesundheitsrath scharf mitgenommen. Dieser sandte nämlich in dem letzten Legislatur-Wahlkampf an alle Aerzte im 32. Senatsdistrikt ein Rundschreiben, in welchem er erklärt, der dort kandidirende Staatssenatskandidat Berry von Carthage habe sich nie feindselig gegen Bestrebungen zur Erhöhung des Aerzte-Standes benommen. Das wurde als ein politischer Schachzug betrachtet und durchaus ungehörig. Der Verband forderte darauf Gouv. Yates und die Mitglieder der Legislatur auf, für die Annahme der Vorlage einzutreten, durch welche eine ärztliche Staatsprüfungsbehörde geschaffen werden soll. Berry wurde von den Aerzten jenes Bezirks bitter bekämpft, weil er für die Zulassung der „osteopathischen" Heilmethode eingetreten war.

* * *

Die Verfassungsmäßigkeit des 1893 erlassenen Gesetzes, welches der Steuerausgleichsbehörde das Recht gibt, das Aktienkapital gewisser Korporationen zu besteuern, ist vom „Hub" in einer, im Superiorgericht eingereichten Klage angegriffen worden. Die Kläger ersuchen um einen Einhaltsbefehl gegen County-Schatzmeister Hanberg, wodurch dieser verhindert werden soll, Steuern vom Aktienkapital des „Hub" zu erheben, da Gesellschaften, welche nur Fabriken oder gewisse andere Geschäfte betreiben, unter jenem Gesetz von der Steuer auf ihr Aktienkapital befreit seien und das Gesetz somit nicht gleichmäßig wirke, sondern besondere Vorrechte gewähre.

* * *

Die Stadtväter machen sich vorläufig das Elkins-Gesetz zu Nutze, um aufdringlichen Stimmgebern die Erlangung von Bahnpässen zu verweigern, unter Berufung auf jenes Gesetz. Für sich selbst und ihre Freunde rechnen sie jedoch auf Freipässe. Die Nachfrage nach solchen ist, wie Sergeant-at-Arms Brown vom Stadtrath sagt, sehr abgefallen, und er hatte dieselben für die Stadtväter gewöhnlich zu besorgen.

„Vernachlässigte Erkältungen, fette Friedhöfe." Dr. Woods Norway Pine Syrup verhilft Männern wie Frauen zu einem glücklichen gesunden Alter. momifr

Geschäfts-Erweiterung.

Eine bedeutende Erweiterung erfährt zur Zeit das bekannte Kleidergeschäft von John M. Erickson, Ecke Clybourn Ave. und Division Str. Das stetige Anwachsen ihrer Kundschaft hat die Firma veranlaßt, auch das anstoßende doppelte Ladenlokal zu miethen, und dieses wird nun ebenfalls in ebenso eleganter wie zweckentsprechender Weise eingerichtet. Die Eröffnung des Annex wird in etwa zwei Wochen erfolgen können. Herr Erickson schreibt den Erfolg seines Unternehmens in erster Linie seinen reellen Geschäftsmethoden zu und wird es sich zur Aufgabe machen, auch künftig bei diesen zu bleiben.

Seit über sechzig Jahren.

Ein altes bewährtes Heilmittel.

Frau Winslow's Soothing Syrup

seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt

Mrs. Winslow's Soothing Syrup

und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche. Mjan, frsondi, ij

Vereinheitlichung die Losung.

Die Vereine des Chicago Turnbezirks beabsichtigen, eine Bezirksbaukasse zu gründen.

Eine der wichtigsten Vorlagen, welche bei der am nächsten Sonntag in Grand Rapids stattfindenden Tagsatzung des Chicago Turnbezirks zur Verhandlung gelangen, ist die Gründung einer Bezirksbaukasse zur Vereinheitlichung bei Abtragung der Schulden, welche noch auf den Turnhallen einzelner Vereine lasten. Die gesammten Verbindlichkeiten betragen annähernd $96,000. Denen steht ein Eigenthumswerth von $250,000 gegenüber. Die Verbindlichkeiten sind sehr verschiedenartige. Während einige Vereine nur mäßige Zinsen für die auf ihren Hallengebäuden lastenden Hypotheken zu zahlen haben, mußten andere drückendere Verbindlichkeiten eingehen. Fast alle haben aber darunter zu leiden, daß ihre Gläubiger Nichtturner sind und somit auch den turnerischen Gesammtinteressen ferne stehen. Nun besteht die Absicht, durch Gründung einer Bezirksbaukasse die gesammten Verbindlichkeiten der zum Chicago Turnbezirk gehörenden Vereine unter eine, und zwar turnerische, Verwaltung zu bringen. Zunächst soll ein Plan festgestellt werden, auf welchem ein solches Vorhaben festere Gestalt annehmen könnte. Dieser Plan wird dann den einzelnen Vereinen zur Begutachtung unterbreitet werden. Doch selbst wenn mit Zustimmung der Vereine die Bau- und Schuldentilgungskasse in's Leben gerufen ist, soll es dem freien Entschluß der einzelnen Vereine überlassen bleiben, ihr beizutreten, oder nicht. Die erste Anregung zu diesem Plane hat der Turnverein „Vorwärts" gegeben, obwohl er finanziell glänzend dasteht und hinsichtlich der Belastung seines Eigenthums eine sehr vortheilhafte Ausnahmestellung einnimmt. Schon aus diesem Grunde wird in betheiligten Kreisen allgemein angenommen, daß die Vorlage in der Tagsatzung eine günstige Beurtheilung finden und zum Beschluß werden wird. — Die Abreise der Chicagoer Delegaten wurde auf morgen Nachmittag festgesetzt. Rundreisekarten, das Stück zu $5.50, sind erhältlich bei Herrn John Neumann, im fünften Stockwerk des Cosmopolitan-Gebäudes, Nr. 41 bis 45 State Str.

Kurz und Neu.

* Nach dem Hallenlokale Nr. 1574 W. 22. Straße ist auf Sonntag Nachmittag eine Massenversammlung einberufen worden, in welcher die Agitation für Erzwingung allgemeiner Umsteige-Privilegien von den Straßenbahn-Gesellschaften erneuert werden soll.

Mehr Soldaten.

Fort Sheridan soll neue Kasernen für eine stark vermehrte Besatzung erhalten.

Nach den Plänen, welche dem Kriegsministerium in Washington von der betreffenden Armeeverwaltungsbehörde unterbreitet und vom Kriegsminister Root gestern in Washington zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurden, dürfte Fort Sheridan zu einer der Hauptgarnisonen der Bundesarmee gestaltet und mit Kasernen für alle Truppengattungen reichlich versehen werden. Die Bundesregierung hat bekanntlich vor Kurzem einen großen Trakt Grundeigenthum erworben, das an die Baracken von Fort Sheridan angrenzt. Auf diesem Grundbesitz sollen, wie aus der betreffenden Empfehlungsschrift hervorgeht, Kasernen für ein Regiment Infanterie, vier Schwadronen Kavallerie und zwei Batterien Artillerie errichtet werden. Wie jedoch von anderer, wohlunterichteter Seite behauptet wird, ist es die Absicht des Kriegsministeriums, die sämmtlichen alten Gebäulichkeiten im Fort Sheridan zur Unterbringung der Infanterie zu benutzen und in den neuen alle dort garnisonirenden Kavallerie- und Artillerie-Abtheilungen unterzubringen. Andere wichtige Forts mit gemischter Garnison sind das unweit der Stadt Houston in Texas gelegene; Fort Snelling in Minnesota, und das neue bei Buffalo, N. Y., errichtete Fort. Zu Verbesserungen, die in diesen Hauptgarnisonsplätzen vorgenommen werden sollen, wurden vom letzten Bundeskongreß im Ganzen $6,000,000 bewilligt. Wie viel von dieser Summe auf Fort Sheridan entfällt, ist allem Anschein nach von der betreffenden Verwaltungsbehörde noch nicht festgestellt, denn das Kriegsministerium weigerte sich, auf bezügliche Anfragen die gewünschte Auskunft zu geben.

Mehr Zahnheilkünstler.

Die Zahnarzneischule der Northwestern University feierte gestern Nachmittag im Illinois Theater den Abschluß ihres Wintersemesters. Nicht weniger als 175 Studenten erhielten die Berechtigung zur Ausübung der zahnärztlichen Praxis. Präsident James wies in seiner Ansprache darauf hin, daß von nun an die Studienzeit für Dentisten vier Jahre, statt drei betragen, und daß von Aufnahmebewerbern bedeutend mehr Vorkenntnisse, als bisher, verlangt werden würden. — Die University of Illinois ließ gestern 39 junge Zahnärzte und eine weibliche „Doktorin" auf die an Zahnweh leidende Menschheit los. Die mit der Verleihung der Diplome verbundene Feier fand in der Steinway-Halle statt.

Der Umzugstag.

Die Besitzer von Möbeltransportwagen halten reiche Ernte.

Das schöne Wetter läßt die Unbilden der letzten Tagen vergessen.

„Hochbeladen, schwankt der Wagen". Auf Chicagos Straßen keuchen an keinem Tage des Jahres so viel Lastfuhrwerke dahin, wie am ersten Mai. Heute ist Umzugstag. Alle Arten von Wagen sind in den Dienst desselben gepreßt. Selbst die pferdelosen, die „Schnauferln", wie sie der Wiener nennt, müssen von ihrem hohen Piedestal heruntersteigen und sich zu ganz gewöhnlicher Beförderung von Haushaltungsgegenständen benutzen lassen. Andererseits kommt auch die alte, abgerackerte und abgedankte „Carette" wieder zu Ehren. Jeder alte Kasten, der noch fest in den Achsen seiner vier Räder steht, muß heute für das Umzugsgeschäft herhalten. Die Expreßfuhrleute und Möbeltransportbesorger sind mit Aufträgen überhäuft. Sie können beim besten Willen nicht Jedem gerecht werden. Wenn zu guter Letzt noch ein Auftraggeber kommt, der sich verpflichtet, das Dreifache oder wohl gar Zehnfache von dem zu zahlen, was der Transportunternehmer mit diesem oder jenem seiner alten Kunden vereinbart hat, so wird er sich die größere Einnahme nicht entgehen lassen und dabei auch seinem früher gegebenen Versprechen, wenn auch um etwas verspätet, nachzukommen suchen. Alle Kräfte werden angespannt, fast übermenschliche Anstrengungen werden heute gemacht, um die fahrende Habe der Umziehenden in deren neue Wohnungen zu schaffen. Und dabei ist das nicht mehr so angenehme Arbeit, wie in früheren Jahren. Früher kümmerten sich die Familienväter um den Umzug. Mit denen zurecht zu kommen, war Spielerei für die Möbel-Transportunternehmer und deren Handlanger. Freigebig zeigten sie sich, wenn die unangenehme Arbeit vollbracht war. Doch jetzt sind es, der Mehrzahl nach, die Hausfrauen, welche den Umzug überwachen und dessen Bedingungen vereinbaren; die sind gar ängstlich darauf bedacht, daß auch nicht das kleinste, werthloseste Möbel beschädigt und der älteste, schon mit Sprüngen über und über bedeckte irdene Topf ihrer Küchenausstattung in Trümmer gehe. Hunderterlei Fragen müssen die „Muhver" jetzt über sich ergehen lassen, ohne sich auf kleine „Aufmunterungen zum Dienst" freuen zu können. Als gestern ein scharfer Boreas einsetzte, der den Leuten die kalte Umgebung in ihrem aufgebrochenen Haushalt doppelt unbehaglich machte, da jammerten viele der sonst standhaften Frauen über die Beschwerden des Umzugtages. Doch heute lacht die liebe Sonne wieder und verbreitet wohlige Wärme. „Ein idealer Umzugstag", sagen die Transportfuhrleute, „bei dem schönen Wetter können wir viel voran bringen!" „Ein idealer Umzugstag", sagen die betreffenden Frauen, „Sonnenschein bedeutet Glück in der neuen Wohnung!"

Geduldig aushalten

ist keine Tugend, sondern eine Versündigung gegen die Natur.—Viele Leute meinen, sie müssen Schmerzen und Krankheiten einfach geduldig aushalten, entweder weil sie es selbst verschuldet haben und es ihnen recht geschieht, oder weil sie meinen, es kostet zu viel für Arzt und Arznei, oder weil es doch nicht zu heilen ist. Aerztlichen Rath bekommst Du von Dr. Puscheck frei, schreibe ihm einen gewöhnlichen Brief. „Pushkuro", das wirksamste aller bekannten Heilmittel, kannst Du für $1.00 in fast jeder Apotheke, oder sonst von Dr. Puscheck bekommen und wirklich unheilbar sind nur sehr wenige Krankheiten, wie vorangeschrittener Krebs oder Schwindsucht. Krankheiten haben immer eine Ursache und gewöhnlich liegt die im Blute oder an den Nerven und ist dann immer mit „Pushkuro" zu heilen. Vernachlässige Dein Leiden nicht länger — Du schadest Dir nur selbst dadurch. au

* Der Modewaarenhändler Sam Hurdle führte gestern thatsächlich sein vorher angekündigtes Vorhaben aus; er ließ aus den Fenstern seiner bisherigen Waarenniederlage, im Fisher-Gebäude, Halsbinden, Kragen und Manschetten und andere alte „Ladenhüter", die ihm beim Umzug nur unnöthige Kosten verursacht hätten, auf die Van Buren und Dearborn Str. herab flattern und verursachte damit eine lebhafte Katzbalgerei unter den Straßenarabern.

* Frau Luella M. Clifford, 5642 Jefferson Ave., ist vom Kadi Charlton von einer Diebstahlsanklage freigesprochen worden, die Peter Serakis gegen sie erhoben hatte, mit dem sie angeblich verlobt gewesen ist.

* Wegen Verkaufs minderwerthiger Milch sind gestern S. Johnson, 1575 N. Filmore Str.; P. Lawrence, 741 43. Place; B. Crowley, 291 Illinois Str., und John Coyle, 3327 Vernon Ave., mit Geldbußen belegt worden.

Chicago & Alton Eisenbahn

„Der einzige Weg"

G. A. R. Lager

Die offizielle Linie

Nach St. Louis und zurück $7.25.

Die Chicago & Alton-Bahn verkauft Tickets von Chicago wie oben, am 4., 5., 6. Mai, giltig für Rückfahrt bis einschl. 8. Mai. Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Central 1767

STRAUS'

Ein riesiger Einkauf von Damen-

Suits & Skirts

zu 60c am Dollar.

Das ganze Frühjahrs-Lager von Turk Bros., den berühmten Damenkleider-Schneider, übernahmen wir zu 60c am Dollar. Jedes Stück wird jetzt zu demselben sensationell niedrigen Preise verschleudert. Beachtet die großartigen Bargains.

$1 die Woche. Kredit-Bedingungen.

Samstag-Spezialitäten.

(Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.)

Kleiderröcke für Damen, helle Sommer-Stoffe, Etamines, Voiles, Homespuns und andere äußerst dauerhafte Stoffe, besetzt mit Braid u. Seide —mit oder ohne Drop Skirt, modisches Passen, spziell, Partie 1 zu $7.25; Partie 2 für nur ... **$5.75**

Hochfeine Suits für Damen — vom Schneider gemacht, neue moderne Ideen in Facons, in Voiles, Etamines, Cheviots und Broadcloths, neue Frühjahrs-Schattirungen, Blouse Effekt, mit Seide gefüttert, 9-Gore Skirts, einige davon mit Drop Skirts, erstaunliche Werthe — die Preise repräsentiren ungefähr die Herstellungskosten—alle in vier Partien zusammengestellt—Nr. 1 zu $30.00; Nr. 2 zu $25.00; alle in Partie 3 zu $16.50; und der sämmtliche Rest wird verkauft für **$12.85**

Frühjahrs-Anzüge für Männer, in schlichten und fancy Stoffen, hochfeinste Schneiderarbeit, breiter Schulter-Effekt, Self-Retaining Front, mit Serge gefüttert, strikt Union gemachte Garments, solche für welche Ihr gewöhnlich $20 und $22 bezahlt—sehr speziell, $15 und.................. **$11.90**

Anzüge für Männer, von blauem Serge und Clay Worsted, Handarbeit, volle Haartuch-Front, Self-Retaining-Front, gutes Futter — Preis speziell für Samstag, für $12.45 und.................. **$8.95**

Der rothe Teufel.

(Von S. Barinkay.)

Die Sonne ging unter. Wie eine lohende Kugel hing sie am Horizont und warf rosige Strahlengarben über den Himmel und über den abendruhigen Spiegel des Karibischen Meeres. Auch in die Gasse einer venezolanischen Stadt sandte sie ihr Gold und verklärte so eine Mädchengestalt, die zwischen Körben mit Obst stand und auf das lärmende Treiben der Passanten sah. Sie beugte sich plötzlich zu einer Frau nieder, die am Boden kauerte und an Korbeln aus Lianengestränge herumbastelte.

„Madre, da ist er wieder!"

„Der Teufel! Was will er nur!? Schau ihn nicht an, Juana!" knurrte die Angesprochene, schob die Zigarre aufgeregt in den andern Mundwinkel, ließ den Blick scheu herumgehen und drehte sich dann der Wand zu.

Das Mädchen schien den letzten Satz nicht gehört zu haben, denn es richtete die Augen forschend und neugierig dem Manne entgegen, dessen Erscheinen der Mutter jedesmal Mißbehagen verursachte. Es war ein Indianer, wie sie öfter vom Gebirge niedersteigen, der durch das Gewirr der Gasse, an den Gruppen der heimkehrenden Zuckerfeldarbeiter vorüber, langsam heranschritt. Ein reifer Mann, noch mit einem Anhauch von Jugendlichkeit, der jedoch verschwand unter dem düstern Ernst der harten Züge und finstern Blick der dunklen Augen. Und diese Augen umfaßten den kleinen Fleck, auf dem die Frau und das Mädchen sich befanden, und diese selbst mit durchdringender Schärfe.

Als er vorüber war, athmete Juana tief auf.

„Was hat der, Madre? Was will er? Kennst Du ihn? — Seit einiger Zeit kommt er täglich vorbei und mustert uns wie ein „guardia municipal!"

Die Frau strich sich seufzend über die rothbraune Stirn. „Später, später, „paloma dulce", sollst Du alles wissen!"

Juana war eine Mestize, das einzige Kind eines Spaniers, der vor Jahren in die Republik einwanderte, und einer Indianerin, einer stillen, stolzen Frau. Der Vater diente als Eisenbahnarbeiter und kam selten genug nach Hause und dann nur zum Schelten und Schlafen; die Mutter trieb einen kleinen Handel, verkaufte „Manzanas. Naranjas" und andere „Frutos" und dazu Allerlei niedliches Flechtwerk aus Bast und Palmfasern, das sie selbst verfertigte. Diese Kunst war ihr noch eigen von der Jugend her, die sie bei ihrem Stamme im Urwald verlebte, und sie trug ihr manches Geldstück ein, das sie wohl brauchen konnte, denn Jose, ihr Mann, brachte ihr nichts heim als seine zerrissenen, beschmutzten Kleider und seine brutalen Zärtlichkeiten, wenn er betrunken war.

So lange Juana klein gewesen, war sie ein hübsches Kind, ziemlich hell und mattfarbig im Gesicht, schwarzgeaugt und schwarzgelockt, zierlich, behend und munter, ganz dem Vater ähnlich. Je größer sie jedoch geworden, desto mehr hatte sie nach der Mutter geartet. Sie besaß den Charakter von dieser, und der drang allgemach an die Oberfläche und modelte sie um. Dazu färbte sich das Gesicht dunkler und straffte sich das Haar, wurde glatt und lang. Die frechen Negerjungen begannen sie „Rothhaut" zu schimpfen. Ihr Vater konnte sie darum alsbald nimmer leiden, nimmer sehen, ohne sie zu mißhandeln und zu schmähen.

Juana schmiegte sich also völlig an die Mutter an. Die war ein schweigsames Geschöpf, wie alle vom „rothen Stamme". Aber wenn sie mit ihrem Kind allein war, ganz allein, wußte sie zu reden. Da erzählte sie von der Wildniß und dem Leben, das sie drinnen einst geführt.

Und von Jahr zu Jahr mit der zunehmenden Reife Juanas entrollte sie das Bild gewaltiger und offener vor dem begierigen Mädchengeiste. Hatte sie dem Kinde erst die mannigfaltigen Schönheiten der Urwaldsnatur geschildert, die riesenhohen Palmen mit den Tausenden und Tausenden von duftenden Blüthen, die dazwischen wie köstliche Netze und Guirlanden hängenden oder sich zu Baldachinen formenden Lianen, die Orchideen, die jeden Stumpf zum lieblichen Boukett, jeden vom Sturm gebrochenen und vermodernden Stamm zur blumenumrankten Säule machten und farbenleuchtend aus allen Ritzen quollen, die Pflanzen, welche gigantische Blätter wie von goldener Seide oder rothem Sammet mit perlmutterglänzenden Adern hatten, die buntschillernden Eidechsen, die baumab, baumauf liefen, die zahllosen Kolibris, blau und bronzefarben, die Purpurfinken und andern Vögel und ihre Nester, die in den seltsamsten Gestalten zwischen den Zweigen klebten und unter Strauchwerk steckten, — so kamen später die Beschreibungen der Stammesgebräuche und Feste dazu, der heimlichen Züge in gewissen, heiligen Nächten an das Karibische Meer, des täglichen Suchens, seitens der Kinder, im Waldgrase nach den verschiedensten Vogeleiern, welche ganz leckere Gerichte gaben, der Ausflüge in die Llanos, die nach der Regenzeit Blüthenfeldern ohne Ende glichen und in denen Herden von halbwilden Pferden hausten.

Auch die Indianersprache lehrte sie das Mädchen.

Mit Juana wuchs eine Sehnsucht nach dieser üppigen Natur, nach solch freiem, fröhlichem Waldleben auf und verstärkte sich von der Zeit ab, da ihr Vater sie nimmer so liebreich behandelte. Aus seinen groben Reden wußte sie, warum: weil man ihr die Indianerin mehr und mehr ansah!

Mit geheimer Zärtlichkeit begann sie an ihre Stammesverwandten zu denken, die, abseits von dem geräuschvollen Treiben und anmaßenden Gebahren der Neger und Mischlinge, still, stolz und bedürfnißlos in der Einsamkeit lebten, während die Menschen hier sich hochmüthig spreizten und anspruchsvoll blühten und sich gegenseitig drängten und stießen und übervortheilten. — Juanas Phantasie beschäftigte sich unablässig mit den rothen Brüdern und Schwestern und hielt sie für die einzigen rechtmäßigen und mit Unrecht zurückgedrängten Besitzer des Landes.

Ohne es zu wissen, schürte die Mutter diese schwärmerische Liebe mit ihren sehnsüchtigen Erinnerungen an die Vergangenheit, und der Vater that es ebenfalls mit seiner schroff ans Licht tretenden Abneigung.

Als der geheimnißvolle Indianer eines Tages wiederkam, war die Mutter krank und das Mädchen stand allein zwischen den Obstkörben. Da trat er zu ihr und kaufte einiges. Prüfend betrachtete er dabei Juana. — „Du hast mehr von uns als von dem Blaßgesicht, „Mozuela"! — Sag einmal, bist Du dem rothen Volke feindlich gesinnt?"

Juana schüttelte heftig den Kopf.

„Aber höher als wir stehen Dir doch die hellhäutigen Menschen hier, wie Dein Vater einer ist?" fragte er lauernd weiter. „Du liebst wohl auch Deinen Vater mehr als Deine Mutter?" — Das Mädchen verzog bitter den Mund und gedachte der Hiebe, die es heute erst um einer Geringfügigkeit willen von ihm erhalten hatte. — „O nein, nein! Mutter ist mir Alles, Alles!" murmelte sie in der Indianersprache. Und als sie das Entzücken darüber in den Zügen des fremden Mannes sah, brach es wild heraus: „Ich hasse die Weißen und ich liebe Euch! Ich gehöre zu Euch! Ich möchte am liebsten im Walde wohnen wie die Mutter in ihrer Jugend, lustig wie ein Fink im Gezweig und geliebt von Menschen, die mir gleich sind an Gesicht und Gesinnung!"—Der Mann lächelte wehmüthig, aber verschwieg, daß die Zeiten nun andere geworden, daß man sie aus dem Walde vertrieben, um Jagdgründe, Bauhölzer und Platz für die eisernen, schnaubenden Ungethüme zu gewinnen, und daß sie jetzt hoch oben im Gebirge ein kümmerliches und ärmliches Leben lebten. Er sprach nur: „Deine Worte freuen mich und wir werden noch mehr darüber reden!"

Dann schob er die gekauften Früchte unter seinen befransten Shawl und ging.

Von da ab kam er täglich zu Juana und sprach mit ihr viel und eifrig, halb weil sie zu errathen glaubte, daß es ihm lieber sei, halb aus dunklem Drange sagte sie davon der Mutter nichts. — Und als diese genesen war, war ihre Tochter mit eienm Mal verschwunden. Im nächtigen Dunkel hatte sie mit dem rothen Mann auf einem leichtfüßigen Pferde die Stadt verlassen, fortgetrieben von der aufgeregten Phantasie und dem indianischen Blute, angelockt von dem Zauber der Freiheit und dem Versprechen, ihre Mutter, die unter der Rohheit des Weißen und unter der Sehnsucht nach dem früheren Leben litt, nachzubringen. — Lang und beschwerlich war die Reise, und sie führte, zum großen Befremden des Mädchens, immer tiefer in die Kordilleren. Ihre Bedenken darüber wußte ihr Begleiter stets zu beschwichtigen. Endlich machten sie Halt und er erklärte, daß sie am Ziel seien.

Juana überfiel eine mächtige Enttäuschung. Sie befanden sich in einem kleinen Dorf, das in unheimlicher Ruhe in einer Mulde zwischen steilen Bergwänden lag, über welche scharfe Winde wehten. Einförmigkeit und Oede, wohin sie schaute! Und sie kam aus dem Tieflande, wo alles glänzte, blühte und leuchtete, Himmel und Erde, wo sich fruchtbare Ebenen breiteten und überall fröhlicher Lärm tobte! Sie hatte gehofft, die Urwaldwunder zu sehen, die Wonne ungebundenen Dahinlebens zu kosten!

„Du hast mich betrogen!" schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher geschienen. — Seine Freundlichkeit, sein schmeichlerisches Wesen hatte der Bergwind fortgeblasen.

„Vielleicht!" sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen? — Hast Du nie von dem ‚rothen Teufel' gehört? Der bin ich. Schon seit ich den ersten Baum bestieg, nannten sie mich so, weil ich wilder dachte, empfand und handelte wie sie. Ich bin auch der Bruder Deiner Mutter! Und höre: in den letzten Zeiten unseres Glückes war meine Schwester die Schönste des Stammes, und sie wurde darum auch die Braut des Häuptlingssohnes Astro. Der Tag, an dem sie beide morgens Thau aus einer Strommuschel trinken sollten, also ihr Hochzeitstag, war bereits ganz nahe.

Da scheuchte man uns aus dem sichern Lager auf. Es kamen Arbeiter, welche begannen, stellenweise den Wald zu roden und Linien abzustecken. Man wollte eine Eisenbahn bauen. Uns fragte man natürlich nicht. Wie wilde Thiere jagte man uns weg. Wir wieder und machten ihnen die Arbeit nach Kräften schwer. Wollten sie zwingen, uns einen Ersatz zu geben, für die zerstörte Heimath: Geld oder Waaren oder sonstige günstige Zugeständnisse. Manches Leben losch aus; von unseren vergifteten Pfeilen getroffen oder von Giftschlangen gebissen, die wir in ihre Zelte gebracht, sank der Eine und Andere hin. Am Ende mußten wir dennoch weichen.

Meine Schwester aber, die Häuptlingssohnesbraut, blieb zurück und floh mit einem Weißgesicht treulos hinweg!

Unsere Mutter legte sich nieder und starb vor Schmerz; den Vater trieben Zorn und Schande in den Wald, wir sahen ihn nie mehr; ich, der ich gewiß war, als enger Verwandter des Häuptlings Ansehen und Ehren zu genießen, war plötzlich eine armselige, verachtete Kreatur, denn Astro wies mich von sich. Ich ward der Letzte des Stammes, einer, nach dessen Meinung keiner fragte, den man mitlaufen ließ, weil er eben da war. Größer und größer wurden meine Wuth und meine Gier nach Rache. Endlich zog ich aus, um die Falsche zu suchen und meinen Zorn an ihr zu üben. Alljährlich bin ich monatelang herumgewandert, fand sie lange nicht, und fand sie nun doch. Und die beste Rache dazu, denn die Verrätherin hängt an Dir wie ein Curioweibchen an seinem Jungen. Der Gram wird sie umbringen! Dich aber führe ich Astro als Sühnopfer zu. Er mag Dich tödten, verschenken oder behalten, um Dich in Erinnerung an die Treulose voll Wollust zu quälen und zu martern, mir einerlei. Ich will nur seinen Dank einheimsen, und der wird nicht klein sein, denn Astro ist Häuptling jetzt!"

Juanas Herz krampfte sich in Enttäuschung und Entsetzen zusammen.

Das waren die Menschen, denen sie sich zugezählt in thörichter Verblendung! Rachsüchtig, grausam, tückisch, gewinngierig!

Wie mit versiegelten Lippen ging sie neben dem Bösewicht her zu Astro. Sprechen wollte, konnte sie gar nicht. In ihr war alles verglommen, was erst so herrlich geglüht; nur Schmerz und Reue brannten.

Astro war ein Mann in Vollkraft, stolz und hoch, die Häuptlingswürde in Blick und Haltung. Er hörte des „rothen Teufels" Reden mit starrer Ruhe an und blickte stumm auf das schweigsame, wie gebrochen dastehende Mädchen.

„Bist Du dem Mann hier freiwillig gefolgt und in der Hoffnung, sein Weib zu werden?", fragte er nach einer Weile.

Da sprangen Juanas Lippen auf. „Freiwillig, ja! Aber an das Andere dachte ich garnicht!" Und rückhaltslos offenbarte sie ihm das Verlangen, das bei den Erzählungen der Mutter und unter der Härte des Vaters großgewachsen in ihr, das Verlangen nach einem Freiheitsleben im Walde, und in welches dieser Mann sie und die Mutter zu bringen versprach. — Astro senkte den Blick streng auf den Missethäter.

„Du hast falsch gehandelt und das Vertrauen des Mädchens getäuscht! — Was willst Du mit ihr nun?"

„Wie ich schon sagte, sie Dir als Opfer für Deinen Zorn bringen! Ist sie doch die Tochter ihrer Mutter, welche Dich betrog und uns zu Grunde richtete!"

Astro biß die Lippen zusammen bei der Erinnerung an die vergangene Schmach. — Er drehte sich Juana zu. — „Bist Du etwa Braut oder irgend einem Mann versprochen?" fragte er ernst.

Voll hob diese die Augen zu ihm auf. „Nein!"

Da schwellte der Zorn Astros Adern. „Sie ist frei von der Schuld, die ihre Mutter auf sich lud! Sie ist rein, wie die großen Lilien, die in den Llanos blühen! Wie kannst Du es wagen, die weiße Blume mit solchem Ansinnen vor meine Augen zu bringen!" Der rothe Teufel richtete sich erregt auf. Er schrie mit kreischender Stimme: „Kennst Du den Leitspruch unseres Stammes nimmer, Häuptling? „Rache, Rache, Rache an dem Feinde und seinen Kindern und Kindeskindern!"

Einen Athemzug lang Stille, dann hörte man den dünnen, schwingenden Ton einer Glocke. In Astros Gesicht kehrten die Ruhe und Würde zurück. — „Hast Dich in der Welt herumgetrieben," begann er zu sprechen, „und weißt nicht, daß alle unseres Stammes Kinder des „Großen Geistes" geworden sind! Dort auf der Bergeshöh' steht die Kirche, und in ihr thront auf einem erhabenen Marterstamme Er, der für uns litt und uns das Verzeihen lehrte!

„Ich habe Deiner Schwester vergeben und ich werde Dir vergeben! Geh' in die Wildniß, Bruder, und denke nach über Dein Leben, erringe Scham und Reue und dann komme wieder! Ich will Dich mit Liebe und voll Freude aufnehmen!

„Du aber, arme Blume, sollst zu Deiner geängstigten Mutter geleitet werden, denn bei ihr ist Deine Heimath! Ihr Herz ist voll Sorge um Dich, eile, diese Sorge zu stillen! Und glaube mir, Mädchen, alles im Leben ist Traum und Schein und Schall, auch die Freiheit! Aber die Mutterliebe ist echt und treu und ohne Trug!"

Jährliche

Frühjahrs-Eröffnung.

Die unerhörte Größe unseres Geschäfts-Umsatzes während des letzten Jahres ermuthigte uns, Vorbereitungen für die Saison von 1903 in größerem Umfang zu machen, als je zuvor. Unsere früheren Eröffnungen haben sich immer als sehr befriedigend und erfolgreich erwiesen. Dieser Jahres- und Eröffnungs-Tag verspricht der größte zu werden, den wir je erlebt haben.

Der Laden ist voll von neuen Frühjahrs-Waaren.

Spezielle Souvenir-Bargains für Samstag und Montag, 2. und 4. Mai.

25c Back Combs, dieselbe Facon wie in der Abbildung, extra fein polirt und ausgearbeitet, als ein Souvenir-Bargain	10c
Haar-Schleifen, gemacht von Satin-Band und Foliage in Gestalt einer Rose, Souvenir-Bargain	10c
$1.50 8-4 Tischdecken, reinleinene Damast-Decken, silbergebleicht mit durchbrochen gearbeiteten Borders, als ein Souvenir-Bargain für	1.00
Toilette-Seife — Armour's Honey", eine elegante Toilette-Seife, Souvenir-Bargain, 2 für	5c
10c Taschentücher, eine sehr große Auswahl, umfassend Lawn-Taschentücher, mit Valencia Spitzen-Borders, bestickten Edges etc., als ein Souvenir-Bargain	5c
50c Korset, alle Größen, mittelmäßige Länge, gemacht von extra gutem Material, reicher Spitzen-Besatz mit Band durchgezogen, in Drab, Schwarz und Weiß als ein Souvenir-Bargain	33c
25c Haarnadeln, die allerneueste Novität, dasselbe Muster wie das Bild zeigt, 5 Zoll lang, extra schwer, als ein Souvenir-Bargain	10c
China Seide, ein elegantes Sortiment von Streifen und Farben-Combinationen, jede eine 50c-Qualität, Souvenir-Bargain	39c
25c feine Seide Shield Bows, passend zum Tragen für Männer und Knaben, in großer Auswahl, fancy Muster und schlicht schwarz, als ein Souvenir-Bargain	10c
10c schwarze Kinderstrümpfe, doppelte Kniee, in Größen von 5 bis 8½, ohne Naht, sich extra gut tragende Waare, als ein Souvenir-Bargain	6c
10c bedruckte Batiste und Corded Dimities, in ausgewählten Entwürfen und gutem Tuch, als ein Souvenir-Bargain, per Yard	5c
25c Handtücher, reinleinene Damast-Handtücher, besetzt mit geknüpfter Franse, silbergebleicht, als ein Souvenir-Bargain	12½c
Gestrickte Kinderleibchen, in Ecru, Größe 1, 2, 3, Souvenir-Bargain	5c

ED. AHLSWEDE,

526-532 Milwaukee Ave.,

Ecke Centre Ave.

Wir schließen Montags, Mittwochs und Freitags um 6 Uhr Abends.

St. Louis Exkursionen

Ueber Chicago & Alton Eisenbahn

„Der einzige Weg".

Rate einzelne Fahrt und $2.00 für die Rundfahrt.

National Good Roads Konvention — vom 27. April bis 2. Mai.

Tickets giltig für Hinfahrt vom 26. April bis 1. Mai, giltig für Rückfahrt bis einschl 4. Mai.

Einweihungs-Feierlichkeiten Louisiana Purchase Exposition, St. Louis — vom 30. April bis 2. Mai.

Verkaufstage und Verfallzeit wie oben.

Alle Tickets giltig auf der „Alton Limited".

Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon, Central 1767 2ap—2mi,x

Russischer Humor.

Unter den jetzigen russischen Schriftstellern gibt es nur sehr wenige Humoristen. Die russische Literatur besitzt freilich Satiriker, wie Gogol und Ssaltykow-Schtschedrin, die auch außerhalb ihrer Heimath bekannt sind und hoch geschätzt werden. Von den anderen Schriftstellern ist aber wohl nur der produktive Anton Tschechow durch seine amüsanten Skizzen auch in anderen Ländern bekannt geworden. Leitkin, der treffliche Schilderer der russischen Kaufmannskreise, Potapenko, der seine Stoffe, soweit sie humoristische Vorwürfe behandeln, mit Vorliebe dem Leben der Geistlichen entnimmt, Schtscheglow, Pasuchin u. A. sind im Ausland wenig bekannt. Auch die russische Presse ist arm an Humoristen; außer Doroschewitsch, einem geistreichen Feuilletonisten, zählt sie kaum einen Journalisten, der für das humoristische Bedürfniß der Zeitungsleser sorgt. Die wenigen russischen Witzblätter überraschen den Fremden durch ihre Leere, sie beweisen am besten, wie traurig es mit dem Humor im Zarenreich bestellt ist.

Ein Journalist, der gute Einfälle hat, ist K. Stalkowski. Er ist aber kein Berufsjournalist, sondern schreibt nur gelegentlich und in letzter Zeit recht selten, wobei er meist nicht vergißt, daß er als hoher Staatsbeamter seiner Stellung gewisse Rücksichten schuldig ist. Wenn er sich aber einmal nicht als Geheimrath fühlt, sondern keck seine Meinung äußert, dann sind seine Artikel und Feuilletons launig, geistsprühend und unterhaltend. Oft wagt er es dann freilich nicht, mit seinem vollen Namen hervorzutreten, und nur wenige Leser wissen, von wem die amüsanten Plaudereien oder Erinnerungen herrühren. Kürzlich veröffentlichte Stalkowski in einem Petersburger Blatt einen Kalender der wichtigsten Ereignisse dieses Jahres. Von seinen vielen Prophezeiungen sind dem nichtrussischen Leser nur wenige ohne Kommentar verständlich. Hier ein paar seiner Vorhersagungen, die auch ohne Kommentar auf dankbare Leser rechnen können und zum Theil für russische Verhältnisse charakteristisch sind.

„Ein Belgier kam nach Petersburg, um seine Kapitalien in russischen metallurgischen Unternehmungen anzulegen. Man hielt ihn für geistesgestört und unter Beihilfe seines Konsuls wurde er in's Irrenhaus gebracht."

„Die Stadtverwaltung von N. übertrug einem Bauunternehmer den Bau eines Hauses, das dieser nach zwei verschiedenen Plänen bauen sollte, die zwei Architekten entworfen hatten. Das kam bisher nur in Petersburg vor."

„Gerüchtweise verlautete von einer russischen Anleihe in Peru. Die Gerüchte bestätigen sich allerdings nicht, dafür gelang es aber dem Dalai Lama von Tibet in Rußland 300 Rubel für kleine Ausgaben aufzutreiben."

„In der nach London ausgeführten russischen Butter waren, wie die Chemiker feststellten, 182 Elemente vorhanden, aber nicht ein einziges Atom Butter. Ein derartiger technischer Fortschritt setzte sogar die Amerikaner in Erstaunen. Bei uns wurde ein ähnlicher Fortschritt nur in der heimischen Weinbereitung beobachtet."

„In Patagonien entdeckte man neue slavische Brüder, die völlig nackt sind. Man weiß noch nicht, unter welchen türkischen „Greuelthaten" sie zu leiden haben, bittet aber schon um Unterstützung für sie."

„Die kaukasischen Räuber haben ein Syndikat gebildet und suchen um Bestätigung der Satzungen desselben nach."

„Wegen Mangels an berühmten Schriftstellern sind zwei Advokaten und ein Thierarzt zu Ehren-Akademikern gewählt worden."

„Die schon Ende der siebziger Jahre errichtete Kommission zur Einschränkung der Staatsausgaben sprach die feste Absicht aus, ihre Sitzung abzuhalten, falls die Kommissionsmitglieder Gehaltszulagen erhalten."

Leset die „Sonntagpost".

Kopfwaschen bei Hofe.

„Den Hofjunkern die Köpfe waschen", war einst eine streng vorgezeichnete Aufgabe, eine Gegenleistung für ein landesfürstliches Privilegium; das beweist eine im Berliner Geheimen Staatsarchive vorhandene Verordnung des Kurfürsten Joachim I. vom Jahre 1509. Dem Barbiermeister Heinrich Eyben zu Berlin wurde darin „der erste Verband eines jeden Verwundeten in den Städten Berlin und Cölln" verschrieben. Dafür sollte er verpflichtet sein, „die Hofjunker des Churfürsten und dessen Bruders, des Markgrafen Albrecht, wöchentlich zweimalen zu waschen und die Häupter zu reinigen, dem übrigen Hofgesinde aber mit seiner Kunst für Lohn zu dienen." Louis Schneider bemerkt (in seinen „Berlinischen Nachrichten") hierzu: der nächste Eindruck, den diese Verordnung macht, ist wohl der des Zweifels an genügender körperlicher Reinlichkeit der damaligen Hofjunker. Ist schon ein nur zweimaliges Waschen in der Woche eine recht mäßige Beachtung der bezüglichen Vorschriften, so kann man sich der Vermuthung nicht erwehren, daß vor dem Erlaß dieser Verordnung ein noch geringeres Quantum von Reinlichkeit bei den Hofjunkern geherrscht haben muß. Weiter muß auffallen, daß gerade die Köpfe der Hofjunker gereinigt werden sollen. Der frühere Zustand scheint also derart gewesen zu sein, daß der Kurfürst gerade darauf das Hauptgewicht seiner Wünsche zu legen gezwungen war. Entweder hat der Kurfürst nicht den Muth gehabt, direkt auf solche Mißstände aufmerksam zu machen, oder seine Mahnungen sind überhört worden. Es ist als sicher anzunehmen, daß der ehrsame Meister Heinrich Eyben regelmäßig zweimal wöchentlich antrat, in der einen Hand die kurfürstliche Verordnung, in der anderen ein Stück Seife — Augenblicke freudigster Erregung für beide Theile! Ein eigenartiges Zusammentreffen (oder war es Absicht?) ist es, daß jene Verordnung das Datum trägt: „1509 den 2. Februar, am Tage Purificationis Mariae".

Botschaft auf einer Manschette rettete sein Leben.

In einem kürzlichen Feuer in einer unserer Großstädte schrieb ein Schauspieler ein paar Worte auf eine seiner Manschetten und warf sie in die Straße zur Benachrichtigung, daß er sich auf dem Dache des brennenden Gebäudes befinde. Diese wohlüberlegte Handlung rettete ihm sein Leben. Es ist ebenfalls wohl überlegt von irgend Jemand der am Magen leidet, Leber- oder Nieren-Beschwerden hat, Hostetters Bitters einzunehmen. Es mag das Mittel sein, auch Euer Leben zu retten, denn wenn man diese Krankheiten sich entwickeln läßt, stellen sich häufig schlimme Folgen ein. Beginnt heute damit, das Bitters einzunehmen, und beachtet die Besserung in Eurem Befinden. Besonders im Frühjahr ist es sehr wohlthuend. Es heilt auch La Grippe, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Biliosität und Schlaflosigkeit. Vermeidet alle Nachahmungen.

ED. AHLSWEDE,

743 bis 753 West North Ave.,
Ecke Campbell Ave.

Wundervoller Bargain-Verkauf

Samstag, den 2. Mai.

Jedes angezeigte Item wird sich als ein Preis-Gewinner erweisen. — Von Kundenschneidern hergestellte Kleider für Männer und Knaben zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Männer-Anzüge, von feinen reinwoll. Tweeds, Cheviots und Cassimeres gemacht — zugeschnitten und hergestellt in den neuen korrekten Moden, und besetzt, um volle Zufriedenheit zu geben — speziell........ **9.98**

Extra Qualität Percale-, Cheviot- und Madras- Negligee-Hemden für Männer, „Monarch" und „Lion" Brands, eine endlose Varietät von den neuesten Moden für...... **1.00**

Reine Worsted Männerhosen, in einfachem Schwarz- Blau und passenden fancy Worsteds, von Kundenschneidern hergestellt...... **3.50**

Percale-Negligee-Hemden für Männer — in voller Größe zugeschnitten, von Restern hergestellt, welches uns in der Lage stellt, sie zu diesem Preis zu verkaufen, so lange sie vorhalten..... **29c**

Reinwollene lange Hosen-Anzüge für junge Männer — in schwarzen und blauen Serges, korrekte Moden, dauerhaft gemacht und besetzt — 14 bis 20 Jahr — speziell.................. **6.50**

Feine Percale Negligee-Hemden für Knaben, gemacht, um mit weißem Kragen getragen zu werden, ebenso einige mit Kragen — ausgesuchte Muster....... **35c**

Knaben-Anzüge, in einigen gebrochenen Partien — Vestee-, Russian- und 2-Stücke-Moden — einfach und fancy Effekte — 3 bis 7 Jahr — 1.50 und 2.00 Werthe, so lange sie vorhalten............ **98c**

Hochgradige Shirt Waists und Blousen für Knaben — jede gewünschte Mode, mit angebrachten Kragen — ausgesuchte Muster...... **50c**

Männer-, Knaben- und Mädchen-Hüte

in einer endlosen Auswahl.

Façons, die jedem Gesicht passen. Preise, die jeder Börse angemessen sind.

Schuhe für Männer, Frauen und Kinder.

Die sich am besten tragenden Schuhe zu unvergleichlichen Preisen, jedes Paar garantirt.

$1.50 Frauen-Oxfords, in Dongola Kid, mit dehnbaren Extension- oder „handturned" Sohlen, für Samstag................................ **98c**

98c Kinder-Oxfords, in Vici Kid, ein Muster-Lager von ungefähr 500 Paar zu Eurer Auswahl.. **49c**

Schuhe für die Kleinen, in schwarzen, rothen oder blauen Tips, Größen 5 bis 8, für Samstag................................ **59c**

Frauen-Slippers für Hausgebrauch, Dongola Kid und Serge, mit Top Goreing, 3 Point Slipper.......... **49c**

Schuh-Dressing — Herriotts jr.—für Frauen- und Männer-Schuhe, ein 10c-Artikel, Samstag.......... **5c**

Für Samstag

Ausschließlich großartige Bargains in unserem Putzwaaren-Departement.

4.98 garnirte Hüte, gemacht von fancy Strohgeflechten, reich garnirt mit Blumen, Chiffon und Spitzen, Samstag............ **2.98**

1.98 Promenaden-Hüte — die „Mallory" und die „Robin Hood" Fazon, Samstag............ **1.48**

Ungarnirte Damen-Hüte, Turbans, Flats, fancy Strohhüte, eine große Mannichfaltigkeit, Samstag............ **29c**

Bunch Veilchen-Blattwerk mit Knospen, Samstag............ **5c**

10c Crushed Rosen, 3 im Bunch, Samstag............ **5c**

Spezielle Preis-Gewinner

in unserem Departement von

fertigen Damen-Garments.

Wrappers, gemacht von gutem Calico, großes Assortiment, mit Schulter-Capes und großen Flounces, gut gemacht, Samstag............ **69c**

Dressing Sacques, Percale oder Dimity, gemacht mit großem Kragen, hübsch besetzt, ausgezeichnet Muster — Samstag............ **59c**

Kinder-Reefers, gemacht von Habit Cloth, in Blau und Roth, mit Sailor-Kragen, besetzt mit Reihen von Braid — Samstag............ **1.49**

Kinder-Kleider, gemacht von guter Qualität Kleider-Gingham, eine große Auswahl von Farben und Größen, besetzt mit Stickerei und Braid — Samstag............ **29c**

3 spezielle Leaders in Spitzen-Gardinen.

98c, 1.48, 1.98.

Partie 1. Umfassend außergewöhnlich gute Werthe, ausgewählte Muster, gute Qualität Nottingham Spitzen, für Samstag, per Paar......... **98c**

Partie 2. 54x60 Zoll breite Spitzen-Gardinen, 3½ Yards Länge, mehrere feine Muster zur Auswahl — Samstag, per Paar................ **1.48**

Partie 3. Extra feine Spitzen-Gardinen in Battenberg- und Blumen-Mustern, für Samstag, per Paar.................................. **1.98**

Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang, 36 Zoll breit, hergestellt von guter Qualität Leinen, an besten Hartshorn Rollers befestigt, Samstag......... **18c**

Tapestry Portieres in großer Auswahl von..................1.75 bis 8.50

Tapestry Rugs, Medaillon-Muster, prachtvolle Farben und elegante Entwürfe, Größe: 9 Fuß lang bei 12 Fuß Breite, Samstag.......... **13.48**

Ingrain Carpets, gute Qualität....................................28c

ED. AHLSWEDE,

743 bis 753 West North Avenue.

Ueber das Wachsthum der Kinder.

In den ersten Monaten nach der Geburt wachsen die Kinder außerordentlich rasch, dann lassen sie im Wachsen ständig nach, besonders nach dem vierten Jahre. Die Mädchen beginnen dann erst vom 10.—12. Jahre, die Knaben vom 11. bis 14. Jahre bedeutend rascher zu wachsen, später aber verringert sich die jährliche Wachsthumszunahme konstant. Auch die Gewichtzunahme folgt im allgemeinen ähnlichen Gesetzen. Neben diesem sich auf viele Jahre vertheilenden, bald beschleunigten, bald verlangsamten Wachsthume lassen sich übrigens auch im Laufe des Jahres mit großer Regelmäßigkeit Wachthumsperioden beobachten. Die Periode stärkster Gewichtszunahme fällt für Knaben in die Zeit von August bis Mitte Dezember, mäßige Zunahme beobachtete man von Dezember bis April, die geringste von Ende April bis Ende Juli. Dasselbe ergab sich für Mädchen. Das Längenwachsthum dagegen ist am schwächsten von August bis Mitte November, nimmt etwas zu von Mitte November bis Ende März und erreicht seine höchsten Werthe von Ende März bis August, so daß also die Perioden geringster Längenzunahme zusammenfallen mit den Perioden größter Gewichtszunahme und umgekehrt. Der Däne Malling Hansen will sogar gefunden haben, daß das Längenwachsthum sich bei Nacht, das Schwerwachsthum bei Tage vollziehe.

— Am unglücklichsten macht es, einzusehen, wie glücklich man hätte sein können.

Lokalbericht.

Wäschereiarbeiter streiken.

Insgesammt legten etwa 3000 Leute die Arbeit nieder.

Ihre Forderungen.

Die Arbeiter der McCormick'schen Anlage dem Streiken abgeneigt.—Die Streiker der Deering'schen Anlage werden voraussichtlich eine Niederlage erleiden.

Nach wochenlangen Unterhandlungen haben die Eigenthümer der hiesigen hauptsächlichsten Wäschereien die Forderungen ihrer Angestellten um Gewährung höherer Löhne und verkürzter Arbeitszeit abgewiesen. Die Folge war, daß gestern Abend die Wäschereiarbeiter-Gewerkschaft Nr. 22 über 50 der größten Wäschereien den Streik verhängte, der heute in Kraft trat. Dem Befehle Folge leistend, legten in folgenden Waschanstalten die Angestellten die Arbeit nieder:

People's.	Quick Service.	Globe.
Madison Avenue.	King's.	G. A. R.
Palace.	White Swan.	Oakland.
Peerleß.	Bee Hive.	Burke & Co.
Commonwealth.	Mercantile.	Westlake.
Union Postal.	Superior.	Paris.
Brighton.	Lake Side.	Adam Bros.
Excelsior.	Golden Rule.	Square.
Goodheart's.	Bright.	Calumet.
Hyde Park Hotel.	Peerleß.	Saratoga.
Garrett's Drexel	New Proceß.	Eureka.
Gibbens Bros.	Munger's.	Wayte's.
Swiß.	Grove.	Lion.
Shriver's.	Boulevard.	North Shore.
Wouter's.	Agaard's.	Paragon.
Derby.	Cleaver's Ideal.	Toll Bros.

Die Zahl der streikenden Wäschereiarbeiter wurde des Morgens auf 2000 geschätzt. Im Laufe des Tages wurden die Arbeiter aller jener Wäschereien an den Streik befohlen, deren Eigenthümer sich weigerten, das Uebereinkommen mit der Union zu unterzeichnen, sodaß am Abend etwa 3000 Wäschereiangestellte — Männer, Frauen und Mädchen — feierten. Die Maschinisten, Heizer und übrigen Angestellten, sowie die Kutscher von 1200 Ablieferungswagen werden wohl oder übel auch die Arbeit einstellen müssen, da es für sie nichts zu thun geben wird. Die Streiker werden von den Fuhrleuten unterstützt insofern, als die Beamten des Nationalverbandes der Fuhrleute die im Dienste befindlichen Ablieferungsfuhrleute ermächtigt hat, es abzulehnen, Wäsche von einer Anstalt, in der die Leute am Streik sind, nach einer Anstalt, in der gearbeitet wird, zu schaffen.

Die Wäschereiarbeiter verlangen, daß sie für die Stunde, nicht für die Woche bezahlt werden. Sie verlangen außerdem 10 bis 50 Prozent höhere Löhne. Die Ablieferungsfuhrleute verlangen $15 die Woche und 40 Prozent Kommission für Wäsche, die sie im Betrage von über $100 die Woche einliefern. Zwei Drittel der Streiker sind Frauen und Mädchen. Sie erhalten zur Zeit $2.50 bis $9 die Woche. Die Männer verdienen zur Zeit $9 bis $14 die Woche. Die Streiker verlangen ferner die Zubilligung zehnstündiger Arbeitszeit.

Ein Ausschuß der Wäschereibesitzer erließ gestern Abend nach dem Streikerlaß eine Erklärung des Inhalts, daß sich die Wäschereibesitzer nach Kräften bemüht hätten, ein Zerwürfniß mit ihren Angestellten zu vermeiden, daß sie aber beim besten Willen nicht im Stande gewesen wären, die Forderungen der Leute zu bewilligen, da sie dann entweder nicht den geringsten Profit erzielen, oder aber die Preise erhöhen, und auf diese Weise die Kunden zwingen müßten, die Mehrkosten des Betriebes zu decken. Aus reiner Menschenfreundlichkeit sähen sie sich daher veranlaßt, die Forderungen der Leute abzulehnen.

Aller Ueberredungskünste der Streiker ungeachtet, haben sich bislang nur weniger als 100 Angestellte der McCormick'schen Abtheilung der Internationalen Erntemaschinen-Fabrik bewegen lassen, die Arbeit niederzulegen. Der Vollziehungs-Ausschuß der Chicago Federation of Labor prüfte gestern die in jener Fabrik herrschenden Zustände und rieth nach gründlicher Untersuchung den Leuten, sich mit etwaigen Beschwerden oder Wünschen erst an die Firma zu wenden, ehe sie sich zum Streik entschließen.

Falls die Leute in der McCormick-schen Anlage an der Arbeit verbleiben, so dürfte der Streik in der Deering-schen Anlage mit einer Niederlage für die Arbeiter enden. Da beide Anlagen Theile eines Unternehmens sind, so könnten während der flauen Zeit die der Deering'schen Anlage ertheilten Aufträge ohne Mühe in der McCormick'-schen Anlage fertig gestellt werden. Inzwischen bemüht sich die Deering Company, wie die Streiker behaupten, den Betrieb in der Bindfaden-Fabrik wieder aufzunehmen und die in der Versandt-Abtheilung beschäftigten Leute an der Arbeit zu behalten.

Die Streikführer behaupten, daß gestern früh gegen zwei Uhr, im Dunkel der Nacht, 150 Männer, unter denen sich viele Neger befanden, in Booten in die Anlage geschmuggelt wurden. Diese Leute, welche angeblich im Herzen der Stadt angeworben wurden, sollen in der Versandtabtheilung und einzelne von ihnen als Köche für die Arbeiter beschäftigt werden, die während des Streiks in der Anlage hausen werden. 20 Segeltuch-Verfertigerinnen sollen gestern zur Arbeit zurückgekehrt sein.

Streikende Mädchen erhielten gestern Postkarten folgenden Inhalts: „29. April. Zur Beachtung! Die Bindfadenfabrik wird nicht am Donnerstag, den 30. April, sondern erst in nächster Woche in Betrieb gesetzt werden. Die Angestellten werden mittels Postkarten benachrichtigt werden, wenn sie sich zur Arbeit zu melden haben. International Harvester Company. Deering Division."

ROTHSCHILD AND COMPANY

State und Van Buren Str.

Niedrigste Preise für die besten Kleider

Solche Gelegenheiten, zu sparen, wie wir sie morgen bieten, sollten von sparsamen Käufern nicht übersehen werden, besonders da es Kleider sind, die gewöhnlich uur von Kunden-Schneidern verkauft werden, und zwar zu fast unerschwinglichen Preisen.

Männer-Anzüge, Ueberröcke, 7.50

$10 ist der niedrigste frühere Preis.

Hübsche Frühjahrs-Anzüge — eine große Auswahl von neuen Frühjahrs-Mustern, in schlichten Schattirungen od. Fancies, gemacht von schwarzem Thibet, blauem Serge und einer großen Reichhaltigkeit von Cassimeres und Cheviots, in Streifen, Karrirungen, Plaids und Mischungen, in der sorgfältigsten Weise geschneidert, mit zuverlässigen Zuthaten, tadellos passend, völlig werth $10.00.

Hübsche seidegefütterte Ueberröcke — in den korrekten Facons dieser Saison, gemacht von Covert, in lohfarbigen od. fancy Overplaids, viele durchweg mit echtfarbiger Seide gefüttert, Haircloth Front, welche ihre Facon beibehält, und breite athletische Schultern, wirkl. Werth $10, spez. Samstag, Anzug od. Ueberrock.... **$7.50**

Männer-Anzüge, Ueberröcke, $10

Andere verlangen **$15** dafür.

Modische Frühjahrs-Anzüge — in den populären Streifen und Karrirungen, sowie schlichten Farben in allen begehrten Facons, mit handgemacht. Knopflöchern, handwattirten Schultern und Haircloth Fronts, welche ihre Facon beibehalten, für dicke, schlank und regul. gebaute Männer — Herstellung, Passen und Facon so gut wie irgend ein $15-Anzug in Chicago.

Hübsche Ueberröcke — alle neuen Schattirungen, in lohfarbig. und fancy Overplaids, gemacht von Vicunas, Coverts und Whipcords, in 32zöll. oder mittleren Längen, viele durchweg mit echtfarbiger Seide gefütt., handwattirte Schultern und Lapped Nähte, völlig $15.00 werth — Samstag, Anzug oder Ueberrock z. niedrigen Preis von.... **$10.00**

Männer-Anzüge, Ueberröcke, $15

$30 ist der Kundenschneider-Preis.

Handgeschneiderte Frühjahrs-Anzüge — gemacht von Amerikas besten Wholesale-Schneidern, in einer Auswahl v. fancy Tweeds, Worsteds und Cheviots, in den hübschen tabakbraunen Effekten, alle sehr gut bei Hand geschneidert — in Bezug auf Passen, Facon und Zubehör so gut wie $30 auf Bestellung gemachte Anzüge—eine Gelegenheit, einen hochfeinen Anzug billig zu kaufen.

Handgeschneiderte Ueberröcke und Cravenettes, in allen Längen, alle Farben, von Fachleuten aus den feinsten Stoffen gemacht, viele mit Seide gefüttert, durchaus bei Hand geschneidert, ist so zufriedenstellend wie ein $30 auf Bestellung gem. Kleidungsstück— Anzug oder Ueberrock Samstag nur......... **$15.00**

Waschbare weiße und fancy Männer-Westen, in schlichtem weiß, gemustert und lohfarbig, gemacht, um zu $1.50 verkauft zu werden—Samstag.. **$1.00**

Hübsche weiße und fancy Männer-Westen, neue Muster, lohfarbig, weiß und gemustert, werth $3.00 —Samstag, Auswahl **$1.95**

Große Preisherabsetzungen in Frühjahrs-Kleidern für Knaben

Modische Knaben-Anzüge mit langen Hosen—Größen 14 bis 20 Jahre, gemacht von reinwollenem schwarzen Clay Worsted, Thibet und einer Auswahl von fancy Cheviot, gut geschneidert, tadellos passend—spez. Samstag.... **$6.45**

Handgeschneiderte Knaben-Anzüge mit langen Hosen — Größen 14 bis 20 Jahre, mit Haircloth Fronts, handwattirten Schultern und hand-felled Kragen, in allen Facons, in allen begehrten Stoffen, gemacht, um zu $15.00 verkauft zu werden — morgen......... **$9.95**

Feinste Kniehosen-Knaben-Anzüge—Größen 3 bis 16 Jahre, in Russian, Sailor, Norfolk Sailor, Norfolks oder schlichter doppelbrüstiger Facon, die größte Auswahl, welche jemals gezeigt wurde — werth $7.50 — speziell morgen für.............. **$4.95**

Neueste 2-Stücke Kniehosen-Knaben-Anzüge — Größen 7 bis 16 Jahre, gemacht von reinwollenem schwarzen Clay Worsted und blauen Serge, mit zuverlässigem Futter, gut geschneidert — werth $4— Samstag....... **$2.95**

Hübsche 3-Stücke Knaben-Anzüge — gemacht von feinstem Clay oder nicht appretirtem Worsted und Serges, Westen sind von denselben Stoffen gemacht wie Rock und Hosen — Serge-Futter — genäht mit echtfarbiger Seide......... **$4.95**

3-Stücke Kniehosen-Knaben-Anzüge—Größen 7 bis 16 Jahre, Westen gemacht v. demselben Stoff wie Rock und Hosen, in schlichtem blau, schwarz oder einer Auswahl von Fancies— wth. $5.00, Samstag.... **$3.45**

Reinwoll. Knaben-Kniehosen — Größen 3 bis 16 Jahre, in vielen verschied. Mustern, mit Extension Waistbands, — durchweg taped Nähte, völlig werth 75c—morgen zu.............. **48c**

Einer Einladung von A. E. Mayer, einem Beamten der McCormick'schen Anlage, Folge leistend, besuchten gestern Präsident Schardt von der Chicago Federaton of Labor und Barney Cohen von deren Vollziehungsausschuß die Fabrik. Sie ermittelten, daß die Arbeiter keinen Grund zur Klage hätten und riethen ihnen daher, nicht leichtsinnig und ohne Ursache zu streiken. Heute werden sich die Herren mit dem Streik in der Deering'schen Anlage befassen und über ihren Befund in der Sonntags-Sitzung der Federation of Labor Bericht erstatten.

Zu einer gestern Nachmittag in der Nähe der Deering'schen Anlage abgehaltenen Versammlung von Mädchen, die in der Bindfadenfabrik beschäftigt sind, in der Jane Addams vom Hull House eine Ansprache hielt, waren nur vier Mädchen aus der McCormick'-schen Anlage erschienen. Mabel Schmitt, die Präsidentin der Union der Mädchen, erklärte, daß sie und ein Ausschuß der Streikerinnen mit mehreren Hundert in der McCormick'schen Anlage beschäftigten Mädchen Rücksprache genommen habe und daß sich sämmtliche Mädchen bereit erklärt hätten, dem Streik beizutreten, sobald unter ihnen eine energische Führerin erstanden sein würde. Der Betriebsleiter Wood von der McCormick'schen Anlage erklärte, daß die in der Fabrik beschäftigten Mädchen keinen Grund zur Klage und auch keine Beschwerden der Geschäftsleitung unterbreitet hätten. Sie ständen unter Aufsicht einer Matrone. Ruhe-, Lese- und Klubzimmer ständen zu ihrer Verfügung, ferner ein gebohnter Tanzboden, auf dem Tanzkränzchen veranstaltet würden. Frl. Jane Addams besichtigte die Räume gestern und war von der Sauberkeit und Gemüthlichkeit, die darin herrschte, ganz entzückt.

Die Grobschmiede-Handlanger und die Chicago Metal Trades' Association kamen gestern überein, die Forderungen der Union betreffs Zahlung höherer Löhne einem Schiedsausschusse zur Entscheidung zu überweisen. Beide Parteien werden je ein Mitglied des Schiedsausschusses wählen und die Beiden werden dann das dritte Mitglied wählen. Falls die Drei bis zum 10. Mai keine Entscheidung getroffen haben, wird die Angelegenheit einem unparteiischen Schiedsgericht zur Regelung überwiesen werden.

Betreffs der gleichfalls der Chicago Metal Trades' Association von der Elektrizitätsarbeiter-Gewerkschaft Nr. 279 unterbreiteten Forderungen wird morgen, bezw. am Dienstag, verhandelt werden.

Die Damenschneider-Union wird, einer Entscheidung eines aus Jane Addams, Richter Tuley und Dr. E. G. Hirsch bestehenden Schiedsgerichts gemäß, M. Friedmann, der vor fünf Jahren im Verlaufe eines Streiks einen Streikerposten Namens Louis Strubinski niederknallte und schwer verwundete, als Mitglied aufnehmen.

Albert Young, der Präsident des Nationalverbandes der Fuhrleute, zog gestern Nachmittag in einer Sitzung des Vollziehungsausschusses des Verbandes seine Resignation als Präsident des Verbandes zurück. Er weigerte sich, nähere Angaben zur Sache zu machen.

Die Kutschen- und Wagenbauer gingen am 1. April an den Streik, um eine 12½prozentige Lohnerhöhung zu erzwingen. Nachdem sie mehrere Wochen am Streik waren, willigten sie ein, die Angelegenheit schiedsgerichtlich schlichten zu lassen und bis zur Entscheidung zur Arbeit zurückzukehren. Vor zwei Wochen wurde das Schiedsgericht ernannt, welches bislang aber keine Sitzung abgehalten hat. Die Leute sind darüber ungehalten, gaben dem Schiedsgericht aber gestern weitere zehn Tage Frist, seine Entscheidung abzugeben.

Der Vollziehungs-Ausschuß der Chicago Federation of Labor hielt gestern eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, daß Gewerkschaften, die aus irgend einem Grunde zu streiken beabsichtigen, sich erst an die Federation oder den Zentralrath, der Jurisdiktion hat, wenden und die Genehmigung zum Streik einholen müssen.

Heute Abend werden folgende Gewerkschaften in den daneben verzeichneten Hallen Versammlungen abhalten:

Zentralrath der Ladengehilfen, Nr. 94 Dearborn Str.

Kistenmacher und an der Säge beschäftigten Arbeiter, Horan's Halle.

Metall-Mustermacher, Nr. 106 Randolph Str.

Dampfschmiede und Hammerleute, Nr. 192 W. Chicago Ave.

Eiswagen-Kutscher und Handlanger, Maurer-Halle.

In Engros-Geschäften beschäftigte Versandtraum-Angestellte, Nr. 106 Randolph Str.

Wasser-Bulletin.

Nach dem Befunde des Gesundheitsamtes ist heute nur das städtische Leitungswasser aus der Pumpstation am Fuße der Chicago Ave. und das aus der Carter H. Harrison-Saugstelle in ungekochtem Zustande gefahrlos zu genießen. Alles Uebrige ist von verdächtiger Beschaffenheit.

Kurz und Neu.

* Stadtkämmerer McGann hat heute Angebote auf die Reinhaltung der West Randolph Str., zwischen Desplaines und Peoria Str., sowie die Querstraßen auf jener Strecke bis zu einer Entfernung von fünfzig Fuß von der Randolph Straße, ausgeschrieben. Der Unternehmer muß alle Abfälle, den Schmutz und den Schnee entfernen. Der Kontrakt wird auf zwei Jahre abgeschlossen werden.

* Im Kreisgericht ist gestern in dem Scheidungs-Prozesse der Eheleute Oscar G. und Maud Anderson der Frau der Sieg zugefallen. Die auf Treubruch lautenden Anschuldigungen, welche der Mann erhoben hatte, wurden für nicht bewiesen erklärt. Der Frau sind der Hausrath, $700 zur Bezahlung ihres Anwaltes und $100 monatliches Nährgeld zuerkannt worden. Frau Anderson ist Schauspielerin von Beruf.

* Im Hotel Manhattan zu New York ist gestern Nachmittag Owen W. Albis, einziger Sohn des Chicagoer Großkapitalisten Owen F. Albis von der Firma Albis, Albis & Northcote, infolge eines Ohrenleidens, wegen dessen er wiederholt operirt worden war, an Blutvergiftung gestorben. Der Verstorbene war 23 Jahre alt und hatte sich dem geistlichen Berufe widmen wollen.

Ein streitbarer Theologe.

Warren Meyers schlug mit seiner Bibel zwei Räuber in die Flucht.

Kampf mit jugendlichen Wegelagerern.— Hopfen und Malz verloren.—Sonstige Diebsgeschichten.

Warren Meyers, ein Student der Theologie der Chicagoer Universität, schlug mit seiner Bibel als einziger Waffe zwei Schnapphähne in die Flucht, nachdem sie ihn um ein Portemonnaie beraubt hatten, welches $28 enthielt.

Meyers, der in einer Halle auf dem Kampus der Universität logirt, saß auf einer Bank im Park und wartete auf einen Straßenbahnwagen, als er hinterrücks von einem Strolche gepackt wurde, während ein zweiter Halunke ihm einen Revolver an die Stirn setzte. Ehe sich der Ueberfallene noch von seiner Ueberraschung erholt hatte, war er von den Buschkleppern um seine Baarschaft erleichtert worden.

Als die Banditen ihm aber auch seine goldene Uhr nebst Kette abnehmen wollten, wurde er von einem heiligen Zorne erfaßt und hieb mit seiner Bibel so nachdrücklich auf die Köpfe der Kerle ein, daß letztere es für gerathen hielten, das Feld zu räumen. Sie entkamen, obgleich ein Polizist, der Meyers Hilferufe gehört hatte, ihre Verfolgung aufnahm und ihnen mehrere blaue Bohnen nachsandte.

Auf dem Wege nach einem Laden begriffen, wurden gestern Abend neun Uhr der 14jährige Alfred Weißenbach, Nr. 3830 Prairie Ave. und Harley Gilman, Nr. 3837 Indiana Ave., von acht jugendlichen, mit Knüppeln und Messern bewaffneten Wegelagerern überfallen, auf eine leere Baustelle gezerrt, brutal mißhandelt und um $2 beraubt. Der 25jährige Leo Weißenbach, der das Kampfgetöse gehört hatte, eilte seinem bedrängten Bruder zu Hilfe. Es kam zu einem Kampfe zwischen ihm und den räuberischen Burschen, die ihn mit Steinen bombardirten und mehrere Fensterscheiben eines an 39. und State Str. gelegenen Gebäudes zertrümmerten, sich dann aber verkrümelten, ehe ein Polizist zur Stelle war.

Nachdem er kaum von der Anklage freigesprochen worden war, einen Einbruch in den Laden des Fleischwaarenhändlers T. F. McGivern, Nr. 199 N. Clark Str., verübt zu haben, überfiel gestern Abend halb neun Uhr der berüchtigte „Toots" Luddon den Schankwirth Charles Nau in dessen Lokal, Nr. 193 N. Clark Str. und zwang ihn mittels vorgehaltenem Revolver, ihm den Inhalt des Kassenapparats im Betrage von $17 auszuhändigen.

Daniel Gimbel, Nr. 268 Milwaukee Ave., wurde gestern an Chicago Ave., in der Nähe der Geleise der Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Bahn von drei Kerlen in räuberischer Absicht überfallen und schwer mißhandelt.

Ein gewisser Charles Ohlstead wurde gestern bei einem Einbruch in die Wirthschaft von John Pallson, Nr. 258 W. Erie Str., abgefaßt und in der Bezirkswache an W. Chicago Avenue eingekäfigt.

Einbrecher sprengten den Geldschrank im Kontor der Edgewater Coal Company, Nr. 2612 Evanston Ave. und erbeuteten $200. Sie entkamen unbehelligt.

S. Sicilia wurde in einer Gasse in der Nähe der Polk Str. von dem Farbigen Simmons überfallen und beraubt. Als er auf sein Opfer mit einer zum Schlage erhobenen Axt eindrang, feuerte Sicilia einen Schuß auf ihn ab und zerschmetterte ihm einen Arm.

Frau David Weber, Nr. 4406 Prairie Ave., welche von Einbrechern um Hochzeitsgeschenke im Werthe von $1000 bestohlen wurde, wird sich John Edwards, der sich in der Bezirkswache an der 22. Str. in Haft befindet, näher ansehen, um ihn, wenn möglich, als einen der Einbrecher zu identifiziren.

Unter der Anklage, die Standard Sewing Machine Company, Nr. 84 Lake Str., täglich um 1000 Nadeln bestohlen zu haben, wurde gestern der Verkäufer Fred Parridge verhaftet.

Ein Bellboy des Great Northern-Hotels, Namens Anderson, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, $5 gestohlen zu haben. Er ist verdächtig, eine Anzahl Diebereien im Hotel verübt zu haben.

Kurz und Neu.

* Der Zahnarzt Dr. Edgar C. Severns, welcher abgewiesen worden war mit der ersten Scheidungsklage, die er — wegen grausamer Behandlung — gegen seine Gattin eingereicht hatte, klagt nun von Neuem auf Scheidung, und zwar wegen Verlassens.

Deutsche Speisekarten.

Eine einheitliche deutsche Speisekarte ist noch nicht zu Stande gekommen. In Berlin sagt man „Bouillon", in Wiesbaden „Fleischbrüh" und in München „a Rindssupp'n. In Berlin heißt Roast-Beef, was in Wiesbaden Ochsenbraten und in München a Rinderbratl ist. Das norddeutsche Rauchfleisch bezeichnet der Münchener und Wiener als „a Geselcht's". Was in Berlin Sahne heißt, wird in Mitteldeutschland Schmand, in Oberfranken Rahm und in Baiern und in Oesterreich „Obers" genannt. In einem norddeutschen Possenstück erregt es jedesmal großen Jubel im Publikum, wenn da ein im Salzkammergut reisender Berliner Rentier Giesecke im Hotel die österreichische Bezeichnung „Jungfernbraten", Ribisel" und so weiter auf der Speisekarte nicht versteht und sich schließlich ein „Beuschel" bestellt, welches Gericht sich dann als das ihm besonders verhaßte Lungen-Hache entpuppt. Was sind „Ribisel"? Was sind „Hetschepetschen"? was ist „Krenn"? — Die österreichischen „Ribisel" sind draußen im Reich Johannisbeeren, „Hetschepetschen" sind Hagebutten und „Krenn" ist Meerettig. Interessant ist auch, daß das, was man in Berlin „Kasseler Rippespeer" nennt, in Kassel vollkommen unbekannt ist. Die norddeutschen „Pellkartoffeln" nennt man in Franken „gequellte Grundbeeren" und in Baiern „gsottni Erdäpf'l mit d'r Schoaln". Sicher ist, daß das auf der Speisekarte stehende Gericht „Ham and Eggs" ebenso gut schmeckt, wenn es Schinken mit Eier heißt. Dem Inländer soll doch sein Rindfleisch ebenso gut schmecken, wenn es auch nicht als Boeuf à la Mode, und seine Gemüsesuppe nicht minder, wenn sie auch nicht als „à la jardiniere" bezeichnet ist. Also auf zur deutschen Einheits-Speisekarte!

JOHNSON BROTHERS

1634 bis 1650 MILWAUKEE AVE., westlich von Armitage.

Speziell für Samstag und Montag.

Unsere Preise sind immer niedriger, wie die anderer Läden. Besucht diesen Laden für Bargains. Wir sparen Euch Geld.

Jackets und Röcke.

Damen-Jackets, neue Frühjahrs-Facon, gemacht aus feinem Tuch, neue Schattirungen, werth $15.00, nur $9.98
Tuch-Jackets für Kinder, in neuen schönen Farben, werth $5.00, Verkaufspreis $2.98
Kleiderröcke in den neuesten Facons u. Farben, wth. $7, Verkaufspreis $4.98

Shirt Waists und Korsets.

Weiße Lawn Shirtwaists, mit Stickereien besetzt, werth $1.50, Verkaufspreis 98c und 69c
4 Haken Korsets, neue Facons, werth 75c, nur 48c
Dressing Sacques für Damen, in sehr hübschen Muster, werth $1.00, Auswahl.. 49c
Nr. 9 ganzseidenes Band, werth 12½c, nur 5c
Nr. 7 ganzseidenes schwarzes Band, werth 10c, nur 3c

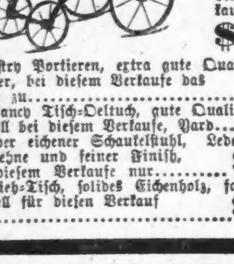
Strümpfe und Unterzeug.

Farbige Damenstrümpfe, werth 12½c, Verkaufspreis 5c
Echtschwarze gerippte Kinderstrümpfe, werth 15c, Verkaufspreis 9c
Gerippte Vests für Damen, werth 10c, zu 5c
Gerippte Vests und Beinkleider für Kinder, werth 25c, Verkaufspreis 15c

Candy-Department.

Baby Mixed, per Pfund 8c
Butter Scotch Fancies 10c
Chocolate Drops, per Pfund 10c
Gum Drops, per Pfund 8c
Cracker Jack, 2 Packete für 5c

Möbel.



Zusammenfaltbare Go-Cart, Rubber Tire Räder—bei diesem Verkaufe zu $2.98
Extra feine Reclining Go-Cart mit Rubber Tire Rädern, bei diesem Verkaufe nur $12.95
Tapestry Portieren, extra gute Qualität, fancy Muster, bei diesem Verkaufe das Stück zu 89c
5-4 fancy Tisch-Oeltuch, gute Qualität, speziell bei diesem Verkaufe, Yard 7c
Solider eichener Schaukelstuhl, Ledersitz, hohe Rücklehne und feiner Finish, bei diesem Verkaufe nur $1.89
Auszieh-Tisch, solides Eichenholz, fancy Beine, speziell für diesen Verkauf nur $3.95

Kleider-Bargains.

Spezielle Herabsetzung für Samstag an Männer-, Knaben- und Kinder-Anzügen, Männer-Anzüge in allen Farben, zu $3.98 $4.98 und $6.48
Lange Hosen Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 20 Jahre, alles neue hochmoderne Muster, geschnitten nach der neuesten Mode, speziell für Samstag, $2.98, $3.98, $4.98 und $7.48
Alle Sorten von Knaben-Anzügen, doppelbrüstige und 3-Stück Anzüge, ferner Norfolk Muster, alle Größen, 3 bis 16 Jahre, speziell für Samstag, $1.48, $1.98, $2.48 und $2.98

Spezielle Bargains in Schuhen.

Infants Schuhe mit weichen Sohlen, in Tan, Blau, Roth oder Schwarz, nur.... 19c
$1.25 Schuhe für Misses, Größen 12½ bis 2, nur 98c
Größen für Kinder, 8½ bis 12 .... 79c
$2.50 feine Vici Kid Damen-Schuhe— in diesem Verkauf zu $1.98
Solide Leder-Schuhe für Männer, Knaben und Jünglinge, 13—1 und 2 zu 98c; 2½ bis 5½ zu $1.19; für Männer, 6 bis 1, nur $1.49

Weine und Liköre.

Echter Berliner Kümmel, per Flasche 58c
Guter Kognac Brandy, per Flasche 68c
Duffy's Malt 83c
Gute Taschenflasche von Rye und Bourbon Whiskey, per Flasche 10c

Grocery-Department.

Graham Crackers, per Pfund 5c
Java- und Mocha-Kaffee, 3 Pfund zu 50c; per Pfund 19c
Santos Kaffee, 4 Pfund zu 50c; Pfd.. 15c
Santos Peaberry Kaffee, per Pfund 10c
Gutes Morning Breakfast Food, Packet.. 10c
Renroh Catsup, 12-Unzenflasche 9c
Fairy Seife, 3 Stücke für 10c
Elgin Creamery-Butter, Pfund 25c

Haushaltungs-Waaren.

Blaue Flamme Oelofen, ohne Docht.... $3.75
Beste gemischte Haus-Paint, Gallone 98c
Gekochtes Leinsamenöl, per Gallone 50c
O. K. Waschmaschine zu $5.50

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Carrots" und „A Country Mouse."
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker.—„Peggy from Paris."
Grand Opera House. — „The Crisis."
Illinois. — „Du Barry."
McVickers. — „Arrah-na-Pogue."
Chicago Opera House.— Baudeville.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Die Unruhen in Madrid.

Unterm 5. April wird aus der spanischen Hauptstadt geschrieben: Die gestrigen Unruhen trugen einen unmittelbar revolutionären Anstrich. Es waren nicht mehr bloß Studenten, die da unter dem wüthenden Geschrei: „Viva la Republica!" alles mit einem Steinhagel bedachten, was sich ihr Mißfallen zuzog, sondern man erkannte deutlich die bekannten radikalen Elemente, die in unzweideutiger Absicht die Lage weiter verschärfen möchten. Man muß allerdings gestehen, daß sie in diesem Streben durch die Ungeschicklichkeit der Behörden und die Rücksichtslosigkeit der Polizei sehr wirksam unterstützt werden. Was soll man z. B. dazu sagen, daß letztere sogar auf die durch ihre Armbinde weithin kenntlichen Mitglieder des Vereins vom Rothen Kreuz schoß. Auch der Getödtete und die zahlreichen Verwundeten erscheinen nicht besonders belastet, so daß ihr Schicksal lebhaftes Mitleid erregt. Wie oft alles von dem Verhalten der Vertreter der Regierung abhängt, beweist der Umstand, daß in Salamanca sofort die Ruhe wieder einkehrte, sobald der unfähige Gouverneur von der Bildfläche verschwunden war. Dasselbe würde in Valencia, wo nun schon seit Wochen große Aufregung herrscht, der Fall sein, wenn die Regierung sich endlich entschließen könnte, den von der Presse mit seltener Einstimmigkeit verurtheilten Gouverneur zu beseitigen. Hätte man einen vernünftigen Vertreter der Obrigkeit in Vigo gehabt, so wäre kürzlich auch das dortige Blutbad vermieden worden.

Ebenso würden jetzt auch in Madrid sofort Friede und Ordnung wieder einkehren, wenn die eigentlichen Urheber der allgemeinen Unzufriedenheit kaltgestellt würden. Das glaubt wenigstens die Menge, und daher findet der Ruf: „Fort mit dieser Regierung!", die durch ihre ständigen Mißgriffe und völlige Unfruchtbarkeit den Anlaß zu diesen anarchischen Zuständen gibt, allseits einen so lebhaften Widerhall. Die Ereignisse von Salamanca haben nur den vollen Becher zum Ueberlaufen gebracht, sonst würde ein solcher Zwischenfall nicht diese allgemeine Bewegung veranlaßt haben. In nur viermonatiger Regierung sind die Konservativen, ohne auch nur das geringste geleistet zu haben, da wieder angelangt, wo sie vor zwei Jahren geendet haben. Nur daß die Lage heute noch weit bedenklicher ist. Der gestrige Straßenkampf ist die düstere Vergangenheit, die zurückkehrt. Mit der ihm eigenen Beredtsamkeit hatte Maura, der jetzige Minister des Innern, seinerzeit in der Kammer das Wesen der Autorität als eine rein geistige Kraft geschildert, die sich durch nichts ersetzen lasse, da daneben nur noch die rohe Gewalt bestehe, womit allein kein Volk regiert werden könne. Diese Worte sind auch auf den gegenwärtigen Augenblick anwendbar.

— Der kleine Unwissende. — „Nun Paul, warum sollst Du 20 mal „Das ist der Ruthenbaum" schreiben?" — „Ja Mama, was ist der Ruthenbaum?"

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Wood Str., 73 F. südl. von 34. Str., Ostfront, 24 bei 127, J. Gibbons an Patrick J. Carrons, $2000.
Wabash Ave., 49 F. nördl. von 34. Str., Westfr., 50 bei 174.8, Anna O. Barker u. A. an Sarah A. G. Rosekrans, $1500.
Marshfield Ave., 150 F. südl. von 45. Straße, Westfr., 24 bei 122½, H. Simpson an Thomas Vonashek, $1400.
Indiana Ave., 225 F. südl. von 45. Str., Westfr., 25 bei 179½, A. E. Dolan an Bernard Mahon, $2500.
Emerald Ave., 40 F. südl. von 52. Str., Ostfr., 41 bei 119, A. H. Swift an Frank Greening — $8000.
65. Place, 230 F. westl. von Stony Island Ave., Nordfr., 40 bei 125, J. H. Trotter an Henry H. Hammon, $4250.
Champlain Ave., 94 F. südl. von 71. Str., Westfront, 25 bei 125, A. F. Pocle an Andrew Olson, $1000.
Stewart Ave., 246 F. nördl. von 118. Str., Westfront, 50 bei 124, R. J. Tou an F. Verzinsky, $1850.
Michigan Ave., 106 F. südl. von 111. Pl., Ostfr., 26 bei 116, C. Erbe an James P. Johnson — $4250.
Rogers Park, Lot 21, Block 8, L. F. Roth an Edward A. Sharp, $1250.
Norwood Park, Lot 9, Block 2, J. R. Olson u. A. an Lake View B. and L. Ass'n., $2500.
Cornelia Str., 177 F. westl. von Lincoln, Nordfr., 25 bei 124, A. Haag an Emma M. Schmidt — $2000.
Astor Str., 81 F. südl. von Goethe, Ostfr., 22½ bei 90, A. M. O'Connor an Ebenezer H. Haines — $7500.
Sangamon Str., 295 F. nördl. von 87. Str., Ostfront, 50 bei 125, M. Boeckmann an August A. Elling, $2000.
Aberdeen Str., 191 F. südl. von 59. Str., Westfr., 25 bei 124, H. S. Saxe an John B. Schock — $2000.
Ohio Str., 37½ F. westl. von N. 47. Ave., Südfr., 36½ bei 124, F. D. Bornholt an Albert Young, $1700.
Lakewood Ave., 137½ F. nördl. von Balmoral, Ostfront, 37½ bei 123, M. P. French an Ella G. Mead, $6000.
Berenice Ave., 331 F. östl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125, A. T. Ellis an Oscar B. Conklin, $3700.
726 Hoyne Ave., 24 bei 150, Caroline Riedert an John H. Riedert u. A., $9000.
Walnut Str., 556 F. westl. von Kedzie Avenue, Nordfr., 20 bei 124, L. Bieber an Ernst M. Schulz, $5000.
Fairfield Ave., Südostecke 21. Str., Westfr., 50 bei 125, E. F. Kounorsky an August Skudura, $2500.
Dearborn Str., 130 F. nördl. von Root, Ostfr., 26 bei 100, Eclipse B. and L. Assn. an Emilie Saul, $1550.
Ingleside Ave., 596 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 33 bei 124, A. G. Rumsey an Boynton E. Mackenzie, $1500.
Evans Ave., 99 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 50 bei 124½; M. Chute an Henry Weitzel, $2650.
Howard Str., 550 F. nördl. von 99. Str., Ostfr., 50 bei 202, M. E. Dood an Francis M. McMurray, $3100.
228 Waller Ave., 50 bei 175.9, B. C. Brandstadt an Henry W. Austin, $5500.
Grand Ave., Nordostecke Campbell, Südwestfr., 75 bei 100; J. O'Laughlin an Dennis O'Brien, $2850
Madison Str., 151 F. westl. von S. 43. Ave., Südfront, 25 bei 175; R. Hartmann an Louis W. Winkelheide, $5000.
Sedgwick Str., 130 F. südl. von Oak, Ostfr., 25 bei 120½; P. H. Conway an John Conway, $4500.
Lemoyne Str., 120 F. östl. von St. Louis Ave., S.-Front., 24 bei 123.9; J. Bader an Wenzel Steinbach, $3000.
Lemoyne Str., 96 F. östl. von St. Louis Ave., S.-Fr., 24 bei 123.9; Derselbe an denselben, $3000.
Orchard Str., 196 F. nördl. von North Ave., Westfr. 25 bei 120; R. H. Welch u. A. durch den Master in Chancery an Roß H. Welch, $2650.
Dayton Str., Nr. 360, 25 bei 125; Warren R. Gibbs an David Prager, $8000.
Spaulding Ave., Südostecke Bloomingdale, Westfr., 69¾ bei 177; W. J. Snyder an Gustus W. Halleman, $8750.
Castello Ave., 84 F. östl. von Lawndale, Nordfr., 25 bei 125½; C. A. Anderson an Olea H. Jacobson, $1500.
N. 42. Ave., 158 F. südl. von Dickens, Ostfr., 50 bei 125½; F. Schuermann an Andrew J. Smith, $2350.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Kutschenmacher und Tischler für stetige Arbeit. Vorzusprechen 310 Fisher-Geb.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 499 West Madison Straße.

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren, um in der Apotheke zu arbeiten. Ecke Sheffield und Grace Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in der Bäckerei zu arbeiten, Tagarbeit, keine Sonntagarbeit. 754 W. Lake Straße.

Verlangt: Mann, unter 50, stadtbekannt, englisch sprechend, für Pferd. 706 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mann, das Kollektiren wöchentlicher Versicherungs-Prämien zu erlernen, und die Metropolitan Life Insurance Co. zu vertreten; $8 und Kommission. Nachzufragen Samstag Morgen: 164 E. North Ave., Smith.

Verlangt: Ein junger Hufschmied. 836 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge oder junger Mann in Butcher Shop. 471 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Lunchmann. 112—114 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann; Lohn $10. 22 N. State Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Ein Mann, der stetige Beschäftigung will. Muß mit Pferden umzugehen verstehen. Nachzufragen Abends. 47 W. North Ave. fsa

Verlangt: Alter Mann für zweite Porter-Arbeit im Saloon. 233 E. Van Buren Str., Ecke Market Str.

Verlangt: Ein starker Junge für Butcher-Shop, Orders abzuliefern. Muß zu Hause schlafen. 75 Clifton Ave., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon- und Stallarbeit. 6 Meilen von Chicago. Zu erfragen 1624 Milwaukee Ave.

Verlangt: Wagenmacher und Schmiedehelfer. 50 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Mann, unverheirathet, für Saloonarbeit. 81 E. Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Abbügler an Shophosen. Das ganze Jahr Arbeit. 405 Webster Ave.

Verlangt: Bartender, der am Tisch aufwarten kann. 355 E. North Ave.

Verlangt: Junge als Bundle-Wrapper. Muß 16 Jahre alt sein. Wieboldts, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Wurststopfer, Steam-Stopfer, guter Lohn bezahlt an geschickte, schnelle Leute. Referenzen verlangt. S. B. 231 Abendpost. fsa

Verlangt: Hand-Boners, müssen schnell und zuverlässig sein. S. B. 232 Abendpost. fsa

Verlangt: Ein deutscher Porter im Saloon, ältlicher Mann. 6100 Halsted Str.

Verlangt: Ein verheiratheter Mann, Pferde zu besorgen. 148 E. Superior Str.

Verlangt: Ein Bäcker, ältlicher Mann. 979 W. 21. Place.

Verlangt: Eine zweite Hand und ein erfahrener Junge an Brot und Cakes. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Carpenter. 402 E. North Ave.

Verlangt: Ein ältlicher Mann, der gut lesen kann, findet täglich Beschäftigung. 451 E. North Ave., Eingang von Wells Str., hinten, 2. Stock.

Verlangt: Porter, sofort; muß etwas Bar tenden verstehen; guter Lohn. 209 E. North Ave.

Verlangt: Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat, für besseres Hotel. 2208 Wabash Ave., Zimmer 4.

Verlangt: Kollektoren, zwei zuverlässige Männer; Lohn. Nachzufragen: 185 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Janitors, zwei stetige Männer. Nachzufragen: Mr. Bonner, 183 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Blacksmith, stetige Arbeit, guter Lohn; junger Deutscher vorgezogen. 907 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Junge, ein Handwerk zu erlernen. 1061 N. Albany Ave. fsa

Verlangt: Mann für Hausarbeit in Bäckerei. 2616 S. Park Ave.

Verlangt: Einige gute Jungens für Nachmittags-Zeitung zu tragen. Nachzufragen: 412 Cleveland Ave., 1. Flat. fsa

Verlangt: Gesetzter Mann für Geschirrwaschen und gewöhnliche Arbeit; $3—$4 und Zimmer. Restaurant, 517 E. 55. Str.

Verlangt: Ein guter, starker Junge, der willens ist, zu arbeiten. 498 Milwaukee Ave. fsa

Verlangt: Bäcker als 1. Hand an Brot. 2509 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Porter. 60 W. Jackson Boul.

Verlangt: Gute Painters; keine Union-Leute. 983 W. 21. Str.

Verlangt: Starker Junge. Blue Ribbon Laundry, 98 Clark Str.

Verlangt: Zehn Farm-Arbeiter. Nachzufragen: Henry Severs, 718 Western Indiana Belt R. R.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 815 Blue Island Ave.

Verlangt: Gute, stadtbekannte Fuhrleute. 611 Blue Island Ave.

Verlangt: Starker Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Tischler, der das poliren versteht. 165 Stanley Ave., Berwyn, Ill. Man nehme Ogden Ave. Car.

Verlangt: Coat Makers (Bestellungen vom Lande), die 6 bis 8 Coats den Tag machen können. Braumann & Co., 147—153 Fifth Ave. fsa

Verlangt: Ein Mann als Porter, stetige Arbeit und guter Lohn; Deutscher oder Slave. 2390 Milwaukee Ave. fsa

Verlangt: Männer, zur Hilfe beim Umzug. Heß, 195 Washington Str. fsa

Verlangt: Polsterer; beständige Arbeit. 610 Wilson Ave., Ravenswood.

Verlangt: Junger Mann, welchem wir eine gute Geschäfts- und Stenographie-Ausbildung geben und in gute Stelle setzen wollen; Bezahlung aus dem Verdienst nach Antritt der Stellung. Adr.: K. 391 Abendpost.
mai1,3,5,7,9,11,13,15,17,19,21,23,25,27,29,31

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot. $14 die Woche. F. Lintner, Racine, Wis.

Verlangt: Junger Mann für Milchwagen zu fahren. Jung & Co., 156 E. Erie Straße.

Verlangt: Starker junger Mann um Pferde zu besorgen und am Wagen mitzuhelfen. Reese, 737 W. Congreß Straße. frsaso

Verlangt: Guter Wagenmacher. 35 Elston Ave. dfsa

Verlangt: Ein Junge um das Cornice-Handwerk zu erlernen. 559 N. Wood Str. dofr

Verlangt: Junger Mann für kleine Route zu fahren und 3 Pferde und Stall in Ordnung zu halten. 1134 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Tischler und Finishers. E. J. Noblett Co., 902 W. 35. Str. dofrsa

Verlangt: Pfannenwascher (Mann). Wasserman, Ecke von Monroe und Clark Str. dofr

Verlangt: Ein Lunchmann. Wasserman, Ecke von Monroe und Clark Straße. dofr

Verlangt: 25 Eisenbahnarbeiter; 10 Männer für Fabrik-Arbeit; 5 Farmarbeiter, $30 pro Monat. Odelius, 164 E. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Männer von durchaus guter Erziehung und die die Fähigkeit besitzen schweres Geld zu verdienen. Empfehlungen gewünscht. Adr.: O. 556 Abendpost. 30apr,1wX

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, Bormann, Tagarbeit. Adresse mit Lohnangabe und Referenzen. Adr.: K. 331 Abendpost. dofr

Verlangt: Gute Eisenblech-Arbeiter. 67 Larrabee Straße. dofr

Verlangt: Bartender und Saloon-Porter. Gute Plätze. Morrell Agency, 146 State Str. 28ap—2mi

Verlangt: Tüchtige Buch-Agenten für Milwaukee und Umgegend für 10 und 5 Cents Prämien-Werke. Guter Lohn. Mai, 618 3. Str., Milwaukee, Wis. 25aprlwX

Verlangt: Guter Country Blacksmith, muß guter Hufschmied sein, guter Lohn, stetige Arbeit. Zu erfragen bei E. M. Boldebuck, Bensenville, Ill. mo—fa

Verlangt: 25 Jungen, 14 bis 17 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Sprecht vor bei Adam Trapp, Postoffice, Hawthorne, Ill. 26ap,1wX

Verlangt: Jungen. Die besten Stellungen gibt es in Maywood. Beständige Fabrikarbeit. Wir verlangen Jungen von 14 bis 17 Jahren. Kommt sofort. American Can Co., Maywood. 28ap,1wX

Verlangt: Kollektor und Solicitor für Nordseite. Guter Debit. Nachzufragen Abends. Cole, 583 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein lediger Wurstmacher, kann ein frisch Eingewanderter sein; guter Platz für den richtigen Mann. 8216 Commercial Ave., South Chicago. frsa

Verlangt: Selbstständiger Färber und Trockenreiniger. A. Wilke, 98 Clybourn Ave.

Verlangt: Bäcker, guter Mann an Brot; stetiger Platz; kommt zwischen 5 und 6 Uhr. 458 W. 61. Str. dofr

Verlangt: Starker Junge, von 17—18 Jahren, der Lust hat, das Pferdebeschlagen zu erlernen; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 404 E. North Ave. dofrsason

Verlangt: Ein Mann für Hotelarbeit. 356 Süd State Straße. dofr

Verlangt: Ein brauchbarer Masseur und ein solcher, der Massage erlernen will. Madsen's Institute, 156 Wabash Ave., 6. Stock. dofrsaso

Verlangt: Ein guter Polsterer. 5706 Cottage Grove Avenue. dofr

Verlangt: Ein guter Porter. Guter Lohn. 833 Irving Park Boulevard, Ecke Elston Ave. mdofr

Verlangt: Junger Mann als Bartender; muß englisch sprechen. 981 W. Division Str. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer, stetige Stellung wünschend, bitte vorzusprechen; Wächter $15; Flat-Janitors $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Heizer, Oeler $14; Fahrstuhlführer $14; Fabrikarbeiter $12; Kutscher, Porters, Verpacker, Hilfsmänner, Wholesalehäusergehilfe $12, Kollektoren, Buchhalter, Office- u. Grocery-Gehilfen $15; Männer für Straßen- und Eisenbahnen, junge Männer, Handwerk zu erlernen; andere Stellungen gesichert. Guarantee Employment Agency, 185 La Salle Str., Zimmer 14, nahe Adams Straße. mido

Verlangt: Painters. 502 W. Chicago Ave.

Verlangt: Porter für Wholesale-Haus. Ed. G. Strauß & Co., 246 Market Straße.

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeiten in Iowa, Wisconsin, Minnesota und Illinois; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25 und Board; ferner Männer für andere Arbeiten in und nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 1mai,1moX

Verlangt: Guter Bushelman. 5026 Lake Avenue. frsa

Verlangt: Wurstmacher. 48 N. Green Straße.

Verlangt: Porter, der hinter der Bar etwas versteht; guter Lohn. 1525 Wabash Ave.

Verlangt: Ein junger Mann in der Bäckerei zu helfen. $5 per Woche und Board. 184 31. Str.

Verlangt: Junge, der das Sheet Metal Geschäft erlernen will. 31 N. Clark Str. frsso

Verlangt: Junger Mann um in der Turnhalle zu arbeiten. Vorwärts Turnhalle, 1168 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 313 Clybourn Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 205 Wells Straße.

Guter Verdienst für solche, die als Agenten für eine Kranken- und Sterbekasse arbeiten wollen, stetige Beschäftigung. Adr.: Z. W. 222 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann, der Haus- und Gartenarbeit, Kühe zu melken und mit Pferden umzugehen versteht. Nachzufragen von 8—10 Uhr Morgens. Emil Ernst, 586 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: 50 Arbeiter für Lumber-Mill in Michigan. Lohn $30, Board und Zimmer. Reisegeld vorgestreckt. $30. 99 S. Canal Str. dmdf

Verlangt: 10 gute Rockmacher. 1463 Ogden Ave. Sadilm

Verlangt: Sattler und Harneß-Näher. 327 W. Randolph Str. dmdff

Verlangt: Weber an Rugs. Stetige Arbeit für gute Leute. Offen Abends. 4524 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben und Mädchen für Nachtarbeit; guter Lohn. Auch „Body"-Bügler für Nachtarbeit; guter Lohn. Adr.: Central Steam Laundry Co., 104—108 Indiana Str. 24aprX*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 35, sucht Stelle für Küchenarbeit. Adr.: O. 509, Abendpost. frsa

Gesucht: Buchbinder, Deutscher, 30 Jahre alt, in allen vorkommenden Arbeiten 1. Kraft, wünscht Stellung. Beste Zeugnisse verschiedener europäischer Kunstfirmen zu Diensten. Offerten unter: Adr. Z. 941, Abendpost.

Gesucht: Junger, tüchtiger Lunchmann, kann Bar tenden, sucht gute Stelle. Adr.: O. 501, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, sucht Stellung als Saloon-Porter; kann etwas Bar tenden; spricht englisch und schwedisch. Adr.: O. 515, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Aufwärter und Porter; hat Erfahrung und Empfehlungen. Adr.: S. K. 1001 N. Leavitt Str.

Gesucht: Ein 17jähriger Junge wünscht das Polsterer-Geschäft gründlich zu erlernen; auf Lohn wird nicht gesehen. C. Schubert, 2411 Wabash Avenue. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneiderinnen an Männerkleider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Näherinnen, für Abänderungen an Damen-Anzügen, -Röcken und -Jackets; Wochenarbeit, stetige Stellung und guter Lohn für fähige Kräfte. Vorzusprechen sofort im Abänderungs-Departement, 5. Floor, Mandel Brothers.

Verlangt: Frauen oder Mädchen, Knöpfe auf Karton zu nähen; Arbeit kann nach Hause genommen werden. Weinberg, 1119 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen Baisters an Westen; Dampfkraft. 478 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um Candy zu packen. 110 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen mit Erfahrung. Lohn $7 die Woche. 296 W. Madison Str. frsaso

Verlangt: Zwei geübte Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Straße. frsso

Verlangt: Operators und Baisters an Kunden-Westen; neuer Regulation Union Shop. Edw. E. Strauß & Co., 246 Market Straße.

Verlangt: Schauspielerinnen, Soubrette und Chormädchen. Ebenfalls respektables Mädchen mit Sopranstimme, zum Lernen, für kleine Rollen. Unentgeltliche Ausbildung, baldiger Verdienst. Offerten unter K. 363 Abendpost. frsaso

Verlangt: Verkäuferin für Kaffee-Store; muß deutsch und englisch sprechen. Iowa Butter Comp., 1136 Milwaukee Avenue.

Guter Verdienst für Frauen und Mädchen, die sich im Versicherungsgeschäft einarbeiten wollen, leichte Arbeit fürs ganze Jahr. Adr.: Z. 290 Abendpost.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Vorbereiterinnen für Damen-Hüte. Gutes Salär. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave. 29ap,1wX

Verlangt: Mädchen. Wir haben offene Plätze für Preß Hands, Sorters, Solderers und leichte Fabrikarbeit. Kommt sofort. American Can Co., Maywood. 26ap,1wX

Verlangt: 15 Mädchen, 14 Jahre und darüber, für Fabrikarbeit. Beständige Arbeit. Leichte Arbeit. Guter Lohn. Sprecht vor bei Adam Trapp, Postoffice Hawthorne, Ill. 26ap,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 15—17 Jahren, kleine Familie, für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 378 Armitage Ave., nahe Leavitt Str., 2. Flat. fsa

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln Montags. 1238 Nord Clark Straße, 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bester Lohn und Heim. Sprecht vor Sonntag Vormittag in 577 Orchard Str. frsso

Verlangt: Eine Waschfrau. 819 Washburne Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 14—15 Jahre alt, welches zu Hause schlafen kann. 729 Southport Avenue, im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien; Lohn $3.50. Hausreinigung fertig. Mrs. Litt, 5017 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für Küchenarbeit. Michael Reese-Hospital, 29. Str. und Cottage Grove Avenue. frsaso

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; guter Lohn. 453 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 146 Wells Str., 6. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen; jeden Abend und Sonntag frei. Lohn $3. 74 Center Straße.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen, um auf ein Kind von 2½ Jahren zu achten und in leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 479 Fullerton Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3758 Rhodes Ave., Top Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 880 W. Polk Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, bei zwei Leuten; keine Wäsche. J. Polachek, 767 N. Western Ave. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; drei erwachsene Personen. 86 Evergreen Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; $5 die Woche. 1039 Graceland Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit bei zwei Personen, in Wohnung mit Dampfheizung. 1511 Wolfram Str., 3. Flat. frsa

Verlangt: Eine gute Köchin für Business-Lunch; guter Lohn; keine Sonntag-Arbeit. 112—114 E. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3; Lohn $4 per Woche. 29 Fremont Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1918 Lincoln Ave., nahe Montrose Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 260 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas kochen kann. Keine Wäsche. 643 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Frau zum Waschen für Montag. 561 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 421 Webster Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1918 Lincoln Ave., nahe Montrose.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in mittlerem Alter, das kochen, waschen und bügeln kann, in einer Familie von 2 Personen. Eine dauernde gute Heimath. Zu erfragen bei John Schweyer, 613 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen zum Aufwarten im Restaurant. Guter Lohn. 478 Wells Str.

Verlangt: Frau zum Schruppen eines Ladens. Albert Hoefeld, 154 E. Madison Str.

Verlangt: Gute Kellnerin. 644 N. Clark Str.

Verlangt: 1. Klasse Laundreß für Privatfamilie; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 1. Klasse Waitreß für Privatfamilie; muß Empfehlungen haben; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Frau, Wäsche nach Hause zu nehmen. 506 Oakley Boul., nahe Taylor, Flat H.

Verlangt: Union-Waiterin für Wiener Restaurant. Offerten unter: O. 512, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 226 W. 18. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 543 26. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4; Sonntags frei. 1084 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 108 W. Harrison Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Wittwe als Haushälterin im Saloon. 1847 Grand Ave., Ecke Monticello.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; muß etwas englisch sprechen. 5418 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, im Restaurant. 75 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und im Grocery-Geschäft zu helfen. 593 N. Wood Str., nahe W. Division Str.

Verlangt: Wirthschafterin; ein alter, gebildeter, alleinstehender Herr, in guten Verhältnissen, wünscht eine bejahrte, ansehnliche Wittwe als Wirthschafterin; kann zeitlebens ein gutes Heim bei ihm haben. Adr.: U. 749, Abendpost. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Fritz Scheibing, 5301 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, in einer guten, respektablen kleinen Familie; stetige Stellung; bester Lohn. Sofort nachzufragen: B. Minsky, 588 N. Sacramento Ave., gegenüber Humboldt Park. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und ein Kindermädchen. 489 Ashland Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Jung & Co., 156 E. Erie Straße. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Privathaus, bei Kindern. Katholikin bevorzugt. 1529 W. 13. Place, nahe Central Park Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 985 Nord Central Park Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie für leichte Hausarbeit. 4801 Champlain Avenue, 2. Flat. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$4.50 die Woche. 1074 S. Western Ave., Ecke W. 23. Straße. dofrsa

Verlangt: Kindermädchen oder ältere Frau. 1333 S. Spaulding Ave., nahe 27. Str. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das gut einfach kochen kann, Saloon. 552 Grand Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für kochen, bügeln und helfen. $5 Lohn. Martin Meyer, 3624 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen, das etwas kochen kann. Süddeutsche vorgezogen; muß englisch sprechen. 356 Süd State Straße, oben. dofr

Verlangt: Mädchen in Familie von Dreien. — 3435 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen zur Hilfe bei gewöhnlicher Hausarbeit. Lohn $5.00 die Woche. Frank Caspars, 1511 S. State Straße. 29ap,1wX

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau bei einer einzelnen Dame; muß auch polnisch sprechen. Kleiner Lohn, aber ein gutes Heim. 206 West North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 516 Washington Boulevard. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, zweite Mädchen. $7—$4. Mathews, 373 O. North Avenue. midofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn $3 die Woche. 414 Center Str., nahe Lincoln Park. 25aprlwX

Verlangt: Tüchtige Köchin. Nachzufragen 3356 S. Park Ave. dfr

Verlangt: Scheuerfrauen und Küchenfrauen, sogleich. Morrell Agency, 146 State Str. 28ap—2mt

Verlangt: Dienstmädchen. Gute Stellen stets offen. Morrell Agency, 146 State Str. 28a—2mt

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 497 N. Lincoln Str., 2. Floor. mo—fa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; höchster Lohn. Muß zu Hause schlafen. 1321 Nord Clark Straße. dofr

Verlangt: Ordentliche Frau für Hausarbeit einen Tag jede Woche, und für Familienwäsche außer dem Hause. Lust, 4744 Vincennes Ave., nahe 47. Str., erstes Flat. Klingelt vorne. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. 4838 Prairie Avenue, 2. Flat. dofr

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer en Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Wittwe, in mittleren Jahren, sucht stetige Stelle als Haushälterin gegen freie Wohnung bei altem, besseren Wittwer; dieselbe hat vollständige Hauseinrichtung. Adr.: U. 746, Abendpost. mifr

Gesucht: Aeltere und unabhängige Frau wünscht Platz als Haushälterin. Nordseite vorgezogen. — 2230 N. Marshfield Ave. frsaso

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. Persönlich vorzusprechen: 717 N. Paulina Str.

Gesucht: Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle in Privatfamilie. 176 N. Desplaines Str.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle in Privatfamilie. 176 N. Desplaines Str.

Gesucht: Junges Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle, bei der Hausarbeit zu helfen. Adr.: O. 507 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässige alte deutsche Frau sucht leichten Platz auf der Nordseite. Zu erfragen von 2 bis 5 Uhr in Nr. 134 N. State Str., oben.

Gesucht: Aeltere und unabhängige Frau wünscht Platz im Restaurant zu helfen. Nordseite vorgezogen. 2230 N. Marshfield Ave. frsaso

Gesucht: Krankenpflegerin sucht Stelle als Begleiterin nach Deutschland zu fahren. Adr.: Z. 980 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau wünscht tagsüber Beschäftigung im Saloon oder Restaurant. Näheres: 1019 Nessen Str., B. frsa

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze zum bügeln und putzen in oder außer dem Hause. 335 Clybourn Ave., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 855 N. Maplewood Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers! — $675; Eck-Saloon, Nordseite, besonders guter Platz; Wocheneinnahme $250; kein Lunch gegeben. Miethe $32; vier Wohnzimmer. — Hintze, 12 State Straße. difr

„Hintze", Geschäftsmakler, 12 State Straße, verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Milch-Routen, überhaupt Geschäfte jeglicher Art. Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. 8ap,frmomi,1m

$90 nimmt sofort Candy-, Zigarren-, Schul-Supply-Store, gute Einnahme garantirt. Eigenthümer verläßt die Stadt. 4 feine Zimmer. Miethe $13, mit Laden. 473 Larrabee Str., nahe Eugenie Str.

Zu verkaufen: Wegen anderer Geschäfte, Delikatessen-, Candy- und Zigarrenstore, billig, wenn gleich genommen. Schöne Wohnung. Billige Miethe. 288 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, sehr gutes Geschäft; habe zwei Geschäfte und kann nicht beide besorgen. Nachzufragen: 541 Wells Str. frsason

Zu verkaufen: Ein seit zwanzig Jahren betriebener guter Saloon. Nachzufragen bei der U. S. Brewing Co., 1250 Elston Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig— Ein guter Eckaloon, oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum. Näheres Nr. 27 Austin Avenue. frso

Verkaufe billig: Harneß-Shop, $15 Miethe; seltene Gelegenheit. 289 Milwaukee Ave. frsamo

Zu verkaufen: Ein ohne Konkurrenz bestehender Saloon, wegen Krankheit des Besitzers. Ch. Gerlach, 95 N. Jefferson Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Zeitungs-Route, 500—700 Stück. Adr.: O. 506 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, wenn sofort genommen. 232 N. Center Ave. dfr

Zu verkaufen: Billig, kleine Grocery und Bäckerei. Nachzufragen: 361 W. Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit— Ein Saloon, Hotel und Restaurant, sehr billig, wenn gleich genommen, nahe dem neuen Rock Island Bahnhof. Adr.: K. 329 Abendpost. dofrsaso

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery-Geschäft auf der Nordseite, vortheilhaft, zum Inventurwerth, mit oder ohne Pferd und Wagen. Zu erfragen nach 7 Uhr Abends, 299 Wells Str. dofrsso

Zu verkaufen: Grocery-Store, guter Platz. 2258 Wentworth Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, Südwestseite, altes, rentables Geschäft; gute Gelegenheit Geld zu machen, wegen Krankheit. Adr.: O. 524 Abendpost. dofrsa

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery und Milchrunde. 1081 West 13. Str. 29ap,1wX

Zu verkaufen: Damenschneiderei, erster Klasse Etablissement, Bargain; muß in 8 Tagen verkaufen. Nachzufragen 293 Lincoln Ave. midofr

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kieffer, 458 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber mit $300—$500 für einen guten, altetablirten Grocery-Store. Adr.: U. 750, Abendpost. midofr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Bäckerei, alter Platz. 287 W. Division Str. dofr

Zu vermiethen: Saloon, Halle und Sommergarten. 5153 Ashland Ave. midofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 1 oder 2 Roomers oder Boarders. 702 N. Halsted Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, beste deutsche Kost, mäßige Preise. 414 Centre Straße, halber Block von Lincoln Park. 25aprlwX

Zu vermiethen: Freundliches, helles Hinterzimmer, mit Bad, an gebildete deutsche Dame oder deutschen Herrn in kleiner deutscher Familie, eventuell mit Frühstück. 1651 Melrose Straße, zwischen Halsted und Evanston. 24aprX*

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zimmer für einen jungen Mann; West- oder Nordwestseite. Adr.: Z. 983 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Einrichtung eines schönen Heims, bestehend aus Mahogany Parlor Suits, Stühlen und Schaukelstühlen, eichener Eßzimmer-Ausstattung, Stühlen mit Ledersitzen, schönen Mahagony- und Leder-Bibliothekmöbeln, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, Oelgemälden, Rugs, Gardinen, Draperien und Bric-a-Brac; ebenfalls elegantes Upright Mahagony Piano. Vorzusprechen während des Tages oder Abends, 259 Ashland Blvd., nahe Marshfield Station. 22ap,1mX

Zu verkaufen: Preiswürdige gebrauchte Möbel.— 671 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Zwei gute Bettstellen aus Hartholz, eine doppelte und eine einfache mit Sprungfedern und Matratzen, billig; beide sind vollständig rein. Adr.: 381 Mohawk Str., nahe Garfield Ave., 2. Flat.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen; ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 17ap,1mX

Zu verkaufen: Eine braune Stute, 1200 Pfund schwer, keine Arbeit dafür. 206 Washburne Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 154 Hastings Straße.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, krankheitshalber. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes Steger Walnuß Upright Piano; sehr billig; Dame zieht um. 413 Center Str. midofr

$125 feines Hallet & Davis Upright Piano. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. ap27,1w

Habe neues Piano, bestes Fabrikat. Würde billig verkaufen. Adr. P. 565 Abendpost. 27aprlw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Go-Cart, zwei Store-Hängelampen, Zigarren-Stand, sehr billig. 105 Coblenz Str.

Zu verkaufen: Beinahe neuer Barber-Pole, Hartholz Bett. 579 Larrabee Straße.

Grocers, aufgepaßt! Zwei elegante, fast neue Computing Scales, billig zu verkaufen, wegen Geschäftsaufgabe. 241 Ost 37. Str., nahe Grand Boulevard, oben. —son

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Adam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. S. Reymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlers Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Bluts-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 2. 1janX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privat Abendschule der englischen Sprache in Konversation, Lesen, Schreiben, Korrespondenz, Klassen für Anfänger sowohl wie Vorgeschrittene. 4 Kleinklassen. Klasse für Anfänger wird 29. April eröffnet. Adr.: P. 555 Abendpost. frsaso

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zwangs-Verkauf: 120 Acres Black Loam Farm, 1½ Meilen von guter Stadt, 40 Meilen von Chicago; Haus, Schuppen und Außen-Gebäude werth $5500; will für $9500 verkaufen. Nachzufragen: Zimmer 904, 100 Washington Str. midofrsa

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zu verkaufen: Baar, 160 Acker-Farm, $5500; 60 Acker-Farm, $850; beide mit vollem Inventar; in Wisconsin. Näheres beim Farmer, 8188 Butler Str. dofr

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Kultivirte Wisconsin-Farmen. 119 LaSalle Str., Zimmer 3. 3ap,1mX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bevor Ihr kauft sehet meine neuen Häuser, Nr. 1841, 1843, 1851 und 1857 N. Western Ave., und 1656 und 1658 N. Sacramento Ave., und 2172, 2178 und 2146 N. Humboldt Str., an. Alle modernen Einrichtungen. Preise von $1500 aufwärts. Anzahlung von $100 bis $500, Rest monatlich. Office täglich offen, auch Sonntags. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave., oder Western und Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Basement und Attic, mit allen modernen Einrichtungen, Hartholz-Verkleidungen, heißes Wasser, Gas, Straße gepflastert, gebaut vom besten Material und unter meiner persönlichen Aufsicht, auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 22ap,1m,mifrsa

Zu kaufen gesucht: Frame-Cottage, zum Fortziehen. Nachzufragen: Jansen, 1387 N. Francisco Ave. frsa

Nordseite.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus, mit zweistöckigem Framehaus und Lotten. Burling Str., nahe Webster Ave. Adr.: Z. 913, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Schönes Eckgrundstück, acht Jahre etablirtes flottes Delikatessengeschäft, deutsche Nachbarschaft; wegen vorgerückten Alters des Besitzers. Näheres beim Eigenthümer, 550 School Str., Lake View. 1mai,1w,9

Südwestseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot, nahe McCormick Reaper Works. Nachzufragen: 1143 S. Oakley Ave. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 6dzX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatliche Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 22ap,1mo,tX

$1800 verlangt als erste Hypothek auf gutes Grundeigenthum. Agenten verbeten. Adr.: U. 744 Abendpost. 29ap,1wX

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu herabgesetzten Raten.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str.—Telephone Central 1060.
(Steigt am 3. Floor vom Fahrstuhl ab.)
und Zweig-Office:
1235 Milwaukee Avenue, Ecke Robey Str.,
Telephon: West 611.

Geld um Eure Rechnungen zu bezahlen.
Geld um andere Leih-Gesellschaften zu bezahlen.
Geld um Möbelgeschäfte und Piano-Geschäfte zu bezahlen. Und weiteres Geld vorgeschossen, wenn gewünscht.
Geld verliehen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Pferde und Wagen, Fixtures, Waaren, Waaren in Lagerhäusern, Löhne und andere Sicherheiten.
Konzentrirt Eure Schulden an einem Platz. Tilgt Eure Schulden. Macht einen neuen Anfang.
Abzahlungen arrangirt, daß sie Euren Umständen angepaßt sind. — Zeit verlängert im Falle von Krankheit, Arbeitslosigkeit oder anderem Unglück. Waaren bleiben ungehindert in Eurem Besitz. Ihr erhaltet das Darlehen unverkürzt, keine Umständlichkeiten. Kein Nachfragen bei Euren Freunden. Sprecht bei uns vor und überzeugt Euch.
Wir machen Euch einen Kontrakt, den Ihr leicht einhalten könnt.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. 19apX*

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jan*X
128 La Salle Str., Zimmer 3, zweiter Floor.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34 9febX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- oder hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennarth, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Die „Metal Workers' Union, Local Nr. 25," versammelt sich Montag, den 4. Mai, um 8 Uhr Abends Nr. 148 West Madison Straße, zwecks Einführung neuer Mitglieder. Fred C. Franke, Fin.-Sekretär. frsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7ji*

Ernst Eisner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 9ap1mX

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1400 Tribune Building. 19jX*

American Family Soap

Wird gemacht von James S. Kirk & Co.

Dieser Name bedeutet gute Seife.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger** als die für fertige.

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

Wohin mit Eurem Geld?

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die

absolut sicher

ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt.

Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkanntem Ruf und Reellität und großer Verantwortlichkeit.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.

3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

652 Blue Island Avenue.

Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abend.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

Dr. Weintraub, von dem New Era Medical Institute.

Wiener Spezialarzt

in der Behandlung und Heilung aller **Nerven-, chronischen und Privat-Krankheiten.**

Der älteste, beste und erfolgreichste Spezialarzt in Amerika. Unübertrefflich in der wissenschaftlichen Behandlung und dauernden Heilung folgender

Krankheiten: Blutvergiftung, nächtliche Verluste, Hydrocele, Samenfluß, Fisteln und alle Männerkrankheiten, ...

Verheiratheten Männern ... Schreibt mit vollem Vertrauen ...

Haus-Behandlung.

Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Vorm. bis 8.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB von dem **New Era Medical Institute,**

246—248 STATE STR., 3. FLOOR, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

Versucht unser

Invigorator

Extrakt von Malz und Hopfen.

Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**

Tel.: South 439.

THE RIENZI,

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.

KONZERT

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!

EMIL GASCH.

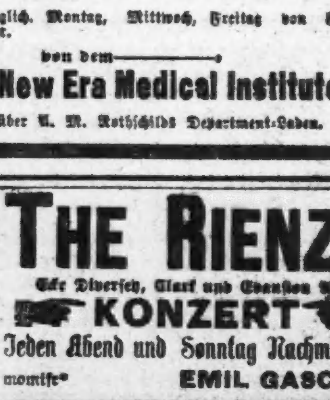
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, ...

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten ...

Nur drei Dollars ...

Bruchleidende



... meinen neuesten Apparaten ...

Marktbericht.

Chicago, den 1. Mai 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 77c; Nr. 3, roth, 67—75c; Nr. 2, hart, 74c; Nr. 3, hart, 68—73c.
Sommerweizen, Nr. 1, 78—80c; Nr. 2, 78—79c; Nr. 3, 71—79c.
Mais, Nr. 2, 44½—45c; Nr. 2, weiß, 44½—45c; Nr. 2, gelb, 44½—45c; Nr. 3, 43—43½c; Nr. 3, gelb, 44—44½c.
Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 36—37c; Nr. 3, 30—30½c; Nr. 3, weiß, 31½—34c; Nr. 4, weiß, 30—32c.
Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straight", $3.30—$3.40; „Hard Patents", $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.30.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $9.50—$10.50; bestes Prairie, $12.00—$12.50; ditto Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 76⅜—76½c; Juli, 71⅜—71½c; September, 69½c.
Mais, Mai, 43¾—45c; Juli, 44⅞—45c; September, 44½c.
Hafer, Mai, 33½c; Juli, 31½c; September, 28⅞—29c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.27½; Juli, $9.40; September, $9.40.
Rippchen, Mai, $9.47½; Juli, $9.47½; September, $9.42½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.00; Juli, $17.15; September, $16.75.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.50—$5.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200—1500 Pfd., $5.10—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.60—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.20; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.40; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.20.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.95—$7.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $6.80—$7.00; ausgesuchte für Fleischer, $6.90—$7.05; sortirte leichte, $6.60—$6.90.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.65; gute bis ausgesuchte Lämmer, $4.25—$5.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.90—$6.85.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.21 —0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.20 —0.21
Nr. 2, per Pfund	0.18
„Dairies", Cooleys, per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.18
„Ladles", per Pfund	0.15
Backwaare, frische	0.14½—0.15
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.13 —0.13½
„Daisies", per Pfund	0.13 —0.13½
„Young American", per Pfund	0.13½
Schweizer, per Pfund	0.13½—0.15
Limburger, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.13 —0.13½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.13½—0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.13
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
do., „Springs", das Dutzend von 1—1½-Pfund Gewicht	3.50 —5.00
Enten, per Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.14
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.05½
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.06 —0.06½
80—125 Pfund Gewicht, per Pfund	0.07 —0.07½
95—110 Pfund Gewicht, per Pfund	0.08 —0.08½
Fische (frische)—	
Trout, per Pfd.	0.08 —0.09
Trout, Nr. 2, per Pfd.	0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd.	0.12
Weißfisch, Nr. 2, per Pfd.	0.07
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.14 —0.15
Pickerel, per Pfd.	0.09
Hechte, per Pfd.	0.10
Karpfen, per Pfd.	0.04 0.05
Perch, (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfd.	0.08
Schellfisch, per Pfd.	0.05
Halibut, per Pfd.	0.08
Flundern, per Pfd.	0.06
Bullheads, per Pfund	0.08
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfd.	0.03½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, per Faß	1.50 —2.50
Illinois, Ben Davis und Gano, per Faß	2.00 —3.25
Zitronen, California, per Kiste	2.25 —2.50
Orangen, California Navels, per Kiste	2.00 —2.50
Bananen, Jumbo, per Gehänge	1.25 —1.50
Ananas, Kuba, per Kiste	2.50 —2.75
Erdbeeren, 24 Pints	1.00 —2.00
Spargel, Illinois, 2 Dtzd. Bündel	1.50 —1.75
Gurken, per Dutzend	0.80 —1.00
Rothe Rüben, neue, per Faß	5.00
Kraut, New Yorker, per Tonne	8.00—10.00
Kraut, Texas, per Kiste	2.50 —2.75
Mohrrüben, neue, per Faß	4.00
Blumenkohl, per Kiste	3.00
Kopfsalat, per Faß	0.75 —1.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.35 —0.40
Sellerie, hiesiger, per Bündel	0.10 —0.20
Rüben, neue, per ⅓ Bushel	0.30 —0.50
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfd.	0.75
Grüne Zwiebeln, hiesige, ⅓ Bushel-Kiste	0.25 —0.75
Spinat, per ⅓-Bushel-Kiste	0.60 —0.70
Tomaten, Florida, 6 Körbe	2.50 —3.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	2.50 —3.00
Wachsbohnen, per Bushel	3.00 —3.25
Trockene „Peas", auserlesen, per Bushel	2.00 —2.05
„Medium"	1.60 —1.70
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—	
Burbanks	0.42 —0.45
Rurals	0.44 —0.45
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.30 —0.35
Neue, beste Florida, per Faß	5.00 —6.00
Süßkartoffeln, Illinois, per Bushel	0.75 —1.25

Schreckliche Plage, jene juckende, beschwerliche Hautkrankheiten. Beseitigt das Elend, Doan's Ointment heilt. In jeder Apotheke. momifr

Lokalbericht.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

N. 42. Court, Nordostecke Waveland Ave., Westfr., 25 bei 125; A. H. Hill an Erwin W. Fuller, $3000.
Lake Ave., 22 Fuß südl. von Oakenwald, Westfr., 20 bei 125; Rhoda M. Coffin u. And. durch den Master in Chancery an Ralph F. Potter, $7082.
73. Str., Nordostecke Jefferson Ave., Ostfr., 50 bei 125; A. Robertson an John W. Robertson, $1750.
Flournoy Str., 226 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 124.9; Charles Chapman an Jacob A. Iune, $6000.
Calumet Ave., 82 F. nördl. von 69. Str., Ostfr., 16 bei 91; E. B. Camp u. A. durch den Master in Chancery an Buckingham Chandler, $2500.
Hansen Ave., 528 F. westl. vom Lincoln, Südfront, 25 bei 109; W. Steinbach an John Bader, $3000.
Union Str., 25 F. südl. von 19., Ostfr., 25 bei 100; Nachlaß von C. Pesch an Aug. Schaefer, $1600.
Lafayette Ave., 100 F. nördl. von 116. Str., Westfront, 50 bei 125; H. Morris an Wm. Bell, $1000.
110. Str., 438 F. östl. von Wentworth, Nordfr., 37½ bei 124.7; R. J. Ton an Charles M. Brunsell, $1175.
Princeton Ave., 100 F. südl. von 61. Pl., Westfr., 50 bei 100; W. D. Nichols an Edmund Adcock, $1000.
Armour Ave., 262 F. nördl. von 73. Str., Westfr., 16⅔ bei 176; E. Moeller u. And. durch den Master in Chancery an Buckingham Chandler, $3500.
Drexel Ave., 150 F. südl. von 63. Str., Ostfr., 25 bei 124; P. M. Murphy an Joseph C. Kimball jr., $9000.
South Chicago Ave., 431 F. nordwestl. von 71. Str., Nordostfront, 200 bei 150; C. W. Goudy an Richard A. Miller, $7500.
South Chicago Ave., 331 F. nordw. von 71. Str., Nordostfront, 100 bei 150; L. Quackenbush an Milton E. Robinson, $3750.
Rosalie Ct., 435 F. südl. von 57. Str., Westfront, 40 Fuß rechts zur Eisenbahn; W. B. Duncan an A. C. Shoemaker, $4250.
Madison Ave., 150 F. südl. von 56. Str., Ostfr., 50 bei 175; Fannie B. Johnson an Geo. Wright, $12,000.
Wabash Ave., 425 F. südl. von 57. Str., Ostfr., 25 bei 161; E. B. Huling an Lydia K. Casey, $4500.
Loomis Str., 5719, 25 bei 124; L. Preib an Bernard Wagner, $3000.
42. Pl., 166 F. östl. von Grand Blvd., Nordfront, 25 bei 122; A. S. Hall an Laura Brown, $6500.
33. Str., 128 F. westl. von Vernon Ave., Südfr., 16 bei 106; A. M. Cornell an Mary E. Glancy, $4200.
Vernon Ave., 3406, 25 bei 164½; E. S. Jones an Marie Feldes, $5110.
State Str., 150 F. südl. von 37., Ostfr., 25 bei 120; W. A. Hendrie u. A. an Fanny A. Levy, $3450.
Leavitt Str., Nordostecke 33., Westfr., 24 bei 124; R. Eckert an Julius C. Birkholz, $4200.
22. Str., 250 F. östl. von Princeton Ave., Nordfr., 25 bei 100; P. Fox an Ignacio Battaglia, $1200.
S. 42. Ct., 218 F. nördl. von 31. Str., Ostfr., 37½ bei 124, M. M. Ingram an Fredk. G. Hattenhoff, $1800.
Jefferson Str., 276 F. nördl. von 18. Str., Westfr., 48 bei 101; R. Neumann an John Jureßik, $4500.
Newberry Ave., 215 F. nördl. von 13. Pl., Westfr., 24 bei 100; D. Curtiz an Isaac M. Grusin, $4000.
17. Str., 120 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 125; J. Drobish an Frank Nemer, $1015.
Adams Str., 225 F. westl. von S. 45. Ave., Südfr. 25 bei 121; W. S. Thompson an Thos. F. Sheridan, $2800.
Superior Str., 100 F. westl. von Frankfort, Südfr., 25 bei 130; R. A. Carney an Frank und Chas. Arado, $4000.
Park Ave., 268, 30 bei 124; E. Tuohy an Adeline D. McLean, $2200.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Antonio Mohlin, Augusta Mikoski, 30, 27.
Feliks Dombrowski, Cecilia Milden, 38, 31.
John M. Burke, Ruth M. Brett, 38, 32.
Albert Wherizel, Judwiga Kobud, 25, 21.
Oscar Beckman, Hulda Ekstrom, 27, 19.
Joseph Schwarz, Marie Zumpf, 22, 24.
Harry P. Lindley, Dorothy Smyth, 24, 23.
James J. Bousk, Maud Hencey, 22, 19.
Charles F. Jontry, Minnie Reid, 26, 19.
Carl Callsen, Alma Johnson, 35, 24.
J. Debus, A. Weernika, 48, 25.
William J. Schmidt, Gertrude Philip, 23, 19.
Stanislaus Tomozak, Franciszka Swiontkowska, 27, 20.
Fred W. Holmes, Hannah Friis, 21, 18.
Wendlin Grinacs, Susanna Albertuczak, 26, 22.
John J. Klenosky, Bridget Hennighan, 22, 21.
Thomas J. Neuzil, Christie Lestina, 22, 20.
Erik G. Anderson, Anna Peterson, 49, 35.
Charles F. Swingler, Della Burnett, 24, 21.
Thomas Wilkie, Ida Phillips, 32, 26.
Benjamin Drolen, Maud Hoogmold, 19, 19.
Antonas Janusszewska, Ora Raznansukaite, 27, 22
P. H. Hennessey, Ellen L. Fred, 30, 27.
Vincenzo Miglionico, Fioriggia Senese, 34, 26.
Fred Jarndt, Anna Araham, 31, 23.
Bennie Ragursky, Sadie Freedman, 22, 20.
William Clark, Jessie Pine, 28, 28.
Frank Cepelak, Emma Koukul, 32, 27.
Seth Wicks, Florence F. Wynekoop, 26, 25.
Findlay Murray, Jennie Noble, 28, 24.
Sylvester Cullin, Elizabeth Waldham, 21, 18.
Stanislaw Solotonas, Urszulia Jagminaite, 34, 20
George Schall jr., Carrie M. Greenwald, 33, 31.
Marcus Thompson, Ella Davie, 33, 32.
William S. Tate, Martha S. Boyd, 29, 21.
Luigi Nardi, Carmda Manfreid, 53, 43.
James Burke, Lena Huhn, 38, 28.
Jonathan W. Sim, Belle Perkins, 24, 17.
E. Zietz, J. Goodenow, 21, 19.
Christ Salvesen, Seine Anderson, 31, 28.
Herbert Hawes, Lena D. Bries, 34, 22.
George E. Hadden, Mabelle E. Hartley, 26, 26.
Samuel Anderson, Clara Gustafsson, 31, 29.
Robert Botwick, Esther B. Wilbank, 33, 26.
Joseph LaPointem, Jennie McNaught, 30, 26.
Heinrich Bruckman, Margaret Scherer, 33, 21.
Williams K. Smith, Anna F. May, 23, 18.
Dzion Tylutki, Bronislawa Drusz, 24, 18.
Albert Netzler, Zuzanna Nedoby, 22, 20.
Hans L. Sick, Ellen Samsoe, 29, 19.
Kazmierz, Wieczbicwski, Leonora Golecka, 21, 20.
William Horst, Nora Ryham, 31, 27.
Matias Povreharse, Katie Raskof, 22, 21.
J. F. Gieske, M. C. Frye, 37,36.
C. H. Boite, E. Schering, 26, 24.
Albert Kubirus, Magdalena Miha, 30, 29.
Albert Flicker, Paulina Rosenau, 29, 23.
Albert Schroeder, Bertha Zander, 23, 22.
Charles Schwass, Martha Steinke, 31, 24.
William C. Roy, Laura Hug, 23, 18.
Carl O. Enderberg, Mathilda Johnson, 47, 39.
Stanislaw Kreyer, Mary Bojarsk, 21, 19.
Hans Roseth, Ida Westman, 28, 24.
Stanley Biler, Marta Suszalska, 21, 18.
Charles E. Ollis, Kate Murphy, 24, 24.
Frank Narroth, Augusta Danselwcon, 28, 16.
Josef Harbusch, Mathilda Boik, 35, 38.
Alexander Mitchell, Minnie R. Goodman, 30, 28.
David Ulmer, Ida Kimpel, 24, 21.
Franciszek Orwat, Mary Bascanowska, 35, 28.
James Herring, Amelia Ball, 33, 28.
R. Williams, M. Rausch, 21, 18.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

William E. Miles — Verbindlichkeiten, $581; Bestände, $150.
John M. Ellis — Verbindlichkeiten, $546; Bestände, $93.
James Byrnes — Verbindlichkeiten, $200; Bestände, $40.
John J. Rigney — Verbindlichkeiten, $4742; Bestände, $350.
Die Beesley Gas Light Co. u. And. suchen nach um Einleitung des Bankerott-Verfahrens gegen die International Light Co.— Angemeldete Forderungen, $500.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brychta, Anton, 20 J.; 669 W. 20. Str.
Elwert, Clara, 8 J.; 84 High Str.
Fischer, Mary, 39 J.; 358 Sedgwick Str.
Felchner, Anton, 58 J.; 526 14. Str.
Grosheide, Henry, 41 J.; 71 Fremont Str.
Goldmann, William, 53 J.; 315 Wilson Ave.
Haeberlin, M. M., 63 J.; 5822 Indiana Ave.
Henjel, Frederick, 39 J.; 518 Hastings Str.
Klickner, Albert, 40 J.; 338 Washburne Ave.
Kroll, Barbara, 68 J.; 353 Cleveland Ave.
Schmook, Theresa, 21 J.; 7038 Green Str.
Schlimegger, C., 56 J.; 510 Wells Str.
Gundlach, Fredericka, 70 J.; 3123 Emerald Ave.
Herman, Peter J., 37 J., 105 Bingham Str.
Henle, Anton J., 67 J.; 7127 Center Ave.
Roth, John, 47 J., 225 W. Division Str.
Schmidt, Marie, 81 J., 1201 N. Halsted Str.
Stoltze, Henry, 25 J., 361 N. Winchester Ave.
Weiner, Jacob, 57 J.; 104 E. Hoyne Ave.
Winter, Annie, 63 J., 6738 State Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Louise M. gegen Joseph C. Thompson, Verlassen; Emma W. E. gegen George Dudo, Verlassen; Edgar E. gegen Gertrude M. Severns, Verlassen; Anna gegen Hermann Wienecki, Ehebruch; John Alexander gegen Agnes C. Hartel, Trunksucht; Viola M. gegen Wm. E. Baird, Verlassen; Alexander gegen Helen Truesbury, Verlassen.

Finanzielles.

AMERICAN TRUST & SAVINGS BANK.

3%

Zinsen auf Spareinlagen

Spareinlagen, die während der ersten fünf Tage im Mai gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. Mai.

Ein Konto kann mit einem Dollar eröffnet werden.

Kapital . . $2,000,000

Ueberschuß u. Profit 1,120,000

N.-O.- Ecke LA SALLE und MONROE STR.

„Hobson's Wahl"

Tobias Hobson war der erste Mann in England der Kutschen-Pferde vermiethete.

Wenn irgend Jemand ein Pferd zu miethen wünschte, war er gezwungen, dasjenige zu nehmen, das der Thür am nächsten stand—er hatte keine Wahl. Daher das alte Sprichwort, das jetzt so bekannt ist:

„Zu wählen gibt es hier blos eins,
's ist Hobson's Wahl—nehmt das oder keins."

Vor der Einführung von **Uneeda Biscuit** war das Einkaufen von Soda-Crackers in einem Papiersack ähnlich wie das Miethen von Hobsons Pferden — es gab keine Wahl. Sorte und Qualität gab es nur eine — nehmt die oder nehmt keine. Ob alt, trocken, schmutzig oder feucht — es war immer dieselbe „Hobson-Wahl".

Uneeda Biscuit in In-er-seal Verpackung haben diese alte Methode umgestürzt und ein Beispiel gesetzt, das den Stempel der öffentlichen Anerkennung erhalten hat, wie der Verkauf von über 200,000,000 5 Cent-Packeten beweist.

Die In-er-seal Verpackung sichert ihre Qualität, Reinheit und Knusperigkeit, weil sie luftdicht ist und daher Feuchtigkeit, Staub und Keime fernhält.

NATIONAL BISCUIT COMPANY.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Frederick Woillin, 1023 W. 18. Place, einstöckiges Laden- und Hallengebäude, $2000.
Peter Bartzen, 2794—96 Nord Western Ave., zwei einundeinhalbstöckige Cottages, $3000.
Sam Phillipson, 660—68 W. Taylor Str., vier einstöckige Ladengebäude, $5000.
Charles G. Luckow, 137—41 Süd Sangamon Str., zweistöck. Privat-Stall, $13,500.
A. J. Smith, 12109 Parnell Ave., einundeinhalbstöck. Holzwohnhaus, $1200.
G. F. McConnell, 6338 Laflin Str., zweistöck. Flat-Gebäude, $3200.
John Helegda, 4350 Süd Ashland Ave., zweistöck. Laden- und Flatgebäude, $5000.
M. Pabandy, 6058 Laflin Str., einstöck. Holz-Cottage, $1800.
John Puttack, 1409 38. Place, zweistöck. Laden- und Flatgebäude, $1500.
Frau Lena Schmidt, 948 W. 85. Place, zweistöck. Holz Flatgebäude, $2550.
A. J. Smith, 12109 Butler Str., einundeinhalbstöckige Cottage, $2000.
Mr. Desmoe, 185 E. 40. Str., einstöckiges Ladengebäude, $2000.
Robert Knox, 2419 117. Str., einstöck. Holz-Cottage, $1350.
Mr. Kubin, 697 47. Ave., einstöckiges Ladengebäude, $1200.
A. Jacobs, 2015 Nord Whipple Ave., einstöck. Holz-Cottage, $1200.
Gus. Schlek, 1928 N. Troy Str., zweistöck. Laden- und Flatgebäude, $4000.
Bethel Ev. Fri. Church, 1510 N. Central Park Ave., einstöck. Holzkirche, $1800.
S. Dattilo, 2688 W. Chicago Ave., zweistöck. Laden- und Flatgebäude, $6000.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.

Kapital . . $500,000
Ueberschuß. $500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrso

MAX SCHUCHARDT
GENERAL AGENT
CHICAGO, ILL.

Der größten Lebensversicherungs-Bank der Welt, die

Equitable von New York

Gesammtvermögen 360 Millionen,
Ueberschuß . . 75 Millionen,
vom Staate kontrollirt.

Versicherungspolizen, welche nach 15 oder 20 Jahren mit Zinsen ausgezahlt werden.—Auf Verlangen werde ich Ihnen gerne unentgeltlich ganz genauen Aufschluß über sämmtliche Versicherungspolizen zukommen lassen. Bitte, füllen Sie den Koupon aus und schicken Sie mir denselben im Brief zu.

Max Schuchardt.

Koupon.

Max Schuchardt, 209 Chamber of Commerce Bdg., Chicago, Ill.
Bitte schicken Sie mir genaue Information.
Ich bin.......Jahre alt.
Mein Name ist..............................
Meine Adresse ist..............................

Frei! Wenn Sie einen meiner schönen Kalender wünschen, so lassen Sie es mich wissen, wenn Sie den Koupon einschicken. **Frei!**

8 bis 10 Cts. pro Tag schafft Ihnen ein Vermögen von

1000 Dollars

im Todesfalle für die Familie. difr

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt

f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 ... Ave., Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 9 bis 12.

Schwache, nervöse Personen,

... Privat-Klinik, 1816 ... Ave., New York, N. Y.

Hartkohlen

sind jetzt zu haben zu den billigsten Preisen des Jahres und werden im Preise monatl. 10c per Tonne steigen. Der Preis für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle für Monat April (abgeliefert) beträgt:

Large Egg	$7.00
Small Egg	7.25
Range und Chestnut	7.25
Hocking Lump	5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose M. R.	5.50
Illinois Lump	4.50

In Säcken gelieferte Kohle 35c per Tonne extra.

M. J. Summa,

871 N. Winchester Ave., an der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.

Sapr,1mo,tf Telephon West 795.

John Schneider. Wilhelm Seifried.

SCHNEIDER & SEIFRIED
Saloon u. Restaurant

State und Adams Str.

Unter Berghoffs.

Ein Platz zum Ausruhen für ermüdete Einkäufer. 11ma,mifrmo,2mo

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.	
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis	
** 9.35 N	Joliet Accomodation.	
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.	
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.	
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.	
* 5.10 N	Joliet und Dwight.	
** 5.10 N	Peoria Expreß.	
** 5.35 N	Joliet Accomodation.	
* 6.00 N	Kansas City und Peoria Limited.	
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.	
*11.15 N	Joliet Accomodation.	
*11.40 N	Midnight Special," Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.	
*11.45 N	Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.	

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.35 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Ch- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.30 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an

General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 95 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn-Station, Polk und Dearborn Str. — Ticket-Office, 109 Adams Str. — 'Phone 2037 Central.

	Abfahrt.	Ankunft.
Streator, Galesburg, Ft.Mad.	** 7.58 V	** 5.03 N
Streator, Pekin	** 1.00 N	** 1.00 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 N
Kan. City, Colo., Utah u. Tex.	* 6.00 N	* 9.45 V
Kansas City, Calif'a u. Mexiko	*10.00 N	* 7.50 V
Kan. City, Texas u. No. Cal.		* 8.47 N
Der California Limited, Los Angeles, San Francisco	* 8.00 N	* 3.15 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	*1.00 N. / **5.35 N.	*9.55 V. / **7.45 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.35 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.40 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 7.45 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Dalley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V / *11.30 N	* 7.15 V / * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N / *11.30 N	* 4.00 N / * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracy	* 6.00 N / ***11.30 N	* 8.55 V / ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V / * 6.30 N / * 8.00 N	* 9.25 V / *11.45 V / * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V / * 8.00 N	** 9.25 N / * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N / ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	**x3.00 V / * 5.00 N	* 9.45 V / ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V / * 8.00 N	** 8.30 N / * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf.**3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.06 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston.	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 3.20 N
Deadwood, Hot Springs, S.D	* 9.15 V	* 7.20 V
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 7.20 V / * 8.35 V
Illinois und Iowa Local	*11.30 V	* 7.00 V
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 6.10 N
Rock Falls, Sterling, Rockford	* 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator.	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 8.20 N
Fort Madison u. Keokuk	* 5.00 N	* 7.00 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln.	* 6.00 N	* 9.03 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 9.00 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 8.55 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 8.55 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Utah, California	*10.30 N	* 7.20 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln.	*10.30 N	* 7.20 V
Deadwood, HotSprings, S.D	*10.30 N	* 7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*10.30 N	* 8.30 N
St. Paul, Minneapolis	***10.50 N	** 9.35 N
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.50 N	** 9.35 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida.	* 6.35 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	* 2.50 V	
Southern Expreß		* 3.00 V
Champaign, Mattoon Local	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Post-schnellzug	* 3.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+8.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 N	** 8.40 V
Lafayette und Bloomington	**12.00 N	* 8.40 V
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

North Avenue

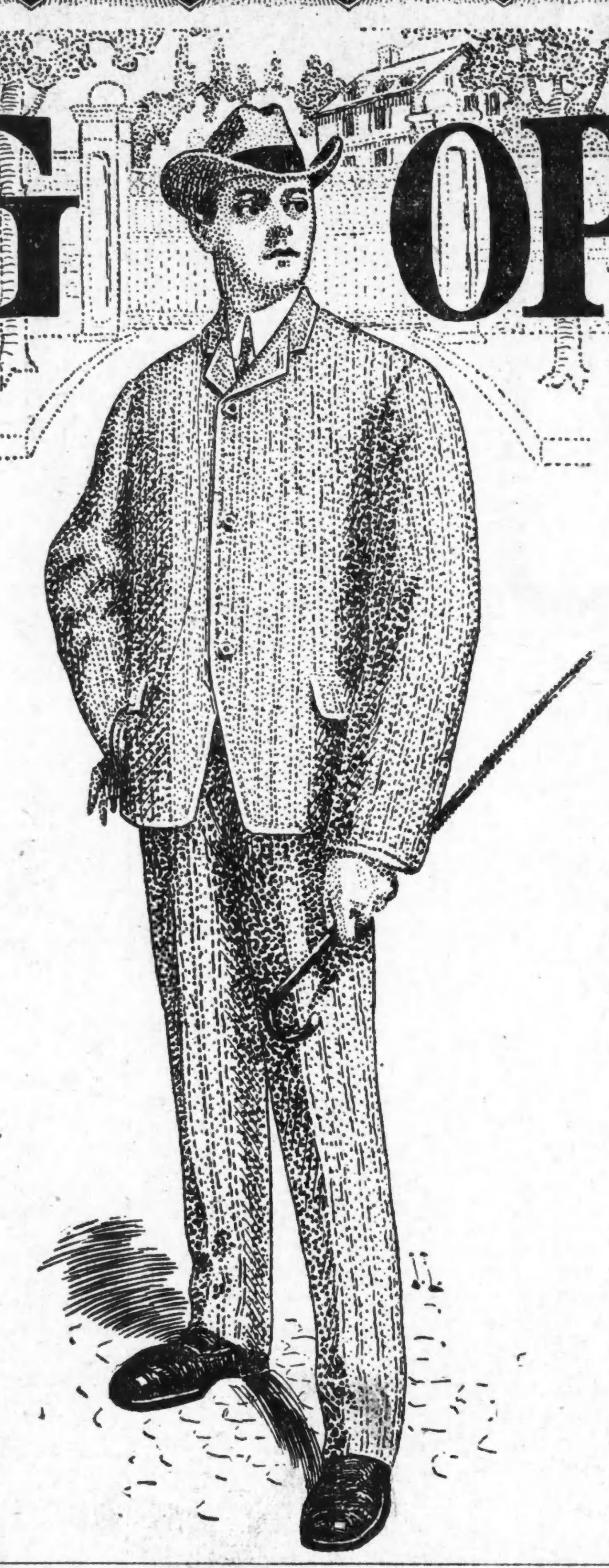
De Baugh's Kapelle wird spielen.

THE STERN CLOTHING CO.

Larrabee Str.

SOUVENIRS FREI.

SPRING OPENING



Eine Jahresfeier

welche die formelle Eröffnung einer neuen Saison ankündigt, zusammen mit einer Ausstellung von Facons und Moden in Männer- und Knaben-Kleidern, die für dieses Frühjahr und Sommer gemacht sind. Kommt, gesellt Euch der fröhlichen Menge morgen bei und Ihr erhaltet **ein hübsches Souvenir frei.**—Hört De Baugh's Kapelle und versäumt nicht, aus diesen außerordentlichen Offerten Vortheil zu ziehen, die wir für diese Feier bieten.

Männer-Anzüge speziell—
Reguläre $10 u. $12 Werthe, hübsche und gutgemachte Kleidungsstücke, feines Assortiment in Farben und Mustern und zweifellos ein sehr außerordentlicher Bargain zu **$8.88**

Männer-Anzüge und Ueberröcke—
Neueste Stoffe und Facons, dauerhaft gefüttert und besetzt. In jeder Hinsicht gerade so gut wie Werthe, die, anderswo zu $15 und $18 offerirt werden, ein großer Einkauf ermöglicht es uns, dieselben zu offeriren für **$11.50**

Männer-Anzüge und Ueberröcke—
Die feinste und dauerhafteste Arbeit und Stoffe — Alles aus dem Besten, und eine volle Garantie für tadelloses Passen — Ihr könnt dieselben anderswo nicht unter $20 kaufen—unser Preis **$15.00**

Diese drei Sorten haben wir für starke, schlanke und mittlere Männer.

Männer-Beinkleider.

Extra Werth—hübsche Muster, dauerhaft gemacht—reguläre $3 Werthe — Eröffnungs-Spezialität zu **$1.95**

Eine begrenzte Anzahl unserer regulären $4 Muster im Verkauf während dieser Eröffnungs-Woche zu **$2.95**

Knaben-Anzüge.

Sailor Blouse Anzüge für Knaben, in einfachen glatten Serges, gewöhnlich verkauft für $2.45—speziell für diese Woche **$1.48**

2-Stücke Anzüge für Knaben, feine Auswahl von Schattirungen und Stoffen, dauerhaft gemacht und besetzt, extra Werth **$2.45**

3-Stücke Anzüge für Knaben, neue Muster in Serges, Cassimeres, Tweeds und Worsteds, sehr hübsch gefüttert und besetzt, reguläre $5 Werthe — diese Woche zu **$3.45**

3-Stücke und Sailor Norfolk Anzüge für Knaben — das Allerbeste der modernsten Muster von Erzeugnissen dieser Saison. Sie sind soeben angekommen und werden jede Mutter interessiren, welche modische und dauerhafte Kleider wünscht — Extra Werth **$4.95**

Souvenirs frei.

Ein großer Bargain-Tag

Wie in früheren Jahren, so weichen wir auch dieses Jahr nicht von unserer alten Mode und setzen die Preise herab an Artikel, die am nothwendigsten sind, um sich für das warme Wetter vorzubereiten. Beachtet die vielen annehmbaren Bargains, die wir hier offeriren—es wird sich für Euch bezahlen, Euch den Vortheil dieser „Eröffnungs"-Preise zu sichern und Euren Warmen-Wetter-Bedarf morgen oder nächste Woche zu kaufen. Bedenkt immer: Alles was Ihr hier kauft, ist garantirt, oder das Geld zurück.

Frühjahrs-Eröffnung in Ausstattungs-Spezialitäten.

Für Knaben.

Balbriggan Unterzeug —35c-Werthe— zu	23c
Sommer-Hemden—59c-Werthe— zu	48c
Blouses — 35c-Werthe — zu	19c
Knie-Hosen — 35c-Werthe — zu	19c
Knaben-Strümpfe — extra Werthe — zu	10c
Frühjahrs-Halstrachten — zu	19c
Hosenträger — 25c-Werthe — zu	15c

Für Männer.

Babriggan Unterzeug — 59c-Werthe— zu	45c
Negligee-Hemden — 75c-Werthe— zu	59c
Fancy Strümpfe — extra Werthe — zu	12½c
Shield Bow Ties — 25c-Werthe— zu	19c
Lisle Thread Hosenträger — zu	19c
Schwarze und braune Strümpfe — zu	5c
Fancy Dreß-Hemden—$1½-Werthe — zu	98c

Männer-Hüte.

Speziell Allerneueste Blocks und Farben, doppelter Filz, gerade so gut wie irgend ein $2 Hut in der unteren Stadt—Eröffnungs-Spezialität **$1.38**

Frühjahrs-Kappen für Knaben, alle Facons und Moden — speziell zu **10c**

Männer- und Damen-Schuhe — Speziell.

Als eine Eröffnungs-Spezialität haben wir eine Anzahl von $3 und $4 Werthen in modischen und bequemen Schuhen — alle Sorten Leder, Heels und Sohlen — wir haben dieselben heruntermarkirt für diese Woche auf **$1.98**

Spezialität in Knaben-Schuhen—kleidsam, dauerhaft—garantirt— zu **$1.48**

Mädchen-Schuhe — $1.98 Werthe — die neuesten Facons — zu **$1.48**

Kinder-Schuhe — gut genäht — ausgesuchte Ledersorten, speziell zu **75c**

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends um 6 Uhr.

KOOP'S
495-497 WEST CHICAGO AVE.

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends um 6 Uhr.

Koops Stempel auf Waaren ist gleichbedeutend mit dem „Sterling" Stempel auf Silber.

Damen-Waists, Muslin-Unterzeug etc.

Weiße Lawn Damen-Waists, Tucked und bestickt, einige davon mit Applique oder Medaillon besetzt, werth bis zu 2.00, zu **1.25**

Wir zeigen ein elegantes Sortiment aller Styles von Korset-Bezügen, prächtig besetzt mit Stickerei und Spitzen. Für Samstag offeriren wir eine prächtige Partie zu **25c**

Eine Partie von schlichten Cambric Korset-Bezügen, für Samstag **8c**

Gestempelte und Tinted Sophakissen Tops, m. Rückseite, Diese Tops wurden immer zu 50c das Stück verkauft, wir kauften das ganze Lager und offeriren dieselben jetzt das Stück zu **15c**

Gestempelte Leinen Center-Stücke, 18 bei 18, unsere 10c-Sorte, jetzt z. Verkauf zu **5c**

Feine Lisle Thread Sammer-Leibchen für Damen, eine reguläre 50c-Qualität, cream, blau und rosa, unser Preis **25c**

Feine gerippte ärmellose Damen-Leibchen, ein guter 10c-Werth zu **5c**

Putzwaaren.

Unser Lager von Kinder-Hüten ist nie in solcher Auswahl gezeigt worden. Speziell für morgen—Eine große Partie von hübsch mit Blumen und Fancy Band garnirten Hüten, zu $1.39 und **2.48**

Fancyfarbige Mull-Hüte für Kinder, hübsch mit Mull und Blumen garnirt, Hüte, die sonst $1.25 kosten, Samstag, nur **59c**

Feine import. Leghorn Hüte für Kinder, extra feine Qualität, Werthe bis zu $1.50; morgen zu **79c**

Daisy Kränze für Kinderhüte, zu 15c, 29c und **35c**

Misses und Kinder 8 Stück Tams, aus Tuch gemacht, mit Pike, in roth, blau, braun, weiß und schwarz, zu **49c**

Möbel.

Dritter Floor.

20x26 solider Eichenholzrahmen, Frucht-Bilder, $1.39 werth, zu **98c**

Große Size Schaukelstuhl, stark gemacht, $2.00 werth, zu **1.29**

Massives Eichenholz Sideboard, 14x24 französ. Bevel-Plate-Spiegel, 1 ausgelegte Schublade für Silberwaare, zu **10.29**

Massiv eichene Kinder-Schaukelstühle, 98c werth, zu **62c**

Massiv eichene Tabourettes, $1.39 werth.. **79c**

Fenster-Rouleaux, auf garantirten Rollen befestigt, 25c werth, zu **16c**

Schuh-Departement.

$3.50 feine Vici Kid Schuhe für Damen mit Cushion-Sohlen, keine Nägel, oder schlimme Füße, alle Facons und Größen, Breiten A. bis E., speziell für Samstag, das Paar **2.50**

$3.50 Patent Kalbleder-Schuhe für Männer, Blücher Facon, Hand Welt, allerneueste Moden, Breiten und Größen — Samstag für **2.50**

$1.75 Patentleder Dull Kid Tip Schuhe für Misses und Kinder, Größen 8½ bis 11 zu $1.15; 11½ bis 2, zu **1.35**

85c Patentleder Schuhe für Babies, in roth und schwarz, Glace-Obertheil, Größen 2 bis 5, per Paar **65c**

65c rothe Vici Kid Schuhe für Babies, Größen 2—5, zu **49c**

$2.00 Patentleder Slippers für Damen, 4 Straps (Louis Hacken), französische Hacken, alle Größen und Breiten, zu **1.50**

Alle unsere Schuhe sind von Union-Schuhmachern hergestellt.

Domestics.

Avalon Draperien, 14c-Werth, Yard **8½c**

Punktirtes Swiß, 10c-Werth, Yard **7c**

Gebleichter Muslin, 7c-Werth, Yard **4½c**

Große Size hohlgesäumte „Huck"-Handtücher, 22c-Werth, zu **16c**

Hauptflur-Spezialitäten

Feines ganzseidenes Taffeta-Band in allen Farben, Nr'n. 16, 22, 40, werth 12½c, 15c und 18c die Yard, Samstag **9c**

Alle 25c Herren-Schlipse (Bow Ties), reine Seide, alle neuesten Facons und Muster, Samstag nur **12½c**

Wrist Bags für Damen, ganz Leder, nur in braun, 75c-Werthe, für **45c**

Echte französische Glacehandschuhe, in allen Farben, gut gemacht mit eingesetzten Fingern, $1.00-Werthe, zu **65c**

Unterzeug u. Strümpfe

Feine gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, Nähte eingefaßt und mit Perlmutterknöpfen, alle Größen, 39c-Werthe, zu **25c**

1 Kiste schwarze RoughRider Strümpfe für Kinder, in allen Größen, 6—10, ein sehr dauerhafter Strumpf, die 25c-Sorte für **15c**

2 Partien feine Lisle Strümpfe für Kinder, in einfach lohfarbig, roth und weiß, und blau und weiß punktirt, 35c Waaren, angebrochene Größen, das Paar zu **10c**

Im Basement.

4-zöllige Gas-Glocken, assortirte Muster, spezieller Preis **8c**

Große Eßteller mit blauen Blumen-Entwürfen, das Stück zu **7c**

„Diamond" Splint Zeugkörbe für **10c**

Groceries.

Fancy California Zwetschen, 3 Pfund für 11c; das Pfund für **4½c**

Speziell:— 1 Peck unserer besten Kartoffeln für 5c mit jedem Einkauf von Kaffee und Thee zu 50c und darüber.

10c für schöne große Rosenbüsche.

10 Stücke Cream Laundry oder U. S. Mail Seife für **42c**

„Nutflake" gerollter Hafer, 2-Pfund-Packet, nur **7c**

Monarch oder Snider's Catsup, Pint-Flaschen zu **15c**

Vim Breakfast Food frei servirt, Vim, per Packet **10c**

Fedora frühe Juni-Erbsen, gesiebt, 3 Büchsen für 25c; per Büchse **10c**

Ein Union Store

JOHN·M· ERICKSON
COR. DIVISION ST. & CLYBOURN AVE.

Unsere

Spezial-Offerten für Samstag

Männer-Anzüge in einer Auswahl von hübschen Mustern, modisch und gut gemacht—jeder Anzug garantirt als aus ganzwollenen Stoffen gemacht und in dauerhafter Qualität, gemacht um für $12 u. $13½ verkauft zu werden, speziell morgen **$10**

Männer-Anzüge aus hochfeinen Worsteds, modische Facons und prachtvolle Designs, in Bezug auf das Passen, das Aussehen und die Arbeit in jeder Hinsicht so gut wie von Kundenschneidern gemachte Anzüge — Anzüge, die gewöhnlich im Kleinverkauf zu $16.50 und $18 verkauft werden, für Samstag speziell zu **$13.50**

Ein großer Bargain in 3-Stücke Anzügen für Knaben.

Wir sicherten uns den Rest des Frühjahrs-Lagers eines Fabrikanten, in 3-Stücke Anzügen, Größen 8 bis 16—das Assortiment besteht aus fancy Mustern in Cassimeres, prachtvolle Designs und ausgezeichnet gemachte Anzüge, die im Kleinverkauf zu $5.00 und $6.00 verkauft zu werden bestimmt waren, ungefähr 200 Anzüge im Ganzen. — Diese Anzüge kommen morgen zum Verkauf zu dem speziellen Preise von **3.45**

Kommt früh und trefft die beste Auswahl.

Eine Partie von doppelbrüstigen Sailor und Norfolk Anzügen, Odds und Ends von kostspieligeren Anzügen—alle Größen von 4 bis 16, werden am Samstag geräumt zu **1.95**

Von langlebigen Leuten.

Der kürzlich erfolgte Tod des greisen Ernest Legouvé liefert Herrn Emilie Fagnet von der „Académie française" Stoff zu einem hübschen Artikel. Wenn ein menschliches Wesen neunzig Jahre überschreitet, gewöhnt man sich sehr schnell an den Gedanken, daß es hundert Jahre alt werden wird. Das war auch der Fall bei Herrn Legouvé, und deshalb nannte man ihn gewöhnlich „Fontenelle II." „Man weiß", schreibt Fagnet im „Soleil", „daß Fontenelle 99 Jahre und 9 Monate alt wurde; er fühlte aber schon im siebenten oder achten Monat seines 99. Jahres sich dem Tode nahe und wiederholte oft: „Wie knauserig! wie knauserig!" — „Was wollen Sie damit sagen ‚Herr von Fontenelle?"— „Ach, ich will nur sagen, daß mir noch wenige Wochen bis zum hundertsten Jahre fehlen, aber Sie werden sehen, Gott wird sie mir verweigern. Wie knauserig!" Er war es auch, der gleichfalls im Hinblick auf seine Langlebigkeit, das kürzeste „mot" von allen geistreichen „mots" prägte, ein „mot", das schon zahllose Male zitirt worden ist. Als man ihm einmal sagte: „Herr von Fontenelle, der Tod hat Sie vergessen", sah er sich scheu und ängstlich um, legte einen Finger auf seinen Mund und sagte „Sch!"

Fontenelles Langlebigkeit war vor seinem Tode und auch noch nachher einer der beliebtesten Gesprächsstoffe des 18. Jahrhunderts. Da die Krähen, „corneilles", im Rufe stehen, sehr lange zu leben, und da Fontenelle ein Neffe der beiden Corneille war, so kann man sich denken, wie leicht und billig die Scherze waren, die man über dieses Thema machte: „Die corneilles" leben sehr lange, besonders in der Person ihrer Neffen." — „Es ist nicht erstaunlich, daß man so lange lebt, wenn man aus der Familie der Corneille stammt." — „Die Neffen der „corneilles" leben sehr lange, aber die Corneille sind unsterblich." U. s. w. Voltaire richtete an Frau Lullin ein Madrigal, das in deutscher Uebersetzung folgendermaßen lautet: „Unsere Großväter sahen Dich als Schönheit; durch Deinen Geist bezauberst Du uns mit hundert Jahren. Du verdientest, Fontenelle zu heirathen und als seine Wittwe noch lange fortzuleben." Das war am 6. Januar 1759, an dem Tage, an welchem Frau Lullin das hundertste Lebensjahr vollendete.

Faguet erwähnt noch einige Beispiele von Langlebigkeit; es fehlt daran nicht, ob aber alle glaubwürdig sind, ist eine andere Frage. „Soll ich Euch z. B. vom Leben des Francesco erzählen? Bei Gott, er lebte lange; aber daß er drei Jahrhunderte gesehen habe, da er im März 1587 geboren wurde und im Jahre 1702 gestorben ist, daß im Alter von hundert Jahren seine Haare, sein Bart und seine Augenbrauen, die seit einem halben Jahrhundert weiß waren, plötzlich wieder schwarz geworden seien (ohne künstliche Nachhilfe), daß im 112. Jahre ihm zwei neue Zähne wuchsen, die mit vollem Recht Weisheitszähne genannt werden konnten, daß er von seiner fünften Frau di e er in seinem 99. Lebensjahre heirathete und die einen tadellosen Lebenswandel führte, vier Kinder gehabt habe, das sind Sachen, die, obwohl sie in seinen Memoiren verzeichnet stehen, ich doch nur „cum beneficio inventarii" weitererzähle.

Ein etwas authentischerer „Makrobist" war Ludwig Cornaro von der berühmten Familie der Cornaro von Venedig ,die der durchlauchtigsten Republik mehrere Dogen lieferte. Es ist ganz sicher, daß er im Jahre 1467 geboren wurde und daß er noch im Jahre 1563 an seinen Memoiren arbeitete. Natürlich hat er in diesen Memoiren nicht den Tag seines Todes verzeichnet, aber man weiß, daß er im Jahre 1567 gestorben ist. Haller spricht von einem Manne, der in Folge eines Unfalles im Alter von 169 Jahren gestorben ist; Easton v. Salisbury erwähnt ein uraltes englisches Ehepaar: der Philemon starb mit 172, die Baucis mit 164 Jahren. Ich weiß nicht, ob sie in Bäume verwandelt wurden, aber man muß zugeben, daß sie fest „eingewurzelt" waren.

Bei Pritchard ist die Rede von einem Mulatten, dem es einfiel, bis zum 180. Lebensjahre gesund und munter zu sein. Flourens, der sich mit der Frage der Langlebigkeit sehr gern beschäftigte, der Buffons Wort: „Die meisten Menschen sterben vor Kummer," nicht oft genug wiederholen konnte, der häufig erklärte: „Das alles ist nur ein Vorurtheil", und ferner: „Der Mensch stirbt nicht, er tödtet sich", Flourens also erzählte im Jahre 1854 von einem Mestizen aus Bogota, in der Republik San Salvator, Michel Solis mit Namen, der damals 160 Jahre alt war. Vielleicht lebt er noch! Ist es nun ein großes Glück, so lange zu leben? Darüber sind die Ansichten verschieden.

Unterschied.

Den Jüngling sieht man streben, schwitzen, sinnen,
Im Leben einen Namen zu gewinnen;
Die Jungfrau sieht man meist darauf studiren,
Des Vaters Namen redlich zu verlieren.

— Die Stadtväter. — A.: „Gehst Du jetzt in die Stadtverordnetensitzung? — B.: „Nein, ich schlafe zu Hause."

Freundschaft.

Der Flocki und der Flick
Die halten Freundschaft dick.
Nur wenn s' an Knochen hab'n
Da rumpeln s' öfter z'samm'. —
Die Freundschaft, die bewährt
Si' dann erst, wie si's g'hört,
Wenn ma' vo' zwei ko sag'n:
„Oa Herz sand s' und oa Magn."

— Unter Kavalieren. — A.: „Nun hast Du Dich über den Verlust Deiner Braut getröstet?" — B. (resignirt): „Ach, weißt Du, mir ist jetzt schon alles gleich: ich heirathe die erste beste Million, die mir in den Weg gelaufen kommt!"